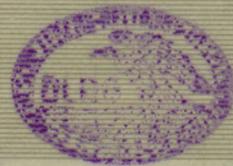




Chronik



Ortsgruppe Quickborn

Band 2

EKANA - EKANA - EKANA

EKAHA-GESCHÄFTSBUCH



EKAHA

10185

2.1 A4 P

EDLER & KRISCHE HANNOVER · GESCHÄFTSBUCHERFABRIK

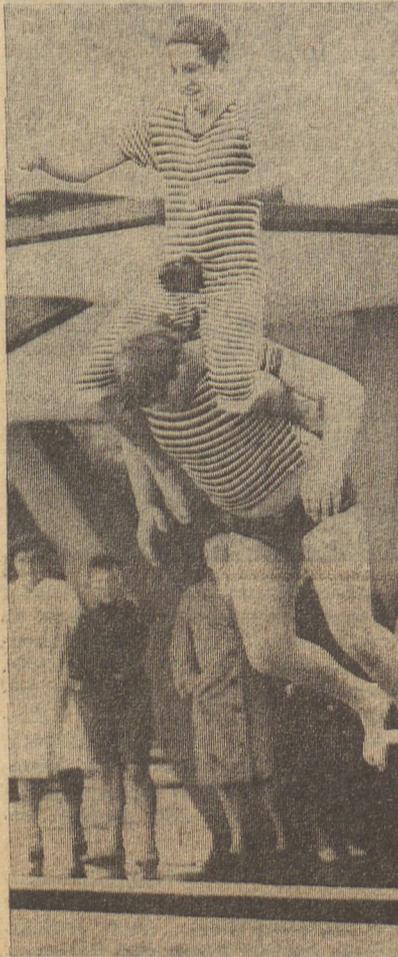
DLRG

Ortsgruppe Quickborn

beendet ihre 7. Schwimmsaison

Der Sommer ist vorbei

Badesaison 1968 mit Abschwimmfest beendet



QUICKBORN (la). Der Sommer ist endgültig vorbei! Nicht nur auf dem Kalender, auch die Witterung läßt den kommenden Winter ahnen. Damit heißt es jetzt für alle Badefreudigen: Schluß der Saison. Mit einem großen Abschwimmfest verabschiedeten sich am Wochenende auch die Mitglieder der DLRG vom Quickborner Freibad an der Feldbehnstraße.

Zahlreiche Besucher ließen es sich nicht nehmen, den Darbietungen zuzusehen. Das einstündige Abschwimmen begann mit den 4- bis 5jährigen Anfängern unter Leitung von Karin von Ahlen. Rettungsschwimmer demonstrierten Streckentauchen, Flossenschwimmen, Rettungsschwimmen mit Kleidern und Preßlufttauchen über 100 Meter. Sehr beachtlich das Formationschwimmen von 15 Jungen und Mädchen unter der Leitung von Wolfgang Schultz-Berndt.

Auch der Humor kam nicht zu kurz im Freibad; und unter dem Beifall der Zuschauer präsentierten die Mitglieder der DLRG in Badeanzügen von 1901 ein heiteres Springen und Schwimmen. Eine Gaudi auch das Luftmatratzenschwimmen mit verbundenen Augen. Nach einer Ansprache des 1. Vorsitzenden der DLRG, Wolfgang Schultz-Berndt, fand unter der musikalischen Führung des Quickborner Spielmannszuges der Abmarsch aus dem Freibad statt. Die Tore wurden geschlossen.

Abschwimmen 1968



Quickborn. Mit Sprüngen in die Fluten vom Ein- und Drei-Meter-Brett ging am Wochenende in Quickborn die Badesaison 1968 zu Ende. In Großvaters Schwimmanzug präsentierten sich am Schluß des Abschwimmens die älteren DLRG-Mitglieder, um zum lustigen Teil der Veranstaltung beizutragen. Unter den Klängen des Spielmannszuges der Volkshochschule und dem Gelächter der Zuschauer, die trotz des herbstlich-stürmischen Wetters eisern am Beckenrand unter dem Regenschirm ausharrten,

hüpften die jungen Leute mit gekonnten Verrenkungen in das Wasser.

Den Auftakt der Schau boten die noch nicht schulpflichtigen Kinder mit ihren in diesem Jahr einstudierten Schwimmkünsten. Dann folgten die Jungen und Mädchen bis zwölf Jahre und gaben einen Einblick in ihren Ausbildungsstand für den Leistungsschein. Die Rettungsschwimmer führten Streckentauchen, Flossenschwimmen, das Retten mit einer Leine, Rettungsschwimmen mit Kleidern und Preßlufttauchen vor. 15

Jungen und Mädchen zeigten danach ein Formationsschwimmen, das von dem Vorsitzenden der Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, einstudiert worden war. Mit der Luftmatratzenstaffel wurde der lustige Teil eingeleitet, dem das abschließende Springen folgte.

Die Ausgestaltung des Programms lag wie in den Vorjahren in den Händen von Badesmeister Buck, der auch die Ansage übernommen hatte.

Fotos: Birgit Schneider

500 DLRG-Mitglieder in Quickborn

Quickborn. Vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt im Januar 1962 gegründet, hat die DLRG-Ortsgruppe Quickborn in der Zwischenzeit 2800 Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen abgenommen und zählt heute 500 Mitglieder. Während des Sommerhalbjahres fanden zweimal wöchentlich Ausbildungsabende im Freibad statt. Wolfgang Schultz-Berndt und Willi Buck als Schwimmmeister und Technischer Leiter sorgten für eine intensive Breitenausbildung. In den Wintermonaten finden regelmäßig Fahrten zum Hallenbad nach Uetersen statt. Rettungsschwimmer der Ortsgruppe wurden auf der Insel Helgoland mit Erfolg eingesetzt. Anlässlich der 600-Jahr-Feier der Großgemeinde Quickborn am 31. August 1969 werden in Quickborn die Rettungsvergleichswettkämpfe des Bezirks, verbunden mit einer Werbeausstellung, stattfinden.

Zum

Abschwimmfest

waren geladen: die Quickborner Schulleiter,
die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats
und der Vorsitzende des TuS-Holstein.

DLRG
Ortsgruppe Quickborn

Quickborn, den 14. September 1968

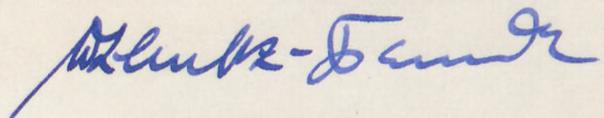
Wir laden Sie und Ihre Gattin recht herzlich zu unserem

A b s c h w i m m f e s t

im "Quickborner Hof" ein und würden uns freuen, Sie am Sonnabend,
dem 28. September, 20 Uhr, als Gäste begrüßen zu können.

Diese kleine Tanzgesellschaft möge dazu beitragen, gemeinsam
im nächsten Jahr die Förderung der Ausbildung im Schwimmen und
Retten durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



1. Vorsitzender

Zum

Abschwimmfest

waren geladen: die Quickborner Schulleiter,
die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats
und der Vorsitzende des TuS-Holstein.

Auch der Vorstand des Bezirks mit seinen
Damen fühlte sich recht wohl im Kreise der
OG Quickborn.

—

Pinneberger

Fronten im Hallenbadstreit

Pinneberg. In einer harten, aber sachlichen Diskussion haben dieser Tage im Rathaus Pinnebergs Bürgermeister Hans Hermann Kath, Stadtrat Siegfried Carolus und Stadtwerkedirektor Dietrich Schmidt mit Vertretern der Pinneberger Ortsgruppe der DLRG und der Interessengemeinschaft Hallenschwimmbad die Fronten abgesteckt, die durch den Offenen Brief der DLRG entstanden waren. In dem hatte sie, wie berichtet, gefordert, in Pinneberg ein Hallenschwimmbad in den Maßen von 25 mal 50 Metern zu bauen. Die Stadt will dagegen entsprechend ihrer Finanzkraft ein Bad in der Größe von 12,5 mal 25 Meter errichten. Für dieses Projekt liegen die Baukosten bei rund 3,5 Millionen Mark. Die außerdem geplanten medizinischen Bäder werden weitere rund eine Million Mark kosten. Die Ratsversammlung hat als Standort für das Bad das Gelände des heutigen Stadions III im Dreieck zwischen Bahndamm, Freibad und Fahlt vorgesehen.

Im Haushalt der Stadt sind für 1969 80 000 Mark Planungskosten für das Hallenbad eingesetzt. Die Alternativen der Ausschreibung: Ein Hallenbad von 12,5 mal 25 Meter oder im Höchstfalle in der Größe von 16,66 mal 25 Meter mit den entsprechenden zusätzlichen Nichtschwimmerbereichen. Außerdem soll geprüft werden, ob nicht auch noch ein zusätzlicher „Springerteil“ angelegt werden kann.

Kath: „Wir wollen und können keine kleinkarierte Lösung schaffen. Wir können aber auch nur das machen, was unserem Geldbeutel angemessen ist.“ Dies sei aber das von der DLRG geforderte 25 mal 50 Meter große

DLRG muß zurückstecken

klären sich / Keine Mittel für Großbau / Aussprache im Rathaus

Hallenbad nicht. Seine Kosten seien unvergleichbar höher.

Schmidt erklärte, daß nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen ein Bad von 12,5 mal 25 Meter für ein Einzugsgebiet von 123 000 Einwohnern ausreiche, ein Schwimmbad in den Maßen 16,66 mal 25 Meter sei für 164 940 Einwohner angemessen. Für ein 25 mal 50 Meter großes Becken, wie es die DLRG fordere, sei ein Einzugsgebiet von 375 000 Einwohnern vorgezogen.

Wie Schmidt weiter erklärte, habe bisher keine Stadt von der Größe Pinnebergs ein Bad in der von der DLRG geforderten Größe bauen können. Das billigste Bad dieser Größe sei 1962 in Berlin mit einem Aufwand von 13 Millionen gebaut worden. Krefeld habe ein Bad mit einem Becken 21 mal 50 Meter gebaut und dafür 18 Millionen ausgegeben. Hamburg plane jetzt ein Bad von 25 mal 50 Metern und rechne mit einer Bausumme von 24 Millionen Mark. Ein gleichgroßes, 1962 in Düsseldorf errichtetes Bad habe 20 Millionen Mark gekostet.

Carolus betonte in der Diskussion, daß es für unrealistisch halte, in Pinneberg ein Bad für 10 bis 12 oder noch mehr Millionen Mark zu fordern.

Dr. Gerhard Pfeifer, Vorsitzender der DLRG in Pinneberg, und sein Stellvertreter Walter Sabrowsky behaupteten, daß sich bisher bei allen Hallenbadprojekten die Planer in der Voraussage der tatsächlichen Besucherzahlen geirrt hätten. Die Schätzungen hätten durchweg um 100 Prozent zu niedrig gelegen.

In der Diskussion kamen die Vertreter der DLRG zu der Einsicht, daß in Pinneberg ein Hallenbad mit diesen Maßen kaum zu verwirklichen sein werde. „Wir haben aus der verantwortlichen Sorge heraus gehandelt und deshalb ein größeres Bad gefordert“, betonte Dr. Pfeifer. Er schränkte ein, daß er Realist und kein Utopist sei. „Ich bin für ein Projekt, das wir in den nächsten zwei bis drei Jahren verwirklichen und bezahlen können“, sagte er.

Das greifbare Ergebnis der Besprechung: Die DLRG sieht von der Verwirklichung ihrer Forderung, ein Bad von 25 mal 50 Metern zu bauen, ab und fordert nun als entsprechende Alternative eine Anlage in den Maßen von 16,66 mal 25 Metern mit einem zusätzlichen 8 mal 16,66 Meter großen Nichtschwimmerbereich sowie die Planung eines Beckens, in das auch Kopfsprünge möglich sind.

Die Interessengemeinschaft Hallenschwimmbad (IGH), die sich am 21. April vergangenen Jahres konstituiert hatte, will an den Bürgersinn der Bevölkerung und Wirtschaft appellieren, für den Hallenbadbau zu spenden. Außerdem will sie eine gläserne Kasse auf einem Platz der Stadt aufstellen, in die jeder Spenden einwerfen kann. Edgar Ralfs, Sprecher der IGH: „Wir hoffen, daß alle Pinneberger Bürger bereit sein werden, einen kleinen Betrag für das Hallenbad zu geben.“ Bisher hat die IGH 2000 Mark in der Kasse und Zusagen für weitere Spenden in Höhe von rund 5000 Mark.

W. St.

DLRG-Hauptversammlung

Quickborn. Die DLRG-Ortsgruppe trifft sich am Donnerstag um 19 Uhr zu ihrer Jahreshauptversammlung im Quickborner Hof. Auf der fünf Punkte umfassenden Tagesordnung stehen unter anderem der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, der Kassenbericht und die Verleihung von Grund- und Leistungsscheinen. Außerdem wird der Vorstand neu gewählt.

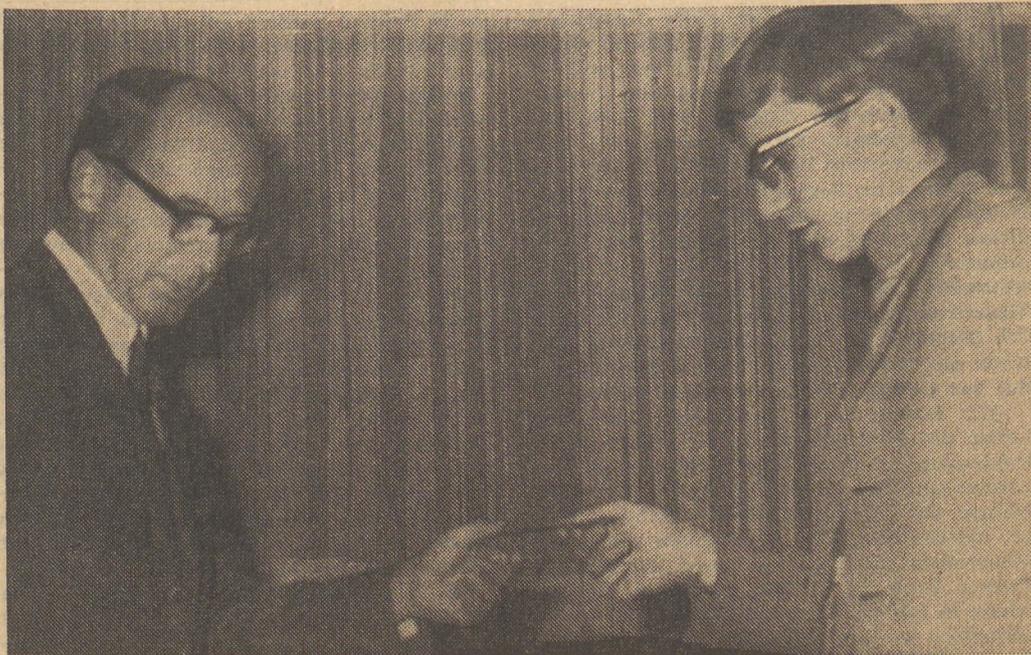
Schultz-Berndt wiedergewählt

QUICKBORN (ur). Wiedergewählt wurde der erste Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, bei der Jahreshauptversammlung seiner Vereinigung im Quickborner Hof. Schultz-Berndt hatte zuvor einen Überblick der Ortsgruppen-Arbeit geliefert. Hierbei wies der Vorsitzende vor allem darauf hin, daß Quickborner Rettungsschwimmer am Wachdienst auf Helgoland teilgenommen hätten. Nach Schultz-Berndts Angaben umfaßt die Ortsgruppe zur Zeit 525 Mitglieder.

Aus der Heimat

Weniger Prüfungen in diesem Jahr

Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Quickborn mit Leistungen nicht zufrieden / Hauptversammlung



Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt überreicht den Grundschein an ein aktives Mitglied.
Fotos (2): Birgit Schneider

Quickborn. Nicht ganz zufrieden mit den Leistungen in diesem Jahr ist der Erste Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt. Auf der Jahreshauptversammlung im Quickborner Hof wies er vor rund 50 Teilnehmern darauf hin, daß die Zahl der abgelegten Schwimmprüfungen in dieser Saison um 130 niedriger gewesen sei als 1967. Dies sei allerdings, so hob er hervor, in erster Linie auf das schlechte Wetter zurückzuführen.

Nach den Worten von Schultz-Berndt sind in diesem Sommer 184 Freischwimmer- und 167 Fahrtenschwimmerzeugnisse, 115 Jugend-, 47 Grund- und zehn Leistungsscheine erworben worden. Als sehr erfreulich bezeichnete er die hohe Beteiligung von Quickborner Rettungsschwimmern an der Badeaufsicht auf Helgoland. Von 19 Leistungsscheininhabern aus dem Kreis Pinneberg seien sechs aus der Großgemeinde auf die Nordseeinsel berufen worden. Die Zahl der Kurse für Nichtschwimmer ist nach Angaben des Ersten Vorsitzenden von sechs im letzten Jahr auf vier 1968

zurückgegangen. Bei Abschluß der Badesaison habe die Ortsgruppe 525 Mitglieder gezählt.

Nach dem Bericht von Kassenwart Harry Otto, der durch sparsames Wirtschaften einen beachtlichen Gewinn in das kommende Rechnungsjahr hintübrnimm, überreichte Wolfgang Schultz-Berndt den aktiven Mitgliedern unter Beifall der Anwesenden die Grund- und Leistungsscheine. Anschließend dankte Bezirksvorsitzender Hans Petzold dem Quickborner Bademeister Willi Buck für seine verdienstvolle Tätigkeit und seinen Einsatz innerhalb der Ortsgruppe und hob hervor, die ihm vor einigen Tagen verliehene goldene Ehrennadel sei eine besondere Anerkennung

Bei der satzungsgemäßen Neuwahl des Vorstandes gab es nur kleine Veränderungen. Zusätzlich zum Amt des Jugendwartes hat Ottokar Baum die Aufgabe des zweiten technischen Leiters übernommen. Jugendwart-Stellvertreter wurden Dieter Rätzlaff und Ursula Meißner. Der restliche Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt.

DLRG spendet 3000 DM für Hallenbad

Pinneberger Lebensretter geehrt / Rund 2500 Mitglieder im Kreis

Pinneberg. Auf der jüngsten Bezirksvorstandssitzung der DLRG im Unteroffizierskasino der Fliegerkaserne Eggerstedt hat Bezirksleiter Hans Petzold (Moorrege) sieben verdiente Mitglieder geehrt. Außerdem beschloß der Vorstand, für den geplanten Hallenbadbau in Pinneberg 3000 Mark zu spenden. Mit dem DLRG-Verdienstzeichen in Gold wurde für seine Arbeit als technischer Leiter der Ortsgruppe Quickborn ~~und Elmsborn~~ Wilhelm Buck aus Quickborn ausgezeichnet.

Werner Merkel aus Glückstadt, Joachim Feldermann aus Uetersen, Karl Heinz Steiner aus Uetersen, Heinrich Kiupel aus Pinneberg, Claus Walter aus Uetersen und Walter Sabrowsky aus Pinneberg erhielten das DLRG-Verdienstzeichen in Silber. Hans Petzold dankte ihnen für ihre wertvolle Tätigkeit in der DLRG. Er betonte, daß Kiupel zehn Jahre Leiter des Bezirkes Pinneberg war und in dieser Eigenschaft die Arbeit der DLRG im gesamten Kreisgebiet aktiviert habe. Walter Sabrowsky, der stellvertretende Bezirksleiter, ist, wie Petzold mitteilte, das älteste Bezirksvorstandsmitglied.

Nach längerer, zeitweise temperamentvoller Diskussion legte der Vorstand die Verteilung der zur Verfügung stehenden Gelder fest. Die Ortsverbände Halstenbek und Elmsborn erhalten je 500 Mark. Der Lehrtrupp, der die acht Ortsverbände besuchen und die Kenntnisse der älteren Mitglieder auffrischen soll, wird mit 1500 Mark unterstützt. Der DLRG-Bezirk Pinneberg zählt zur Zeit rund 2500 Mitglieder.

U. St.

Schwimmleistungen

nach 7 Jahren

	Frei- schwimmer	Fahrten- schwimmer	Jugend- schein	Grund- schein	Leistungs- schein	
1962	149	94	46	25	6	320
1963	249	163	101	68	12	593
1964	159	139	60	34	7	399
1965	105	87	66	53	12	323
1966	142	118	33	31	5	329
1967	259	195	124	61	14	653
1968	184	167	115	47	10	523
	1247	963	545	319	66	3140

Die Teilnehmer:

Vorstandes:

W. Bock, Jochen Dörfler
Harry Otto, Kaiserwart

Aus unserer Nachbarschaft:

DLRG unterstützt die Kommunalpolitiker

Hallenbad für die Baumschulgemeinden gefordert / Planungsunterlagen und Kostenvoranschläge

Rellingen / Halstenbek / Egenbüttel. Die Ortsgruppe Halstenbek-Rellingen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) hat eine Arbeitsunterlage an die Kommunalpolitiker aus Rellingen, Halstenbek und Egenbüttel verschickt, in der sie erneut für die Errichtung eines gemeinsamen Hallenbades eintritt. Nachdem das Strandbad Krupunder See seit 1962 stillgelegt worden ist, besteht in den drei Nachbargemeinden keine Freibademöglichkeit mehr. Unabhängig von den Bestrebungen zur Erhaltung des Strandbades sollte nach Meinung der DLRG-Ortsgruppe ein Hallenbad geplant werden.

Hier verweist der Vorsitzende der Ortsgruppe, Klaus Schultz, auf die Lösung, die die hessischen Landgemeinden Naunheim, Waldgirmes und Dorlar über einen gemeinsamen Zweckverband geschaffen haben. Die Gesamtkosten dieses Hallenbades mit einer Schwimmhalle von 12,50 x 50 Meter und einem Lehrschwimmbecken von 10 mal 12,50 Meter haben nach Schultz' Worten 1,5 Millionen Mark be-

tragen. Das Hallenbad wurde am 6. April 1968 in Betrieb genommen. Die Einnahmen bis zum 31. Dezember beliefen sich auf 176 000 Mark. Schultz vertritt die Meinung, daß dieses Bad auch in Zukunft kostendeckend betrieben werden kann.

Die DLRG-Mitglieder der Baumschulgemeinden wollen verantwortlichen Kommunalpolitikern der drei Orte Planungsunterlagen und Kostenvoranschläge über verschiedene Schwimmhallen zukommen lassen. Die DLRG ist der Ansicht, daß eine Normalschwimmhalle in der Größe von 12,5 mal 25 Meter, verbunden mit einer Sprunganlage von ein und drei Metern den Ansprüchen der drei Gemeinden genügen würde. Dabei könnten Erweiterungsmöglichkeiten entsprechend des vorhandenen oder anzukaufenden Geländes in verschiedenen Stufen auf lange Sicht berücksichtigt werden. Das Hallenbad sollte möglichst verkehrsgünstig am Schnittpunkt der drei Gemeinden und als Mehrzweckbecken errichtet und betrieben werden.

Nach den Vorstellungen der DLRG-Ortsgruppe sollte kein örtlicher Architekt mit der Planung des Hallenbades und der Beaufsichtigung der Bauarbeiten beaufsichtigt werden, sondern eine Arbeitsgruppe, die bereits langjährige Erfahrungen auf diesem Gebiet besitzt. Die DLRG glaubt, daß man bei einer Halle in Fertigbauweise mit einer Million Mark Baukosten auskommt. Entsprechend ihren Unterlagen über die Zuschüsse des Landes Schleswig-Holstein und des Bundesinnenministeriums würden 50 Prozent der Baukosten durch Bund und Land gemeinsam getragen werden. Schultz hofft, daß die restlichen Baukosten unter Berücksichtigung eines weiteren Zuschusses vom Kreis „ohne weiteres“ von den drei Gemeinden zu gleichen Teilen aufgebracht werden könnten. Nach Schultz' Angaben müßte ein Defizit in den Betriebskosten gleichfalls von den drei Gemeinden aufgefangen werden, ohne daß es zu einer erheblichen Belastung der einzelnen Haushalte kommt.

U.

Der Winterpokal**Rettungsschwimmer zeigten ihr Können****Vergleichswettkämpfe des DLRG-Bezirks Pinneberg in Uetersen / Auch Vorstände am Start**

Pinneberg/Uetersen. Der DLRG-Bezirk Pinneberg hat im Hallenbad Uetersen einen seiner erfolgreichsten Winterrettungsvergleichswettkämpfe durchgeführt. Vor etwa 300 Aktiven und Gästen wies Bezirksleiter Hans Petzold aus Moorrege darauf hin, daß die DLRG als gemeinnützige Organisation keinen Spitzensport betreibt und in dieser Veranstaltung Gemeinschaftsgeist und Fairneß den Leistungsstand der Rettungsschwimmer aufzeigen sollen. Von den 8 DLRG-Ortsgruppen des Bezirkes hatten 7 Gruppen Mannschaften entsandt. Am Start waren die Vertretungen aus Elmshorn, Pinneberg, Quickborn, Halstenbek/Rellingen, Moorrege, Uetersen, Barmstedt und des Fliegerhorstes Uetersen. Die Mannschaften des FAR Uetersen, der Ortsgruppe Halstenbek/Rellingen und Pinneberg II starteten außer Konkurrenz. Die Ortsgruppe Helgoland konnte wegen der schlechten Anfahrtmöglichkeiten keine Mannschaft entsenden. Die Organisation war von der Ortsgruppe Uetersen dem geprüften Schiedsrichter Hennecke und einem weiteren Kameraden des DLRG-Landesverbandes Hamburg übertragen worden und klappte ausgezeichnet. Die Bezirksvorstandsmitglieder Karl Heinz Guder, Dr.

Pfeifer, Angela Schultz, Klaus Schultz und Claus Walter, die zum Teil als Vertreter der Ortsgruppenvorstände selbst ihr schwimmerisches Können bewiesen, konnten mit dem Leistungsstand zufrieden sein.

Es gab folgende Wertung:

6×25-Meter-Tauchringstaffel: 1. Uetersen I in 2:30,3, 2. Moorrege in 2:41,3, 3. Pinneberg in 2:54,1 Minuten.

3×25-Meter-Rettungsschwimmstaffel: 1. Uetersen I in 1:34,3, 2. Moorrege in 1:35,6, 3. Uetersen II in 1:45,4 Minuten.

6×25-Meter-Hindernisstafel: 1. Uetersen I in 1:56,0, 2. Quickborn in 2:10,3, 3. Pinneberg in 2:13,2 Minuten.

3×25-Meter-Rettungsleinenstaffel: 1. Uetersen I in 1:52,2, 2. Uetersen II in 1:54,7, 3. Elmshorn in 1:59,4 Minuten.

6×25-Meter-Flossenstaffel: 1. Quickborn in 1:16,9, 2. Uetersen I in 1:18,2, 3. Uetersen II in 1:19,4 Minuten.

In der Gesamtwertung siegte Uetersen I vor Moorrege und Uetersen II. Die außer Konkurrenz startende Mannschaft der Luftwaffe (FAR Uetersen) belegte in sämtlichen Disziplinen hervorragende erste Plätze.

Wahrscheinlich als erster Bezirk innerhalb des Landesverbandes veranstaltete der DLRG-Bezirk auch ein Vorstandsschwimmen, um der Jugend zu zeigen, daß auch Ausbilder und Funktionäre gleich welchen Alters in der Lage wären, jederzeit die schwimmenden Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Angetreten waren die 1. Vorsitzenden, technischen Leiter und Kassenwarte der DLRG-Ortsvorstände.

In der 3×25-Meter-Freistilstaffel gab es folgende Wertung:

1. Moorrege in 0:46,3, 2. Halstenbek/Rellingen in 0:52,7, 3. Uetersen in 0:56,6, 4. Elmshorn in 1:01,8, 5. Quickborn in 1:03,3, 6. Pinneberg in 1:04,3 Minuten.

Einen weiteren Höhepunkt brachte die Einlage des Bezirksleiters Hans Petzold, der in voller Bekleidung ein humoristisches Regenschirmschwimmen vorführte.

Der DLRG-Bezirk Pinneberg ist mit 2600 Mitgliedern der zweitstärkste innerhalb des Landesverbandes Schleswig-Holstein. Die DLRG-Jugend des Bezirkes steht nach der Sportjugend und evangelischen Jugend an 3. Stelle der im Kreise Pinneberg anerkannten Jugendorganisationen. Er beweist damit, daß

Die Teilnehmer des Quickborner Vorstandes:

W. Schultz-Berndt, 1. Vorsitzender

Willi Buck, techn. Leiter

Harry Otto, Kassenwart



Ehrenurkunde

für



DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

OG - QUICKBORN

errang am *26. Jan. 1969* in *Lietersen*

im *6x25 (50)m Flosseustaffel*

den *1.* Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Technischer Leiter

Landesverbandsleiter
Bezirksleiter



Ehrenurkunde

für



DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

OG-QUICKBORN

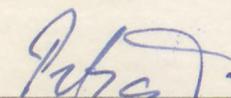
errang am *26. Januar 1969* in *Zetersee*

im *6x25m Hinderisstaffel*

den *2.* Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN


Technischer Leiter


Landesverbandsleiter
Bezirksleiter

DLRG

Ortsgruppe Quickborn

startet in das 8. Jahr

DLRG Quickborn hat große Pläne

Mütter und Väter werden Rettungsschwimmer / Zahlreiche Kurse

Quickborn. Wie in jedem Sommer plant die DLRG Ortsgruppe Quickborn auch in diesem Jahr ein besonderes Programm. Neben den üblichen Lehrgängen für Nichtschwimmer, Frei-, Fahrten- und Rettungsschwimmer will die Ortsgruppe nach Eröffnung des Freibads junge Mütter und Väter in einem speziellen Lehrgang als Rettungsschwimmer ausbilden.

Die Übungsstunden finden montags und

donnerstags um 19 Uhr statt, nach Vereinbarung können sie jedoch individuell verlegt werden. Diese Ausbildung umfaßt ungefähr fünf bis sechs Stunden. Außerdem sollen auch in diesem Sommer wieder Schwimmlehrgänge für Vorschulkinder durchgeführt werden. Alle Kurse sind wie immer kostenlos. Interessenten können sich beim Vorsitzenden der DLRG Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, oder bei Schwimmmeister Willi Buck anmelden. br.

Schwimmwettkampf im Freibad

Acht DLRG-Ortsgruppen kämpfen um Pokal / Sommertraining beginnt

Quickborn. Der alljährliche Rettungsschwimmwettkampf der Bezirksgruppen Pinneberg der DLRG wird in diesem Jahr anlässlich der 600-Jahr-Feier am 31. August im Freibad in Quickborn stattfinden. Im Hinblick auf diesen Wettbewerb werden die Quickborner Rettungsschwimmer in den nächsten Wochen intensiv trainieren.

Dies wurde auf einer erweiterten Vorstandssitzung der Ortsgruppe Quickborn der DLRG beschlossen. Sechs der Quickborner Rettungsschwimmer werden sich voraussichtlich an dem Wettkampf beteiligen. Außerdem die Ortsgruppen Pinneberg, Uetersen, Elmshorn,

Halstenbek/Rellingen, Barmstedt, Moorrege und Helgoland teilnehmen.

Das Sommertraining der DLRG für alle Schwimmer beginnt heute um 18 Uhr. Die DLRG hat dafür Leistungsgruppen gebildet, die auf den Schwimmleistungsstand der Mitglieder abgestellt sind. Die Trainingszeiten sind montags von 18 bis 19.30 Uhr und donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr. Donnerstags werden von 18 bis 18.30 allgemeine Prüfungen abgehalten. Die drei Schwimmlehrgänge der DLRG für Schüler und Nichtschulpflichtige, sind bereits belegt. br.

2600 Mitglieder im DLRG-Bezirk

Acht Ortsgruppen im Kreise Pinneberg / Haupttagung in Uetersen

Uetersen. Heute (19 Uhr) findet im Hotel „Stadt Hamburg“ in Uetersen die Jahreshaupttagung des DLRG-Bezirks Pinneberg statt. Er zählt mit seinen acht Ortsgruppen Elmshorn, Quickborn, Halstenbek-Rellingen, Pinneberg, Helgoland, Barmstedt, Moorrege und Uetersen insgesamt 2600 Mitglieder und ist die zweitstärkste DLRG-Gliederung innerhalb des Landesverbandes.

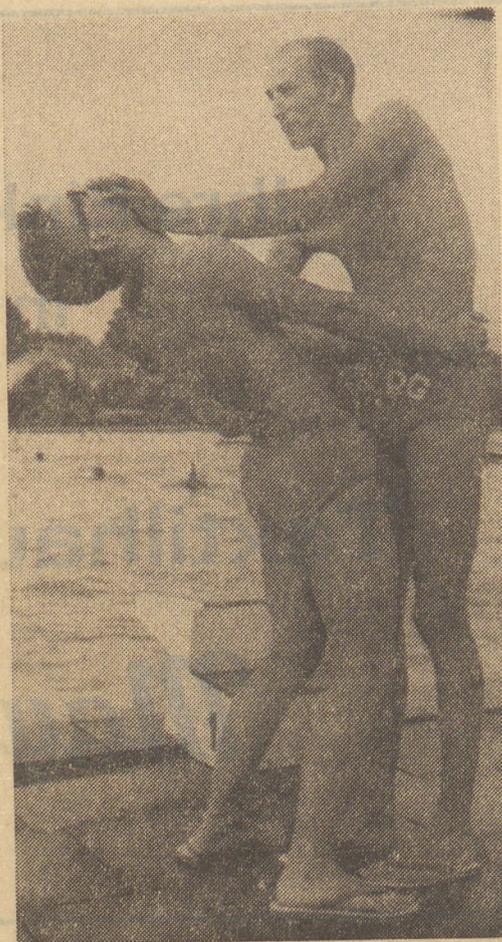
DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold aus Moorrege ist mit der Tätigkeit der Ausbilder zufrieden. Im Jahre 1968 wurden durch die DLRG im Raum Pinneberg 3602 Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen beurkundet. Im einzelnen waren es 1641 Freischwimm-, 1104 Fahrtenschwimm-, 524 Jugendschein-, 241 DLRG-Grundschein- und 92 DLRG-Leistungsschein-Urkunden. An den Schwimmlehrgängen der DLRG nahmen 1529 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Der DLRG-

Bezirk unterhält vier feste Rettungsstationen und eine fliegende Rettungswache. Im Rettungswachdienst wurden 5885 Wachstunden bei 137 Erste-Hilfe-Leistungen am Lande und drei Bergungen verzeichnet.

Der Vorstand mit Bezirksleiter Hans Petzold, stellv. Bezirksleiter Walter Sabrowsky (Pinneberg), Technischem Leiter Claus Walter (Uetersen), Kassenwart und Geschäftsführer Karl Heinz Guder (Pinneberg), Frauenwartin Angela Schultz (Halstenbek-Rellingen), Presse- und Werbewart Klaus Schultz (Halstenbek-Rellingen), Bezirksarzt Dr. Pfeifer (Pinneberg) bleibt für 1969/70 im Amt, da er erst im vorigen Jahr für drei Jahre gewählt worden ist.

In diesen Tagen bereiten sich die Rettungsschwimmer auf die Saison 1969 vor und hoffen, daß Petrus ein Einsehen mit den erholungssuchenden Wasserfreunden haben wird.

Im Dienst am Nächsten



Mitglieder der DLRG beim Training.

anstalten in Pinneberg, Hamburg und Kaltenkirchen angewiesen. Ein in Quickborn stationierter Krankenwagen bringt die Patienten in die jeweiligen Häuser.

Eine ganz andere Art von Nächstenliebe praktiziert die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, die in Quickborn von W. Schultz-Berndt geleitet wird. Dank seiner Initiative und der tatkräftigen Mithilfe von Bademeister Willi Buck werden Jahr für Jahr in dem modernen geheizten Schwimmbad an der Feldbehnstraße zahllose Jugendliche und Erwachsene zu Schwimmern und darüber hinaus zu Rettungsschwimmern ausgebildet. Auch wenn im vergangenen Jahr nicht die Leistungen des Vorjahres erreicht wurden, so haben 1968 doch immerhin 184 Quickborner das Freischwimmer- und 167 das Fahrtenschwimmerzeugnis erworben. Außerdem sind 115 Jugend-, 47 Grund- und zehn Leistungsscheine ausgegeben worden. Bei Abschluß der Badesaison 1968 zählte die Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft 525 Mitglieder. Sie besteht seit nunmehr sieben Jahren.

An die

Deutsche Lebensrettungsgesellschaft,
z.Hd. Herrn Wolfgang Schultz-Berndt,

Q u i c k b o r n

Goethestr. 13



Einladung

In 6 Jahren fast 3000 Leistungsscheine DLRG-Leistungsschwimmen in Quickborn / Dokumentarausstellung

Quickborn. Anlässlich des Leistungsschwimmens der DLRG zur 600-Jahr-Feier der Großgemeinde am 31. August wollen die jungen Mitglieder der Lebensrettungsgesellschaft im Schaufenster des Papierladens Fink an der Bahnhofstraße eine Dokumentarausstellung mit vielen Bildern über ihr Wirken in der DLRG zeigen. In Eigeninitiative haben die Jugendlichen diese Aktion beschlossen und wollen sie auch selbst durchführen. Neben Bildern sollen auch verschiedene Rettungs- und Tauchgeräte ausgestellt werden.

Von 1962 bis 1968 haben 2958 Jugendliche und auch ältere Personen bei der DLRG in Quickborn einen Schwimmschein erworben. 1247 davon waren Freischwimmzeugnisse, 963

Fahrtenschwimmscheine, 545 Jugendscheine, 319 Grundscheine und 66 Leistungsscheine. In der Volksschule Ort wurden dazu 700 Prüfungen, in der Waldschule 18 Prüfungen abgelegt.

Wie der Vorsitzende des DLRG-Ortsverbandes Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt mitteilt, kommen etwa 80 Prozent der Fünftklässler als Nichtschwimmer zur Mittelschule. Beim Schulabgang hätte sich diese Zahl durch das Schwimmtraining in der Schule auf zehn Prozent verringert. Zur Zeit sind an der Realschule von 473 Schülern 131 Nichtschwimmer. 45 Prozent dieser Nichtschwimmer kommen von außerhalb Quickborns aus Orten ohne Schwimmmöglichkeiten. An der Volksschule Ort

sind von 452 Schülern 185 Nichtschwimmer. An der Goetheschule gibt es etwa 100 Schüler mit einem Schwimmzeugnis.

Nach Angaben von Schultz-Berndt arbeiten die Lehrer sehr gut mit der DLRG zusammen. Die Schüler der Realschule können während des Schwimmunterrichts zum Beispiel die Geräte der DLRG benutzen. Jedoch haben noch immer nicht alle Schüler regelmäßigen Schwimmunterricht.

So können die Goetheschüler zum Beispiel nicht regelmäßig ins Freibad, da der Weg dorthin für die Zeit einer Schulstunde zu weit ist. In Ausnahmefällen werden darum schon zwei Stunden für den Schwimmunterricht zusammengelegt. Wie die Gemeinde Quickborn jedoch sagte, übernehme sie in solchen Fällen die Fahrtkosten, wie sie es bereits in der Waldschule getan habe. Ein Bus der VHH würde für jede Fahrt 40 Mark kosten. Eines ist jedoch gewiß: seit das Wasser im Freibad durch eine Erwärmungsanlage wohltemperiert ist, ist die Zahl der Schwimmer in Quickborn gestiegen!



Mit einem Unterwasserstaubsauger reinigt Willi Buck das Becken

Schmutz wird aufgesaugt

Quickborn, 26. August

Bademeister Willi Buck, gleichzeitig technischer Leiter der DRLG-Ortsgruppe Quickborn, sorgt dafür, daß das Freibad wieder an allen Ecken und Enden blitzt. Selbst der Boden des großen Schwimmerbeckens wird mit einem Unterwasserstaubsauger bearbeitet. Bis zum 31. August muß das Wasser glasklar und die Anlage blitzblank sein. Denn an diesem Tag veranstaltet der DLRG-Bezirk Pinneberg im Quickborner Freibad an der Feldbahnstraße ein großes Mannschaftsschwimmfest. Es geht um den Wanderpreis der Pinneberger Lebensretter. Die Gemeinde Quickborn hat weitere Ehrenpreise

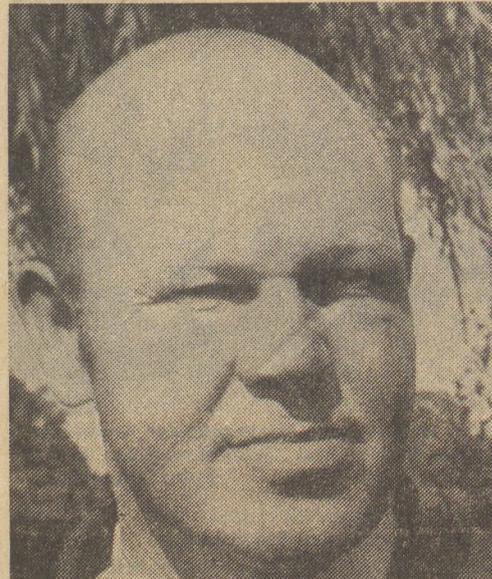
für die besten Schwimmer zur Verfügung gestellt. Der Wettkampf ist für alle DLRG-Ortsgruppen offen. Gleichzeitig wird ein Wanderpokal für Einheiten der Bundeswehr ausgeschwommen. Der Wettkampf soll von 9 bis 12 Uhr dauern. Während dieser Zeit ist das Bad für den allgemeinen Badebetrieb geschlossen. Zum erstmal soll eine Mädchenstaffel gegen die männlichen Schwimmer antreten. Willi Buck: „Ich hoffe, daß wir es schaffen, die sechs Mädchen für eine ‚Mannschaft‘ zusammenzubekommen.“ Während der Veranstaltung will die DLRG moderne Rettungsgeräte zeigen und ihren Einsatz demonstrieren. ahl

**WAS WANN
WO**
DLRG-Rettungsschwimmwett-
kämpfe am Sonntag, 31. August,
von 9 bis 12 Uhr im Freibad an
der Feldbehmstraße in Quickborn.

FEST-
PROGRAMM

Schwimmwettkampf in Quickborn um drei Pokale

Rettungsschwimmer des DLRG-Kreisverbands in der Großgemeinde



Bademeister Willi Buck



Vorsitzender Schultz-Berndt

Quickborn. Die Quickborner DLRG-Gruppe hat Lampenfieber. Technischer Leiter Willi Buck, Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt und nicht zuletzt die Schwimmer haben bis zu den am Sonntag in Quickborn stattfindenden Rettungsschwimmkämpfen des DLRG-Kreisverbands noch alle Hände voll zu tun. Wie in jedem Jahr kämpfen die Ortsgruppen der DLRG des Kreises Pinneberg um den Sommerwanderpreis der Lebensrettungsgesellschaft. Im Brust-Flossen-Zeugschwimmen, Abschleppen oder Streckentauchen werden die Schwimmer der etwa zwölf teilnehmenden Mannschaften gegeneinander antreten.

Anlässlich der 600-Jahr-Feier der Großgemeinde werden die Wettkämpfe erstmals in Quickborn veranstaltet. Aus diesem Grund hat auch die Gemeindeverwaltung einen Preis für die beste Mannschaft ausgesetzt.

Um einen dritten Pokal werden am Sonntag außerdem Mitglieder der Bundeswehr

kämpfen. Wie verlautet, wollen Bundeswehrabordnungen aus Uetersen und Glückstadt um einen vom Bezirksverband der DLRG gestifteten Wanderpreis streiten. Pokalverteidiger sind die Uetersener Soldaten.

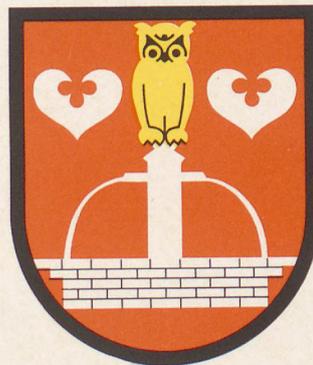
Als Attraktion für die Zuschauer soll auf dem Gelände der Badeanstalt der neue Einsatzwagen des DLRG-Landesverbands aufgestellt werden. Dieser Wagen ist mit modernsten Rettungs- und Tauchgeräten ausgerüstet. Normalerweise befindet er sich im Raum Lübeck im Einsatz.

Das Wettschwimmfest beginnt am Sonntag mit der Besprechung der Kampfrichter. Um 9 Uhr soll dann der Startschuß fallen. Einen Clou hat sich der Ortsverband Quickborn für das diesjährige Schwimmen vorbehalten: zum erstenmal wird eine rein weibliche Mannschaft zu den Kämpfen antreten. „Jetzt hoffen wir nur noch auf gutes Wetter — und darauf, daß wir gut genug sein werden, den dritten Platz zu erobern,“ sagte Bademeister Willi Buck.

FEST- PROGRAMM

MAI BIS
SEPTEMBER 1969

1369



1969

600 Jahre Quickborn

Sonntag, 31. August

9.00—12.00 Uhr

Freibad Feldbehnstraße

DLRG-RETTUNGSSCHWIMMWETTKÄMPFE

mit den Disziplinen Brustschwimmen, Flossenschwimmen,
Abschleppen, Zeugschwimmen, Streckentauchen.

Vorführung moderner Rettungsgeräte.

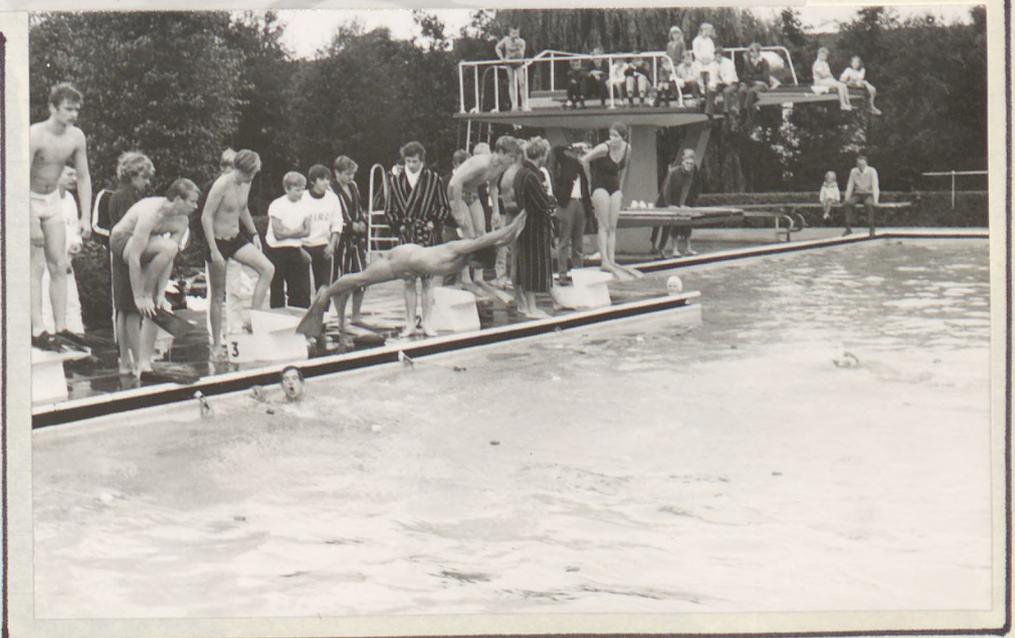
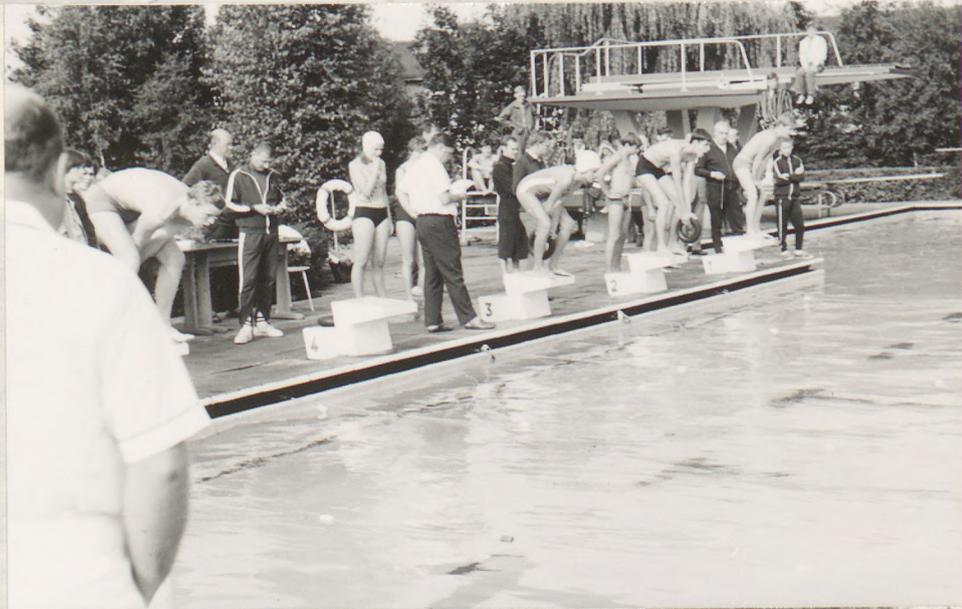
Rettungsschwimmwettkämpfe



Begrüßung durch Hans Petzold...

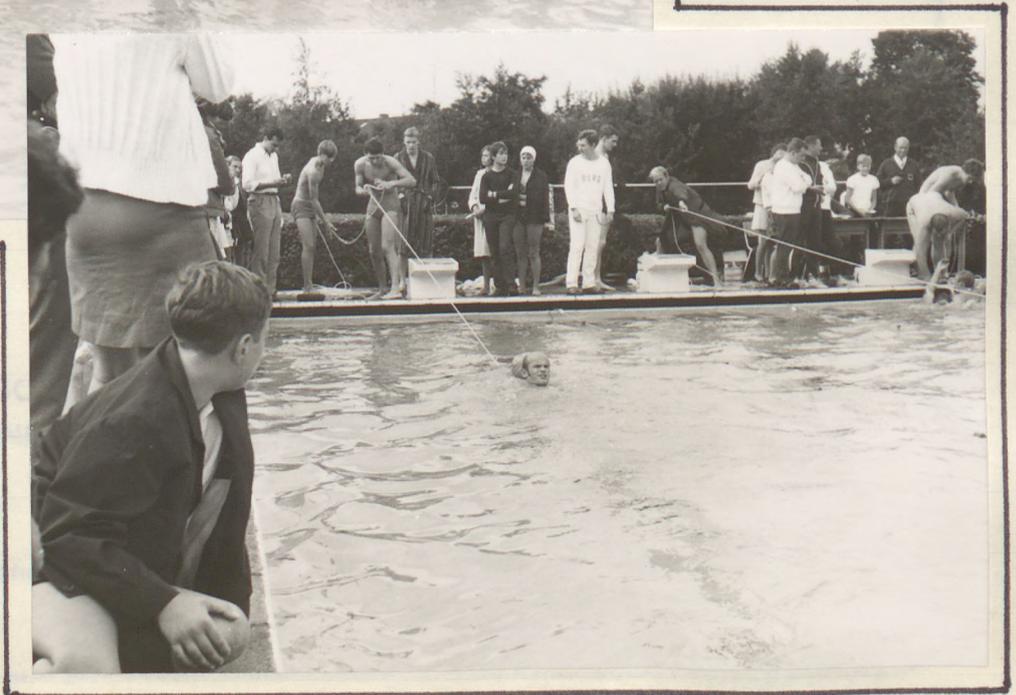


... und Start der Wettkämpfer





Buck-Hagenow-Serfling-Baum-Meyn
Müller





Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

Ogr. Quickborn I

errang am 31. August 1969 in Quickborn

im inder 6 x 50m Flossenstaffel

den 2. Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Technischer Leiter

Landesverbandsleiter



Ehrenurkunde

für



DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

Ogr. Quickborn I

errang am 31. August 1969 in Quickborn

im in der 6 x 50 m Hindernisstaffel

den **3.** Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN


Technischer Leiter


Landesverbandsleiter



Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

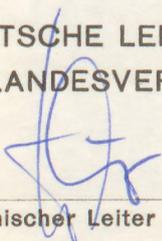
Ogr. Quickborn I

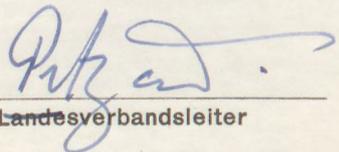
errang am *31. August 1969* in *Quickborn*

im *in der 6 x 50 m Tauchringstaffel*

den **3.** Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN


Technischer Leiter


Landesverbandsleiter



Frehse - Buchholz - Gevigk - Werdich - Frey - Heinze





Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

Ogr. Quickborn II

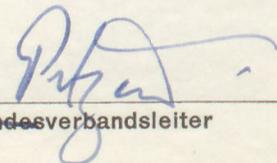
errang am 31. August 1969 in Quickborn

im in der 6 x 50m Flossenstaffel

den **3.** Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN


Technischer Leiter


Landesverbandsleiter



Die erste Mädchenstaffel
in der langen Geschichte des Bezirks...



... waren die Quickborner Mädchen:

Ursula Meissner - Carola Risse -

Barbara Fridrich - Marianne Semmelhaak -

Elke Ksuk - Angela Schlüter

Unsere Mädchen Quickborn III...



...in Aktion



(Mädchen) III
Klunder
W. Duck (T)



Unsere 3 Mannschaften nach dem Kampf:

4. Platz : Quickborn I
7. " : " II
9. " : " III (Mädchen)

Es nahmen 10 Mannschaften teil.



Bürgermeister-Stellvertv. Erich KLünder
überreicht den Siegerpreis der Gemeinde



Claus Walter (TL, Bezirk) - K.-H. Guder (Bezirk)
KLünder - W. Schultz-Berndt (1. Vors. Quickborn)
W. Buck (TL, Q.v.) - Hans Petzold (1. Vors. Bezirk)

Quickborn

Bei der Siegerehrung



W. Buck (T, G.v.) - Hans Petzold (A. Vorz. Bezirk)
Künder - W. Schulz-Berndt (A. Vorz. Bezirk) (A. Vorz. Bezirk)
Glas Wäpfer (T, Bezirk) (A. Vorz. Bezirk)

Urkunden
für

Quickborn I



Qv. II



Quickborn III

Der „Heimatspiegel“ berichtet:

DLRG bat zu Wasser

Rettungsvergleichskämpfe im Quickborner Freibad

QUICKBORN (la). Zu einem Rettungsvergleichskampf bat letzten Sonntag die Ortsgruppe der DLRG zehn Mannschaften aus dem Kreis Pinneberg ins Freibad an der Feldbehnstraße. Auch die Quickborner wollten nicht abseits stehen und ihren Beitrag im Rahmen der 600-Jahr-Feier leisten.

Vorsitzender Wolfgang Schultz-

~~Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten~~

~~D. GEMITZ~~

~~Quickborn, Kieler Straße 51
Telefon 26 00~~

Bernd mit seinen Helfern sowie Schwimmmeister Wilhelm Buck wickelten das umfangreiche Programm innerhalb kürzester Zeit ab.

Bei den Mannschaften startete erstmals in der Geschichte der DLRG auch eine Quickborner Mädchen-gruppe, die in der Gesamtwertung noch auf den neunten Platz kam. In der 6x50 Meter Tauchring-Staffel belegte Uetersen I den ersten Platz vor Elmshorn I und Quickborn I. Die zweimal 50 Meter Rettungsschwimmstaffel gewann Elmshorn I vor Moorege und Uetersen II.

Auch in der 6x50 Meter Hinder- nisstaffel war Elmshorn I nicht vom

ersten Platz zu verdrängen, während Uetersen I und Quickborn I die weiteren Plätze belegten. Die Rettungsleinenstaffel gewann Uetersen I vor Elmshorn I und Moorege. Bei der 6x50 Meter Flossenstaffel sah man Quickborn auf dem zweiten und dritten Platz, während Elmshorn wieder den ersten machte.

Den ersten Platz im Gesamtergebnis und damit den von der Gemeinde gestifteten Wappenteller gewann die erste Mannschaft aus Elmshorn. Bürgermeister-Stellvertreter Erich Klünder überreichte den Preis.



Kräftig gezogen werden mußte bei der Rettungsleinen-Staffel.

Aus „Lebensretter“



Schleswig-Holstein

Spannende Rettungsvergleichskämpfe im Quickborner Freibad

Anlässlich der 600-Jahrfeier der Gemeinde Quickborn fanden Vergleichskämpfe des Bezirkes Pinneberg im Quickborner Freibad statt. Die Ausrichtung lag in den Händen des Technischen Leiters Claus Walter, für die Organisation zeichnete der Technische Leiter der Ortsgruppe Quickborn und Schwimmmeister des Freibades, Willi Buck, verantwortlich. Zu den Wettkämpfen hatte die Ortsgruppe Quickborn 2 männliche und eine weibliche Mannschaft gemeldet. Weitere männliche Mannschaften entsandten die Ortsgruppen Elmshorn (2), Uetersen (2), Moorrege (1), Barmstedt (1) und das Luftwaffen - Ausbildungs - Regi-

ment Pinneberg (1). Für den Wettkampf hatte die Gem. Quickborn als Preis für die beste Mannschaft einen Wappenteller gestiftet. Bezirksleiter Hans Petzold konnte 60 aktive Rettungsschwimmer und zahlreiche Zuschauer begrüßen.

In der Gesamtwertung belegte die Ortsgruppe Elmshorn den 1. Platz, gefolgt von den Ortsgruppen Uetersen, Moorrege und Quickborn. Der gestiftete Wappenteller wurde durch den 1. stellv. Bürgermeister der Gemeinde Quickborn, Klünder, an die Siegermannschaft mit humorvollen Worten verliehen. Weitere Anerkennung zollte Hans Petzold im Rahmen der Siegerehrung den teilnehmenden Mannschaften.

Die von Wolfgang Schultz-Berndt geleitete Ortsgruppe Quickborn zählt 485 Mitglieder und hat in diesem Jahre bereits ca. 400

Prüfungen im Schwimmen und Retten beurkundet. Willi Buck, der von 1952—1962 das Freibad Elmshorn leitete, und seit der Eröffnung des Quickborner Freibades im Jahre 1962 als Schwimmmeister für die Sicherheit der Quickborner Badegäste sorgt, hatte im letzten Sommer in seinem Freibad einen Rekordbesuch von 140 000 Badegästen zu verzeichnen, ohne daß nennenswerte Unfälle eingetreten sind. (schu.)

Elmshorn vor Uetersen und Moorrege

Rettungsvergleichswettkämpfe des DLRG-Bezirks Pinneberg im Quickborner Freibad zur 600-Jahr-Feier



DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold überreicht siegreichen Rettungsschwimmern die Ehrenurkunden. Foto: Brockstedt

Pinneberg / Quickborn. Anlässlich der 600-Jahr-Feier der Gemeinde Quickborn fanden die diesjährigen Sommergeleichswettkämpfe des DLRG-Bezirks Pinneberg statt. Die Ausrichtung lag in den Händen des technischen Leiters Claus Walter, für die Organisation zeichnete der technische Leiter der DLRG-Ortsgruppe Quickborn und Schwimmmeister des Freibades, Willi Buck, als langjähriger und bewährter Streiter der gemeinnützigen Wasserrettungsorganisation verantwortlich.

Zu den Wettkämpfen hatte die DLRG-Ortsgruppe Quickborn zwei männliche Gruppen und eine weibliche Mannschaft gemeldet. Weitere männliche Mannschaften entsandten die DLRG-Ortsgruppe Elmshorn (2), Uetersen (2), Moorrege (1), Barmstedt (1) und das Luftwaffenausbildungs-Regiment Pinneberg (1). Aus organisatorischen Gründen war die Teilnahme der DLRG-Ortsgruppen Helgoland und Halstenbek-Rellingen nicht möglich. Für den Wettkampf hatte die Gemeinde Quickborn als Preis für die beste Mannschaft einen Wappenteller gestiftet. DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold konnte 60 aktive Rettungsschwimmer und zahlreiche Zuschauer vor Beginn der Veranstaltung begrüßen. Als Gäste des Bezirksvorstandes waren außerdem der Geschäftsführer Karl Heinz Guder, die Bezirksfrauenwartin Angela Schultz, der Verbindungsmann zur Bundeswehr, Vohwinkel, sowie Presse- und Werbewart Klaus Schultz anwesend.

In den einzelnen Disziplinen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

6×50-m-Tauchringstaffel: 1. Uetersen I in 6:19,1, 2. Elmshorn I in 6:19,3, 3. Quickborn I in 6:45,2, 4. Elmshorn II in 7:9,2 Minuten.

2×50-m-Rettungsschwimmstaffel: 1. Elmshorn I in 2:44,5, 2. Moorrege in 2:47,1, 3. Uetersen II in 2:49,1, 4. Uetersen I in 2:56,7 Minuten.

6×50-m-Hindernisstafel: 1. Elmshorn in 4:39,8, 2. Uetersen I in 4:57,5, 3. Quickborn I in 5:32,3, 4. Moorrege in 5:44,1 Minuten.

3×50-m-Rettungsleinenstaffel: 1. Uetersen I in 4:04,7, 2. Elmshorn I in 4:23,7, 3. Moorrege in 4:35,0, 4. Uetersen II in 4:36,3 Minuten.

6×50-m-Flossenstaffel: 1. Elmshorn I in 2:53,1, 2. Quickborn I in 2:56,3, 3. Quickborn II in 2:58,9, 4. Uetersen I in 2:59,6 Minuten.

In der Gesamtwertung belegte die DLRG-Ortsgruppe Elmshorn den 1. Platz, gefolgt von den Ortsgruppen Uetersen, Moorrege und Quickborn. Der gestiftete Wappenteller wurde durch den 1. stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Quickborn, Erich Klünder, an die Siegermannschaft mit humorvollen Worten verliehen. Weitere Anerkennung zollte Hans Petzold im Rahmen der Siegerehrung den teilnehmenden Mannschaften.

Die von Wolfgang Schultz-Berndt geleitete DLRG-Ortsgruppe Quickborn zählt 485 Mitglieder und hat in diesem Jahre bereits rund 400 Prüfungen im Schwimmen und Retten beurkundet. Willi Buck, der von 1952 bis 1962 das Freibad Elmshorn leitete, und seit der Eröffnung des Quickborner Freibades im Jahre 1962 als Schwimmmeister für die Sicherheit der Quickborner Badegäste sorgt, hatte in diesem Sommer in seinem Freibad bereits einen Rekordbesuch von 140 000 Gästen zu verzeichnen, ohne daß nennenswerte Unfälle eingetreten sind. Seit dem Jahre 1967 wird das Quickborner Freibad beheizt, die Wassertemperatur beträgt konstant 22 Grad. Im Winterhalbjahr führt die DLRG-Ortsgruppe Quickborn

in vierzehntägigen Abständen Ausbildungsfahrten in das Uetersener Hallenbad durch. Die Ausbildung erfolgt montags in der Zeit von 19 bis 20 Uhr. Die Fahrt wird mit einem gemieteten Bus durchgeführt. Auch in der Jugendarbeit ist die Quickborner DLRG sehr

rege. In einem Kellerraum der evangelischen Gemeindehauses finden sich im Winterhalbjahr unter der Leitung des 2. technischen Leiters Ottokar Baum die Mitglieder der DLRG-Jugend wöchentlich zu Beatabenden und anderen Veranstaltungen zusammen.



Einladung

DLRG Quickborn beim

Abschluß der 600-Jahr-Feier

Gemeinde
Q u i c k b o r n

Quickborn, den 11. 11. 1969

Herrn/~~xxxx~~

Wolfgang Schultz-Berndt

i n Q u i c k b o r n

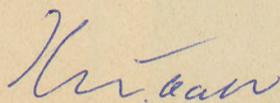
Goethestr. 13

Sehr geehrter Herr Schultz-Berndt!

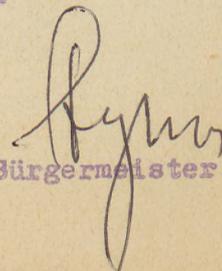
Die Feiern anlässlich des 600. Geburtstages unserer Gemeinde liegen hinter uns, und das Leben nimmt wieder seinen gewohnten Verlauf. Es besteht kein Zweifel, dass das erste Jubiläum in unserer Geschichte ein voller Erfolg war. Es würde ungerecht sein, einzelne Veranstaltungen besonders hervorzuheben, denn jeder Beteiligte hat im Rahmen seiner Möglichkeiten sein Bestes gegeben. Im Namen der ganzen Gemeinde Quickborn danke ich Ihnen für Ihre selbstlose Mithilfe. Denn wenn von einem Erfolg gesprochen werden kann, ist es Ihnen und Ihren Mithelfern zu verdanken.

Ich bin überzeugt, dass das Gelingen der schönste Dank für Ihre Mühen ist und dass die tausend bunten Bilder unseres Jubiläums eine schöne Erinnerung für Sie sein werden.

Hochachtungsvoll



Bürgervorsteher



Bürgermeister

Abschwimmen

Formationsschwimmen
einer
DLRG-Jugendgruppe



start

"Linie"



"Pfeil"

Abschwimmfest

am 11.10.69

Abschwimmen der DLRG

Quickborn. Zu einem Abschwimmfest treffen sich heute abend die Mitglieder der Quickborner DLRG-Ortsgruppe im Quickborner Hof. Geschwommen wird an diesem Abend allerdings höchstens als Trockenschwimmübung, ansonsten wollen die DLRG-Leute beweisen, daß sie nicht nur im Wasser, sondern auch auf den Tanzparkett unschlagbar sind.

Badesommer musikalisch verabschiedet



Quickborn. Recht munter ging es auf dem Abschwimmfest der DLRG-Ortsgruppe in Quickborn zu, das am Wochenende im Quickborner Hof stattgefunden hat. Jung und alt hatte sich zusammengefunden, um dem Badesommer 1969 endgültig ade zu sagen. Diesen Abschied erleichterten flotte Tanzweisen, nach denen sich die DLRG-Mitglieder bis zum frühen Morgen auf dem Parkett drehten.

8. Jahreshauptversammlung

15. Okt. 1969

Schwimmnotstand jetzt behoben

Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Quickborn händigte Urkunden aus / Jugend recht aktiv



Der Erste Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, überreicht einem jungen Schwimmer die Leistungsurkunde. Fotos: Brockstedt

Quickborn. Die Jugendlichen in der DLRG-Ortsgruppe Quickborn sind recht aktiv. Das wurde auf der Jahreshauptversammlung des Vereins im „Quickborner Hof“ deutlich. Zur Verleihung von Grund- und Leistungs-

scheinen hatten sich viele junge Menschen eingefunden. Erster Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt überreichte den Jungen und Mädchen ihre Urkunden, die sie in den Sommermonaten erworben hatten. In seinem Jah-

resbericht konnte der erste Vorsitzende auf sechs Leistungs-, 31 Grund- und 104 Jugendscheine sowie 192 Fahrten- und 194 Freischwimmerzeugnisse verweisen. Seit der Gründung der Ortsgruppe im Juni 1961 sind 3657 Prüfungen abgelegt worden.

Der Ausbildung von Nichtschwimmern mißt die DLRG-Ortsgruppe die größte Bedeutung zu. Schultz-Berndt: „Wir haben bereits Erfolge verbuchen können.“ Noch vor zwei Jahren waren zum Beispiel 75 Prozent der neu aufgenommenen Realschüler Nichtschwimmer, heute sind es nur noch 60 bis 65 Prozent. Die Beteiligung der Quickborner an den Schwimmübungen bezeichnete der Vorsitzende dennoch als zu gering. Im letzten Jahr sprach er übrigens noch von einem Schwimmnotstand. „In

der Zwischenzeit haben wir unsere Leistungen jedoch so weit steigern können, daß wir mit Optimismus in die Badesaison 1970 einsteigen können“, sagte der Vorsitzende.

Im Winter soll den Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden, sich im Hallenbad in Uetersen im Schwimmen zu üben. In diesem Sommer haben immerhin 48 Nichtschwimmer das Schwimmen erlernt.

Nachdem Kassenwart Hermann Otto den Kassenbericht verlesen hatte, wurde ihm von Revisor Romberg sowie der Mitgliederversammlung Entlastung erteilt. Otto legte seinen Posten aus persönlichen Gründen nieder. Einen neuen Kassenwart hat die Ortsgruppe bisher nicht gefunden.

"...Wenn der Sohn mit dem Vater..."

... retten lernen würde, könnten viele grauenhafte Badeunfälle vermieden werden



Leitet seit 1961 die DLRG: Wolfgang Schultz-Bernd. - Fotos: Lau

QUICKBORN (la). Um die grauenhaften Badeunfälle an den See-, Fluß- und Freibädern auf ein Mindestmaß zu reduzieren, sollten die Jugendlichen in der DLRG ihre Eltern zum Dienst am Mitmenschen auffordern. Junioren wie Senioren sollten sich zu Rettungsschwimmern ausbilden lassen. Diese Forderung stellte der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Wolfgang Schultz-Bernd auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung.

Die von dem Quickborner Zahnarzt Hermann Kleinholz im Jahre 1939 ins Leben gerufene Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft wurde mit Eröffnung des Freibades an der Feldbehnstraße 1962 neu gegründet. Sie weist heute, acht Jahre später, einen Mitgliedsbestand von 493 Personen auf.

Acht Jahre bedeuten harte Arbeit, erinnerte der erste Vorsitzende. Hauptaufgabe des Vereins war es, die Quote von 75 Prozent Nichtschwimmer abzubauen. Wenn der Prozentsatz der Nichtschwimmer innerhalb der fast 15 000 Einwohner umfassenden Gemeinde auf 55 bis 60 Prozent herabsank, so ist das in erster Linie dem Wirken der DLRG - Ortsgruppe zuzuschreiben. Lobenswert sprach sich Schultz-Bernd auch über die Arbeit der Lehrer aus, die den Schwimmunterricht an den Schulen leiten.

In der stolzen Bilanz der Ortsgruppe nehmen sich die steigenden Schwimmprüfungen, die 1969 die Zahl von 527 ausmacht, gut aus. Zusammengezählt sind innerhalb von acht Jahren 3657 Schwimmprüfungen abgenommen worden.

Besonderer Zuspruch findet der Unterricht für kleine Kinder, der von Schwimmmeister Wilhelm Buck und Mitgliedern der DLRG gemeinsam durchgeführt wird. Wenn auch die Forderung nach einem Hallenbad immer wieder auftaucht, so zeigt dieser Satz eines jungen DLRG-Mitgliedes doch die umsichtige Vernunft, die im zweitgrößten Quickborner Verein herrscht:

„Was wollen wir zur Zeit noch mehr? Wir haben ein beheiztes Freibad und ein wunderbares Sportstadion. Bis zum Bau eines Hallenbades werden wir nach Uetersen zum Wintertraining fahren!“



31 Grund- und Leistungsscheine gab der Vorsitzende an die Bewerber ab. Unser Foto zeigt den ersten Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Bernd, der dem 13 jährigen Wolfgang Büscher den Leistungsschein überreicht.

Aus „Lebensretter“

Erfolgreiche Tätigkeit der Ortsgruppe Quickborn

Die Ortsgruppe Quickborn führte ihre Jahreshauptversammlung durch. Kamerad Wolfgang Schultz-Berndt, auf dessen Initiative die Ortsgruppe im Jahre 1962 nach der Fertigstellung und Eröffnung des Freibades gegründet wurde und der sie seit diesem Zeitpunkt leitet, konnte zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. In seinem Geschäftsbericht wies er darauf hin, daß es der Ortsgruppe gelungen sei, den Anteil der Nichtschwimmer in der Stadt Quickborn wesentlich zu verringern.

In den 8 Jahren des Bestehens der örtlichen DLRG wurden 3657 Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen beurkundet. Das Jahr 1969 schloß mit einem Rekordergebnis von 527 Prüfungen. Davon entfallen auf die verschiedenen Prüfungen: 194 Freischwimmzeugnisse, 192 Fahrten schwimmzeugnisse, 104 Jugendschwimmscheine, 31 Grundschein- und 6 Leistungsabzeichen. Neben den Ausbildern der örtlichen Schulen, hat Schwimmmeister Willi Buck maßgeblich zu dem Ausbildungsergebnis beigetragen. Langjährig in der

Ortsgruppe Elmshorn tätig, übernahm er im Jahre 1962 die Leitung des Quickborner Freibades und stellte sich als Technischer Leiter zur Verfügung.

In den 35 Jahren seiner aktiven Zugehörigkeit zur DLRG ist er durch Fachwissen und Umsicht zu einem ruhenden Pol der DLRG geworden.

Durch den 2. Technischen Leiter und Jugendwart Kameraden Ottokar Baum wurde eine Jugendgruppe aufgebaut. Die Gruppenarbeit wird in einem Kellerraum der ev. Kirchgemeinde durchgeführt. Die Frauenwartin Ursula Meißner beteiligte sich maßgeblich am Aufbau der weiblichen Aktivgruppe.

Der bisherige Kassenwart stellte seine Funktion aus beruflichen Gründen zur Verfügung. Für ihn wurde zwischenzeitlich Kamerad Manfred Hoffmann durch den Vorstand eingesetzt. Der restliche Vorstand bleibt in seiner Form bestehen und wurde einstimmig für die Tätigkeit im laufenden Geschäftsjahr entlastet. Zur Intensivierung der Ausbildungsarbeit hat der Technische Arbeitsstab ein 4-Punkte-Programm aufgestellt und entsprechende Ausbildungsgruppen geschaffen. Die Gruppe A) umfaßt Jugendschwimmscheinhaber in Vorbereitung für den Grundschein; die Gruppe B) Jugendliche, die bereits ein Schwimmzeugnis besitzen, die Gruppe C) Kinder mit Anfangsschwimmgrundlage und die Gruppe L) erfaßt die Aktivgruppe mit Schwerpunkt Flosentraining und Ausbildung am Tauchgerät. Während des Winterhalbjahres werden Ausbildungsfahrten in das Hallenbad nach Uetersen durchgeführt.

(schu.)

Schwimmleistungennach 8 Jahren

	Frei- schwimmer	Fahrten- schwimmer	Jugend- schein	Grund- schein	Leistungs- schein	
1962	149	94	46	25	6	320
1963	249	163	101	68	12	593
1964	159	139	60	34	7	399
1965	105	87	66	53	12	323
1966	142	118	33	31	5	329
1967	259	195	124	61	14	653
1968	184	167	115	47	10	523
1969	194	192	104	31	6	527
	1441	1155	649	350	72	3667

An der Satzung schiedenen sich die Geister

Gegen „Wer viel hat, bekommt auch viel“

Quickborn, 21. Oktober

Seit Monaten wird in Quickborn regelrecht um die Gründung eines neuen Ortsjugendringes gerungen. Sechs örtliche Jugendgruppen sollen sich in der „Dachorganisation“ vereinigen. Am Wochenende sollte der Ring endgültig aus der Taufe gehoben werden. Doch es wurde wieder nichts. Auch Bürgermeister Curt Stegner schaffte es als „Geburtshelfer“ nicht, das Kind Jugendring auf die Welt zu bringen. Die vorgelegte

etwas zu sagen. Sie bringen nicht genügend Delegierte zusammen.

Die Kardinalfrage dabei ist die Verteilung der Mittel für die Jugendförderung. Forderung des TuS Holstein: Der Etat ist für alle Gruppen gemäß der jeweiligen Mitgliederstärke aufzuteilen. Es wird pro Mitglied ein „Kopfgeld“ ausgeschüttet. Das heißt für die Praxis: den letzten beißen die Hunde. Die kleineren Organisationen erhalten nur einen verschwindend geringen Anteil.

Diese geforderte Regelung — wer viel hat, bekommt auch viel — stimmte Bürgermeister Stegner wenig erfreut: „Dieses Prinzip hatten wir im alten Ortsjugendring. Der ist geplatzt. Bei der jetzigen Situation sind die Unterschiede einfach zu krass.“

Wolfgang Jotzau, TuS-Jugendwart: „Wenn die anderen Gruppen sich anstrengen, kann sich das Bild der Mitgliederzahlen doch sehr schnell ändern.“ DLRG-Vertreter Ottokar Baum, er weiß rund 400 Mitglieder hinter sich, steht auf demselben Standpunkt. Hans-Edlef Paulsen, Vertreter der evangelischen Kirche und Sprecher des provisorischen Arbeitsvorstandes als Diskussionsleiter der geplatzten Gründungsversammlung: „Monatelang brüten wir jetzt schon herum und versuchen, eine gangbare Lösung zu finden. Jetzt müssen wir praktisch wieder von vorn anfangen.“ Die vorgelegte Satzung hatte eine stärkere Förderung der mitgliederschwachen Organisationen vorgesehen.

Besonders bitter trifft die geplatzte erste Vollversammlung Bernd Günther, Vorsitzender des Jugendklubs in Quickborn. Er hatte die Gründung des Jugendringes als erster gefordert und den Gedanken mit viel Elan propagiert. Bisher galt er als aussichtsreichster Kandidat, Vorsitzender des Ortsjugendringes zu werden. Nach den jetzigen Verhältnissen ist seine Position schwach geworden. Bernd Günther vertritt die schwächste Organisation, den Jugendklub, der 15 Mitglieder zählt. Der „Arbeitsvorstand“ soll nun versuchen, in neuen Gesprächen die sechs Jugendorganisationen doch noch unter ein Dach zu bringen. ahl



Hans-Edlef Paulsen:
„Wieder von vorn anfangen“

Satzung fand nicht den Beifall aller Organisationen.

Der TuS Holstein, mit rund 750 Jugendlichen am stärksten vertretene Gruppe, und die DLRG, zweite Hausmacht mit rund 400 Mitgliedern, wollen im Hinblick auf ihre Mitgliederzahlen auch eine entsprechende Zahl der Delegierten für die Vollversammlung stellen. An sich ein Wunsch, der verständlich ist. Nur die kleineren Gruppen, gerade aber von ihnen kommt der Wunsch zur Jugendringgründung, sehen diese Entwicklung höchst ungern. Sie hätten in einer Vollversammlung praktisch kaum

Ein Monat später war's geschafft!

Jugend konnte sich nicht einigen

Gründung des Quickborner OJR noch nicht gelungen



Vertreter der Quickborner Jugendgruppen beim Gründungsversuch des OJR.

Quickborn. Was lange währt, wird endlich gut, sollte man meinen. Bei der Gründung des Quickborner Ortsjugendringes scheint sich diese Maxime nicht bewahrheitet zu haben. Wer die ersten Tastversuche der Quickborner Jugendgruppen verfolgt hat, sich zu einem Ortsjugendring zusammenschließen, stellt mit Erstaunen fest, daß das, was anfangs so leicht aussah und nur ein klein wenig Idealismus zu erfordern schien, vor nicht zu bewältigenden Schwierigkeiten zu scheitern droht.

Sie saßen am Sonnabend um einen Tisch, die sechs Jugendgruppen des TuS Holstein, der DLRG, der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, des DHV und des Jugendrotkreuzes, um sich zu einem Ortsjugendring zu konstituieren. Am Sonnabend zumindest ist ihnen dieser Versuch noch nicht gelungen. Noch ist ihre Satzung nicht von allen akzeptiert.

Sie haben eine Satzung, in deren ersten Paragraphen die Grundsätze und Aufgaben

ihrer Arbeitsgemeinschaft verankert liegen. Die Artikel eins und zwei sind — in der Theorie — gebilligt. Artikel eins: „... gemeinsame Interessen zu fördern und zum Wohle der Jugend in unserer Gemeinde zu wirken.“ Artikel zwei Punkt drei: „... das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb der Jugend zu fördern.“

Einer wirft jedoch dem anderen vor, querschießen. Es wird vielleicht sogar quergeschossen. Aber es wird auch polemisiert und verschlimmert. Es werden Klüfte aufgerissen, die die Frage nach dem Sinn des Zusammenschlusses auftauchen lassen. Eine Gemeinschaft, die nur auf finanzieller Basis beruht? Wohl kaum. Zumindest sind das nicht die Vorstellungen, unter denen die Initiatoren sich zu ersten Gesprächen zusammengefunden haben. Gemeinsame Veranstaltungen? Warum hebt jede Gruppe dann ihre eigene Aktivität besonders hervor, warum betonen Gründungsmitglieder, daß sie an gemeinsame Veranstaltungen nicht glauben?

Ein Monat später war's geschafft:

Ortsjugendring Quickborn jetzt aus der Taufe gehoben

Diakon Hans-Edlef Paulsen Erster Vorsitzender / Jugendwoche

Quickborn. Aller guter Dinge sind drei, scheinen sich die Gründer des Quickborner Ortsjugendrings gesagt zu haben. Am Wochenende haben die sechs an der Gründung des OJR beteiligten Quickborner Jugendvereinigungen den dritten Entwurf ihrer Satzung anerkannt. Nach monatelangen Vorbereitungsarbeiten ist es endlich gelungen, alle Gruppen „unter einen Hut“ zu bringen.

Altbürgermeister Curt Stegner leitete als letzte Amtshandlung die Wahl des neuen Vorstandes. Das Wiederaufleben des Ortsjugendrings in Quickborn, der vor einigen Jahren aufgelöst worden war, hatte ihm besonders am Herzen gelegen. Nicht zuletzt seinem diplomatischen Geschick war es auch zu verdanken, daß die Risse, die sich innerhalb der Gruppen schon vor der Gründung gezeigt hatten, gekittet werden konnten. „Wenn ich Euch auch in Zukunft helfen kann, dann tue ich das gern“, meinte Stegner.

Mit 16 gegen drei Stimmen wählten die Delegierten der Jugendgruppen den Diakon der evangelischen Kirche, Hans-Edlef Paulsen, zu ihrem Ersten Vorsitzenden. Paulsen vertritt die evangelische Jugend im OJR. Zweiter Vorsitzender wurde Ottokar Baum

(19). Baum ist Mitglied der DLRG Jugend. Zum Kassenwart wurde Wolfgang Jotzer als Vertreter des TuS Holstein gewählt. Schriftführerin ist die 19 Jahre alte Schülerin Ursula Meisner. Realschullehrer Hagen Wentzel wurde zum Pressewart gewählt. Kassenprüfer sind Wolfgang Schultz-Berndt, Vorsitzender der DLRG, und Sparkassenlehrling Klaus-Peter Hoffmann (17).

„Ich bin froh, daß wir uns einig geworden sind. Auf Grund des guten Arbeitsklimas während der jüngsten Verhandlungen hoffe ich, daß unsere Arbeit auch in Zukunft fruchtbar sein wird“, sagte Diakon Paulsen. Er schlug als eine gemeinsame Aktion aller Jugendgruppen vor, einmal eine Jugendwoche in Quickborn zu veranstalten. Im Namen des OJR ernannte Paulsen Curt Stegner zum Schirmherrn des Jugendrings.

Kreisjugendpfleger Victor Andersen und Kreisjugendringsleiter Eduard Knorre gaben dem frischgebackenen Ortsjugendring manchen guten Ratschlag für die weitere Arbeit mit auf den Weg. „Zeigt selbst mehr Interesse am politischen Geschehen in Eurer Gemeinde. Schafft ein besseres Verhältnis zwischen Euren Jugendgruppen und der Ge-

meinde“, forderte Andersen die jungen Leute auf. Ein Vertreter des OJR kann ab jetzt an den Sitzungen des Sport- und Jugendausschusses der Gemeinde teilnehmen.

Auf Vorschlag von Wolfgang Jotzer wollen die Jugendgruppen gemeinsam ein Informationsblatt über die Arbeit in ihren Verbänden herausbringen, das ihnen und den übrigen Jugendlichen in Quickborn die Möglichkeit geben soll, sich über die einzelnen Gruppen zu informieren. Zur Zeit gehören folgende Jugendgruppen dem OJR an: DHV-Jugend, DLRG-Jugend, Evangelische Jugend, Jugend-Rot-Kreuz, Katholische Jugend und die Sportjugend des TuS.

DLRG rettete im vergangenen Jahr 730 Menschenleben

Flensburg. Insgesamt 730 Personen hat die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) im vorigen Jahr im Bundesgebiet und in West-Berlin vor dem Tode des Ertrinkens gerettet. Wie aus dem am Dienstag vom Bundesverband in Flensburg vorgelegten Jahresbericht hervorgeht, erhöhte sich dabei die Zahl gegenüber 1968 um 23. Dabei verrichteten die DLRG-Rettungsschwimmer in 115 Fällen ihre Arbeit unter eigener Lebensgefahr. Insgesamt 2215 Rettungswachstationen, deren Mitarbeiter 1,67 Millionen freiwillige Wachstunden absolvierten, leisteten ferner in 44 988 Fällen Erste Hilfe und borgen 3507 Wassersportler. Insgesamt standen den Rettungsstationen, die vornehmlich durch freiwillige Spenden unterhalten werden, an technischem Gerät 517 Motorboote, 359 Ruderboote, 216 Rettungsbretter, 764 Wiederbelebungs- und 1115 Tauchgeräte sowie 126 Einsatzwagen und 509 Funksprechgeräte zur Verfügung. Außerdem wurden von der DLRG im vergangenen Jahr insgesamt 697 286 Schwimmprüfungen abgenommen. Ferner legten 111 604 Rettungsschwimmer ihre Prüfung ab. 39 184 Personen wurden im Zeitraum von 1950 bis 1969 von der Gesellschaft vor dem Ertrinken gerettet.

Der Rundbrief an alle Mitglieder 

Ortsgruppe Quickborn

Die D L R G - Information

Liebe Mitglieder!

Liebe Eltern unserer jugendlichen Mitglieder!

Wußten Sie schon ...

... daß die DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT - kurz DLRG - in Quickborn seit 8 Jahren das Schwimmen lehrt und jugendliche und erwachsene Mitglieder und Nichtmitglieder zu Rettungsschwimmern ausbildet?

... daß ein jugendliches Mitglied für DM 3.-- Beitrag für das ganze Jahr mit unserer Hilfe Sicherheit im Wasser erwirbt?

... daß ein erwachsenes Mitglied im Jahr nur DM 6.-- zahlt und

... daß wir davon jedes Jahr neue Lehr- und Übungsgeräte, wie Schwimfflossen und Schwimmbretter, anschaffen?

... daß die DLRG die einzige Organisation in Quickborn ist, die systematisch und kostenlos für ihre Mitglieder Schwimmausbildung und -förderung betreibt?

... daß die DLRG im Bundesgebiet durchschnittlich mehr jugendliche als erwachsene Mitglieder hat?

... daß die DLRG - Rettungsschwimmer im Jahre 1969 im Bundesgebiet 730 Menschen vor dem Tode des Ertrinkens gerettet haben?

Sicher wußten Sie einiges davon, doch ...

Was war 1969 ?

Bei den Rettungsschwimmwettkämpfen des Bezirks Pinneberg in unserem Freibad konnten wir 1 Mädchenmannschaft - was bisher noch keine Ortsgruppe geschafft hat! - und 2 männliche Mannschaften an den Start schicken, die im Jubiläumsjahr Quickborns gute Leistungen boten.

Viele unserer jüngsten Mitglieder haben das Schwimmen erlernt und nahmen an Fortbildungskursen teil.

Die Trainingsstunden wurden in diesem Jahre besonders gut besucht. Den Erfolg ihrer Bemühungen zeigten die Jungen und Mädchen beim alljährlichen Abschwimmen.

Wir konnten 490 Schwimprüfungen beurkunden und 37 Bewerbern den Rettungsschein (Grundschein der DLRG) überreichen.

Voll war jedesmal der Bus, wenn wir in das Uetersener Hallenbad zum Wintertraining fahren.

Was wird 1970 ?

Auch in der kommenden Schwimmsaison werden wir die 4 bewährten Leistungsgruppen anbieten, so daß jedes junge Mitglied die entsprechende Förderung erhalten kann. Der Neuschwimmer hat seine Übungsgruppe - und vielleicht kann er bald aufsteigen zu den Größeren, die begeistert mit Flossen schwimmen. - - Ihr braucht Euch nur bei uns zu melden!

Ob wir in diesem Jahre mehr junge Muttis und Vatis begrüßen können, die den Rettungsschein erwerben wollen? - Fragen Sie doch einmal beim Freibadbesuch, was es mit dem Grundschein der DLRG auf sich hat! - Mitgliedschaft? - Gar nicht einmal nötig! (Aber wir nehmen Sie gern in unserem Kreise auf!) - Kosten? - Erst recht nicht!

Was auch noch gesagt werden muß

Wir meinen, daß wir einmal das aussprechen sollten, was wir stets anerkannt haben:

Es ist der Dank besonders an unsere 60 langjährigen passiven Mitglieder, die uns mit ihrem Beitrag die Treue halten und erkannt haben, daß wir unsere wichtige Aufgabe und Arbeit an der Jugend nur durchführen können, wenn wir auch den notwendigen finanziellen Rückhalt haben.

Wir wünschen uns ...

... daß wir auch in diesem Jahre einen Beitrag an Freude und Gesundheit leisten und in Kampf gegen den nassen Tod erfolgreich sein können.

Mit freundlichem Gruß!
Im Namen des Vorstandes
gez. W. Schultz-Berndt
1. Vorsitzender

Noch eine Kleinigkeit: Sie können uns unsere Arbeit sehr erleichtern, wenn Sie sich bereit finden, Ihren Jahresbeitrag von DM 3,- bzw. DM 6,- auf unser Konto bei der Spar- und Darlehnskasse Quickborn, Nr. 699, zu überweisen. (Danke !)

(Das Abkassieren von 480 Mitgliedern war bisher unser größtes Problem.)

Kameradschaftsabend

Als Anerkennung für die aktive Mitarbeit in der vergangenen Schwimmsaison lud der Vorstand 30 jugendliche Aktive zu einem Glas Wein ein.

An diesem Freitag, dem 20. Februar, waren die Stützen unserer Ortsgruppe für einige Stunden fröhlich beisammen.

Chronist: S-B

Mittwoch, den 18. März 1970

DLRG-Wanderpokal für Moorrege

Elmshorn war mit drei Mannschaften vertreten

◆ **Elmshorn.** Am vergangenen Sonntag fand im Hallenbad in Uetersen der diesjährige Wintervergleichswettkampf des DLRG-Bezirk Pinneberg statt. Die DLRG-Ortsgruppen Elmshorn (3), Uetersen (2), Moorrege (2), Quickborn (2) und Barmstedt, das Luftwaffen-Ausbildungsregiment Pinneberg und die DLRG-Bezirke Bremerhaven, Wedel und Altona hatten insgesamt 14 Mannschaften entsandt.

Neben 400 Zuschauern konnte DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Der technische Leiter des Bezirkes, Claus Walter, mit seinem Schiedsrichterobmann Werner Hennecke sorgte für den einwandfreien Ablauf der Veranstaltung.

In den verschiedenen Disziplinen gab es u. a. folgende Ergebnisse:

6 × 25 m Hindernisstaffel: 1. Platz Uetersen I 1:52,5 Min., 2. Platz Bremerhaven in 1:52,6 Min., 3. Platz Elmshorn I in 1:57,7 Min.

6 × 50 m Flossenstaffel: 1. Platz Bremerhaven in 2:39,4 Min., 2. Platz Elmshorn I in 2:44,2 Min., 3. Platz Uetersen I in 2:47,4 Min.

Im Gesamtergebnis ergab sich folgende Platzierung: 1. Bremerhaven, 2. Moorrege I, 3. Uetersen I, 4. Uetersen II, 5. Altona, 6. LAR Pinneberg,

7. Elmshorn II, 8. Elmshorn I, 9. Quickborn I, 10. Wedel, 11. Barmstedt, 12. Quickborn II, 13. Moorrege II, 14. Elmshorn III.

Weil die Gastmannschaften im Kampf um den Wanderpokal außer Konkurrenz angetreten waren, wurde dieser von der Ortsgruppe Moorrege gewonnen. Den zweiten Platz belegte die Ortsgruppe Uetersen. Den Gästen aus Bremerhaven, Wedel und Altona wurde ein Wappenteller der Stadt Uetersen überreicht.

Die Rettungswettkämpfe des Bezirkes zeigten erneut, daß der Leistungsstand der Rettungsschwimmer des DLRG-Bezirk Pinneberg ein hervorragendes Niveau zeigt, dieses wird sich nicht zuletzt im Rettungswachdienst in den kommenden Monaten zum Wohle der Badegäste auswirken.



Ehrenurkunde

für



DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

QUICKBORN I.

errang am 15. März 1970 in Uetersen

~~xxx~~ in der Gesamtwertung _____

den **9.** Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Technischer Leiter
Claus Walter

Patzsch
Landesverbandsleiter

Gemeinde Quickborn

Der Bürgermeister

- Hauptamt -

2085 Quickborn/Holst., den 2. April 1970

Postfach 1120

Fernruf (04106) Quickborn 32 61, 32 62, 32 63

Bankverbindungen:

Postscheckkonto Hamburg 181 57

Kreissparkasse Quickborn 7050016

Spar- und Darlehnskasse Quickborn 129

Volksbank Quickborn 3/500

An die

DLRG Ortsgruppe Quickborn

z.Hd. Herrn Wolfgang Schultz-Berndt

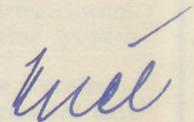
2085 Quickborn
Goethestr.

Sehr geehrter Herr Schultz-Berndt!

Die zuständigen Gremien der Gemeinde Quickborn haben das durch Sie übersandte Informationsblatt über die Arbeit im Jahre 1969 zur Kenntnis genommen und erkennen dankbar die Leistungen der DLRG auf dem Gebiete des Schwimmsports an.

Ich wünsche der Ortsgruppe Quickborn der DLRG für das Jahr 1970 auch weiterhin eine erfolgreiche Tätigkeit und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr



Es darf gebadet werden

Freibad-Preise bleiben unverändert / Öffnung ab 6.30 Uhr

QUICKBORN (la). Die Ausbesserungsarbeiten im Freibad an der Feldbehnstraße sind abgeschlossen. Das Wasser steht bereits bis zum Beckenrand und wird zur Zeit auf eine Temperatur von 23 Grad Celsius gebracht.

Montag, Am 2. Mai, wird die Badeanstalt für die Wasserratten Quickborns und Umgebung wieder die Tore öffnen. Inhaber von Dauerkarten haben in diesem Jahr zum erstenmal die Gelegenheit, bereits ab 6.30 Uhr in die vorgewärmten Wassermassen zu springen.

Die 1968 festgelegten Eintrittspreise haben sich auch in diesem Jahr nicht verändert. Die Familienkarte (für Familien mit mindestens einem Kind) kosten 40,— DM für die ganze Saison, die Jahreskarte für Erwachsene 25 DM und für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren 12 DM. Für die Zehnerkarte der Erwachsenen wird 8,50 D-Mark erhoben und für Jugendliche bis 18 Jahren 4 DM.

Der Eintrittspreis für einen einmaligen Besuch beträgt für Erwachsene 1 DM und für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren 50 Pfennig. Das Freibad an der Feldbehnstraße ist von Montag bis Freitag von 6.30 bis 20 Uhr geöffnet. Dienstag gehört das Bad von 19 bis 20 Uhr den Schwerbeschädigten. Schwimmmeister Wilhelm Buck und

seine zahlreichen Helfer der DLRG sorgen auch in diesem Jahr für Sicherheit und Ordnung im Freibad.

1969 fast 150 000 Besucher im Bad

Quickborn. Bürgermeister Erich Thiel hat in seinem kürzlich der Gemeindevertretung gegebenen Bericht über das Jahr 1969 mitgeteilt, daß das Quickborner Freibad im vergangenen Jahr über 32 000 Mark Zuschuß gefordert hat. Die steigenden Besucherzahlen führte Thiel mit auf den Einbau der Wassererwärmungsanlage zurück. 1965 wurden 74 000 Besucher, in der Saison 1969 jedoch 147 200 Badegäste gezählt. Seit Eröffnung des Freibades vor acht Jahren sind dort außergewöhnlich viele Schwimmprüfungen abgenommen worden: insgesamt wurden 4277 Freischwimmer- und Fahrtenschwimmererzeugnisse, Jugend-, Grund- und Leistungsscheine ausgegeben.

Allein in der Saison 1969 erhielten 65 Realschüler das Freischwimmerzeugnis, 73 das Fahrtenschwimmerzeugnis, 38 den Jugendschein und zwölf den Grundschein. An Kinder der Volksschule Ort wurden 41 Freischwimmerzeugnisse, 34 Fahrtenschwimmerzeugnisse, 20 Jugendscheine und ein Grundschein ausgegeben. Jugendliche der Waldschule erfüllten die Bedingungen für 17 Freischwimmerzeugnisse, zehn Fahrtenschwimmerzeugnisse und sechs Jugendscheine. 40 Freischwimmerzeugnisse, 30 Fahrtenschwimmerzeugnisse und 20 Jugendscheine wurden an Goethe-Schülern ausgegeben.

Der Bürgermeister betonte, die Schwimmwettkämpfe innerhalb des Kreisgebietes hätten gezeigt, daß die Quickborner Schulen mit ihrer intensiv betriebenen Schwimmausbildung einen großen Schritt nach vorn getan haben. Besonderer Dank gebührt nach seinen Worten der DLRG, die nicht nur Interesse für den Schwimmsport geweckt, sondern auch zum Leistungssport angeregt habe.

Abschluss und Auftakt...

4534 Prüfungen hat der DLRG-Bezirk Pinneberg 1969 abgenommen

2700 Mitglieder in 9 Ortsgruppen / 10 000 Lehrgangsteilnehmer

Pinneberg / Rellingen. Am Freitag, um 19.30 Uhr, findet im Rellinger Hotel „Krupunder Park“ die Haupttagung des 2700 Mitglieder zählenden DLRG-Bezirks Pinneberg statt. Im Rahmen der Veranstaltung sollen im Auftrage des Präsidenten der Wasserrettungsorganisation mehrere Vorstandsmglieder mit dem Verdienstzeichen der DLRG ausgezeichnet werden. Der DLRG-Bezirk mit seinen Ortsgruppen Elmshorn, Pinneberg, Quickborn, Uetersen, Moorrege, Helgoland, Barmstedt und Halstenbek-Rellingen hat im Geschäftsjahr 1969 in den verschiedenen Kursen über 10 000 Lehrgangsteilnehmer betreut. Dabei konnten 1809 Freischwimm-, 1561 Fahrtenschwimm-, 624 Jugendschein-, 298 DLRG-Grundschein-, 241 DLRG-Leistungsschein-Zeugnisse und ein DLRG-Lehrschein-Zeugnis ausgehändigt werden. Das Gesamtergebnis von

4534 beurkundeten Prüfungen übertrifft das Ergebnis des Vorjahres um 932 Urkunden (etwa 20 Prozent) im Schwimmen und Rettungsschwimmen.

Weil die Amtsperiode des Bezirksvorstandes drei Jahre beträgt, sind in Krupunder lediglich Ergänzungswahlen vorgesehen. So wird im Rahmen der Tagung der Bezirksjugendwart neu gewählt. Der bisherige Jugendleiter Harald Brunke aus Rellingen-Krupunder muß in diesem Jahr seinen Wehrdienst bei der Bundeswehr antreten.

Der Gesamtvorstand setzt sich weiterhin zusammen aus: Ehrenvorsitzender Heinrich Kiupel, Bezirksleiter Hans Petzold, stellv. Bezirksleiter und Schriftführer Walter Sabrowsky, technischer Leiter Claus Walter, Geschäftsführer und Kassenwart Karl-Heinz Gunder, Frauenwartin Angela Schultz, Presse-

... beim Bezirk Pinneberg

Silber und Bronze für DLRG-Mitglieder

Henning Sudeck neuer Bezirksjugendwart für den Kreis Pinneberg



Diese DLRG-Mitglieder wurden ausgezeichnet. Von links Karl-Heinz Guder, Hans-Jürgen Waubke, Heinz Tellkamp, Hans Petzold, Angela Schultz, Anton Geßler für seine Schwester Marie Waltemath, Erhard Weber und Elke Schmidt. Hans Westeroth war nicht anwesend.

Rellingen. Auf der Jahreshaupttagung des DLRG-Bezirk Pinneberg im Hotel „Krupunder Park“ in Rellingen-Krupunder sind neun verdiente Mitglieder der Lebensretterorganisation ausgezeichnet worden. Das Verdienstzeichen der DLRG in Silber erhielten Angela Schultz (Gruppe Halstenbek-Rellingen), Karl-Heinz Guder (Pinneberg) und Hans-Jürgen Waubke (Moorrege), das Verdienstzeichen in Bronze Bezirksleiter Hans Petzold, Marie Waltemath (Helgoland), Elke Schmidt (Halstenbek-Rellingen), Heinz Tellkamp (Moorrege), Hans Westeroth (Helgoland) und Erhard Weber (Moorrege). Die Jugendwarte der acht Ortsgruppen wählten Henning Sudeck (Moorrege) zum neuen Bezirksjugendwart. Stellvertretender Bezirksjugendwart bleibt Heinz Schmidt (Halstenbek-Rellingen). Ferner wurden Jörn Uwe Suckow aus Moorrege zum Schriftführer, Wolfgang Schultz-Berndt aus Quickborn zum Beisitzer und Erhard Weber aus Moorrege zum Kassenprüfer in den Bezirksvorstand berufen.

In einer Grundsatzklärung hatte Bezirksleiter Hans Petzold die 65 Delegierten und zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch die Bürgermeister Hans-Werner Tellkamp aus Rellingen und Wilhelm Kelting aus Halstenbek, darauf hingewiesen, daß die Pläne der Gemeinden Rellingen, Halstenbek und Egenbüttel, eine Schwimmhalle zu schaffen, vom DLRG-Bezirk Pinneberg unterstützt werden. Petzold erwähnte auch, daß den rund 23 000 Einwohnern dieser drei Gemeinden seit der Schließung des Strandbades Krupunder See im Jahre 1962 kein Freiwasserbad mehr zur Verfügung stehe. Mit einer überörtlichen Schwimmhalle werde eine vorbildliche Gemeinschaftsleistung geschaffen.

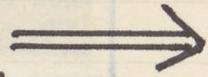
Anschließend übergab DLRG-Press- und Werbewart Klaus Schultz (Halstenbek-Rellingen) dem Leiter des Kreisjugendamtes, Helmut Schultz, eine von ihm zusammengestellte Dia-Lehrserie „Vom Nichtschwimmer zum Rettungsschwimmer“ für den Bildreihenverleih des Kreises.

1990 83

1990

... Typen (Besitz) / Binnendeckung

The diagram consists of a large rectangular frame containing several smaller rectangular boxes and lines. The text within these boxes is extremely faint and mostly illegible. Some words like 'Fruhlingsvitamine' are visible. The overall appearance is that of a faded or low-contrast scan of a document.

Aus unserer Werbung: 

Lieber K-H. M.!

Wir begrüßen Dich herzlich als Mitglied in der großen
Jugendgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Quickborn.

Der Vorstand und die Übungsleiter der DLRG geben Dir damit die
Möglichkeit, Dich Deiner Schwimmleistung entsprechend aus- und weiter-
bilden zu lassen.

Neben dem Erlernen des Schwimmens und Rettens kannst Du bei uns
mit Flossen schwimmen, Wasserball spielen und Schwimmprüfungen ablegen -
also viel für Deine Gesundheit tun!

Wir bieten Dir für 3,-- DM im ganzen Jahr
a-les eine ganze Menge !

Nun liegt es bei Dir, ob Du die
richtige Gelegenheit in der
richtigen Übungsgruppe nützt!

--- Frage uns - wir helfen Dir! ---

Im Namen der D L R G :

W. Schultz-Beradt

1.Vorsitzender

Beachte unseren Schaukasten am Eingang des Freibades !!

Übrigens: Wir brauchen auch F ö r d e r n d e Mitglieder!

! Erwachsene zahlen im ganzen Jahr nur DM 6,-- ! X

So begrüßen wir unsere neuen
jungen Mitglieder.

Hier half die DLRG



Mit einem Schritt ins eheliche Glück

QUICKBORN (Ia). Mit dem scharfen Messer eines Segelmachers durchschnitt der holländische Reeder Chris Brouwer vor der Quickborner Kirche einen handfesten Tampen (Tau) und gab damit sich und seiner Frau Anke, geborene Ehrhorn, den Weg in die Ehe frei.

Kurz zuvor war das junge Paar in der evangelischen Kirche getraut worden. Nach einer alten holländischen Überlieferung wird dem jungen Paar der Schritt aus dem Gotteshaus dadurch erschwert, daß sich Kinder mit einem starken Tau in den Weg stellen.

Erst wenn der Bräutigam ein Lösegeld bezahlt hat, bekommt er ein Messer gereicht und kann damit das Seil durchschneiden.. Weil in Quickborn

keine Schifferjungen aufzutreiben waren, stellten sich vier Mitglieder der DLRG für diesen netten Gag zur Verfügung. — Foto: Lau

Der Lohn:
Eine Geldspende.....
 für die Ortsgruppe
 + ein Taschengeld.....
 für die 4 Jungen!

Quickborn. Man sollte es kaum glauben, aber es gibt immer noch Leute, die nicht wissen, was die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist und was sie tut. Nachdem sich der Vorsitzende des DLRG-Ortsverbandes Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, kürzlich mit der empörten Beschwerde einer Mutter auseinandersetzen mußte, die nicht verstand, weshalb ihr 14 Jahre alter Sohn Mitglied der DLRG werden wollte, entschloß er sich, in einem Rundschreiben an alle Mitglieder mit ein paar Zahlen und Notizen aus dem Vereinsleben ein wenig Licht in das offenbar vorhandene Dunkel um die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft zu bringen.

„Wußten Sie schon, daß die DLRG in Quickborn seit acht Jahren das Schwimmen lehrt und jugendliche und erwachsene Mitglieder und Nichtmitglieder zu Rettungsschwimmern ausbildet? Wußten Sie, daß die DLRG im Bundesgebiet durchschnittlich mehr jugendliche als erwachsene Mitglieder hat? Wußten Sie, daß die DLRG-Rettungsschwimmer 1969 im Bundesgebiet 730 Menschen vor dem Ertrinken gerettet haben?“ Diese und mehr Fragen richtete der Vorsitzende an die Quickborner.

Die Quickborner Ortsgruppe gilt als eine der aktivsten im Kreis Pinneberg. Erst kürzlich lobte Bezirksleiter Hans Petzold aus Pinneberg die Aktivität der Quickborner DLRG. Zur Zeit zählt der Ortsverband 491 Mitglieder, von denen rund 90 Prozent Jugendliche sind. Allein in diesem Jahr nahm die Ortsgruppe 73 neue Mitglieder auf.

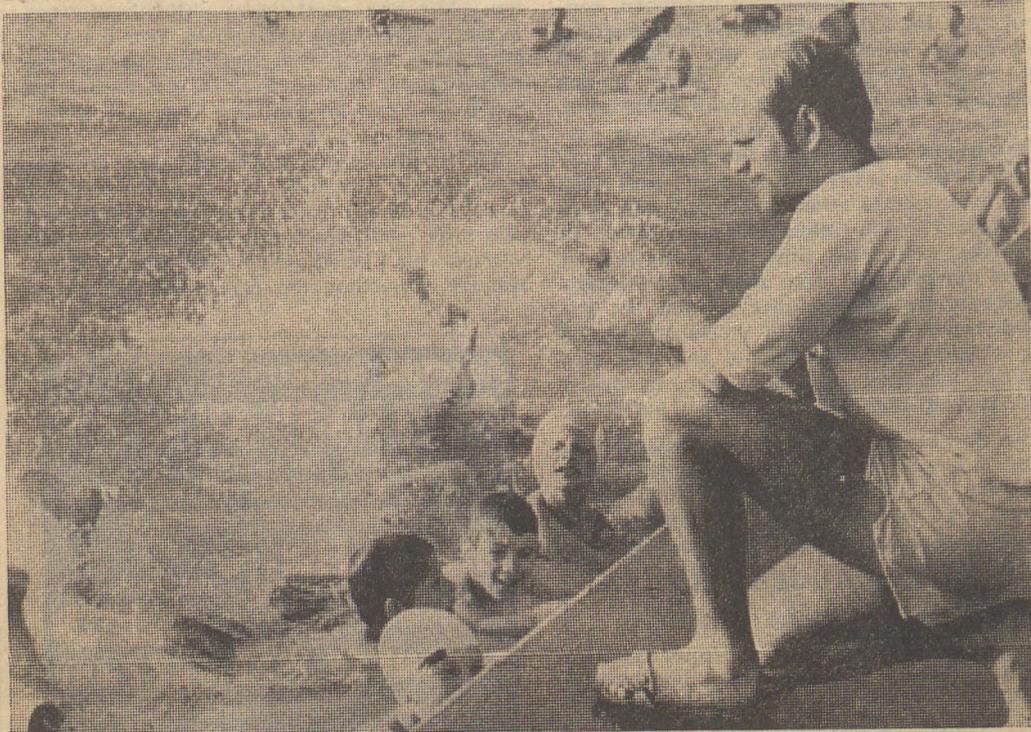
Jedes Jahr mit Eröffnung der Badesaison beginnt die Tätigkeit der DLRG. In verschiedenen Schwimmgruppen bilden die Trainer, die Rettungsschwimmer, der Vorsitzende und der technische Leiter, Willi Buck, Schwimmer aus. Neuschwimmer bis zu Schwimmern mit Jugendschein üben sich an mehreren Abenden der Woche in Schwimmfertigkeit und Sicherheit, Flossenschwimmen oder Tauchen mit Tauchgerät. Auch Wasserballspiele stehen auf dem Programm.

Zahlreiche Jugendliche streben die Ausbildung in der Gruppe L an, der Leistungsgruppe für Rettungsschwimmer. Die meisten dieser Rettungsschwimmer betrachten es als Privileg, das weiße DLRG-Abzeichen auf der blauen Badehose tragen zu dürfen. Zur Zeit hat die Ortsgruppe 25 dieser sogenannten aktiven Mitglieder. Sie sind mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut. So werden sie zum Beispiel in ständigem Wechsel als Trainer oder Wachposten im Freibad eingesetzt. Honorar für ihre Tätigkeit ist ein etwa zweiwöchiger Aufenthalt auf Helgoland. Die DLRG des Kreises Pinneberg schickt alljährlich ihre Rettungsschwimmer als Wachposten auf die Insel.

Doch die DLRG Quickborn fühlt sich nicht nur für ihre Mitglieder verantwortlich. Nichtmitglieder können jeden Donnerstagabend von 18 bis 18.30 Uhr ihre Schwimmprüfung vom

Die Ziele und Aufgaben der DLRG sind längst nicht jedem bekannt

Quickborner Lebensretter zählen zu den aktivsten im ganzen Kreis Pinneberg / Fast 500 Mitglieder



Fußbewegungen lernen diese Schwimmer (Bild) unter Aufsicht von Trainer Ottokar Baum.

Freischwimmer- bis zum Grundschein unter Aufsicht der DLRG ablegen. Diese Prüfung ist kostenlos.

„Wir können leider nicht viel mehr für Nichtmitglieder tun, denn unsere eigenen Kurse sind bereits überfüllt. In diesem Jahr mußten wir zum erstenmal fünf Nichtschwimmerkurse durchführen, an denen sich 53 Teilnehmer zwischen sechs und zehn Jahren beteiligen“, sagte Vorsitzender Schultz-Berndt. Er betonte, daß die DLRG seit Jahren den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf Lehrgänge für Nichtschwimmer gelegt habe. Da der TuS keine eigene Schwimmabteilung hat, muß die DLRG auch die Schwimmer des Sportvereins betreuen.

„Wir sind völlig ausgelastet. Zahlreiche Bewerber müssen wir sogar auf einen späteren Termin vertrösten“, bedauerte Schultz-Berndt. Ändern würde sich die Sachlage mit der Errichtung eines Lehrschwimmbeckens in Quickborn, meinte er. Denn dann könnte auch im Winter geübt werden. „Die Leistungen unserer Schwimmer würden um ein Erhebliches gesteigert“, stellte er fest.

Drei Mark kostet der Jahresbeitrag für ein jugendliches Mitglied. Erwachsene zahlen das Doppelte: eine relativ geringe Summe im Verhältnis zu dem, was die DLRG leistet und was sie an Übungsmaterial benötigt. In diesem Jahr wurden zehn Paar Schwimmflossen, 25 Schwimmhilfen für Nichtschwimmer und zehn Schwimmbretter angeschafft. Außerdem stellt die DLRG Tauchgeräte zur Verfügung.

„Wir sind allen zahlenden Mitgliedern dankbar“, erklärte Schultz-Berndt. Er verhehlt jedoch auch nicht, daß die Ortsgruppe sehr gern noch ein paar ehrenamtliche Kräfte hinzugewinnen würde, um noch effektiver ar-

beiten und vor allem auch, um die anderen Mitglieder entlasten zu können.

Im vergangenen Jahr hat sich die DLRG-Quickborn der Öffentlichkeit erstmals mit Rettungsschwimmkämpfen im Freibad vorgestellt. Anlässlich der 600-Jahr-Feier waren die Bezirkswettkämpfe des Kreises Pinneberg in Quickborn ausgetragen worden. Vor allem die Mädchenmannschaft der DLRG-Gruppe erntete großes Lob. In diesem Jahr ist die DLRG-Jugend wieder aktiv geworden. Als Mitglied des Ortsjugendrings hat auch die DLRG zur Jugendwoche vom 21. bis 28. Juni eine Veranstaltung vorbereitet.

Am Sonntag, dem 21. Juni, sollen ab 9 Uhr im Freibad Schwimmwettkämpfe ausgetragen werden. Jugendliche aller Jugendgruppen und Schüler der Jahrgänge 1959 bis 1961 können sich an den Wettbewerben beteiligen. In vier Einzeldisziplinen sollen 50 Meter Freistil und 50 Meter Brust von Jungen und Mädchen geschwommen werden. Außerdem will die DLRG eine Schulstaffel durchführen. Aus diesem Anlaß hat der Ortsverband einen Wanderpokal gestiftet, um den jährlich neu gekämpft werden soll. Nach dreimaligem Gewinn soll der Pokal dann endgültig an eine Schule übergehen.

Außerdem hat sich der OJR noch lustige Wettkämpfe im Wasser ausgedacht. So können sich die Teilnehmer in einem Wasserkorbballspiel durch das Becken jagen. Die Teilnahmebedingungen können bei Ottokar Baum, Telefon 26 58, bis zum 15. Juni eingesehen werden. Jetzt hoffen DLRG und Ortsjugendring auf gutes Schwimmwetter und viel Publikum für ihre erste gemeinsame Veranstaltung.

Einnahmen aus dem Freibad fließen schon recht munter

Rund 40 000 Besucher haben bisher etwa 52 000 Mark bezahlt

Quickborn. Da die Schwerbeschädigten die für sie im Quickborner Freibad dienstags von 19 bis 20 Uhr reservierte Badezeit nur selten genutzt haben, in den vergangenen Wochen deswegen aber immer rund 2000 Badegäste das Freibad vorzeitig verlassen mußten, hat die Gemeindevertretung die Badezeit für Schwerbeschädigte auf sonnabends von 7 bis 8 Uhr verlegt. Sonnabend tritt diese Neuregelung erstmals in Kraft.

Wie von der Gemeindeverwaltung festgestellt worden ist, verkaufen sich die verbilligten Familienkarten besonders gut. Bisher wurden 546 mit 1084 Nebenkarten zum Preis von je 40 Mark ausgegeben. Zufrieden ist die Gemeinde auch mit den bisherigen Einnahmen. Rund 40 000 Besucher haben bis jetzt bereits zirka 52 000 Mark der insgesamt 85 000 Mark im Etat veranschlagten Einnahmen in den Gemeindegeldsäckel fließen lassen.

Am Sonntag bleibt das Bad von 8 bis 12 Uhr für Badelustige geschlossen. Während dieser Zeit führt die DLRG-Jugend dort im Rahmen der vom Ortsjugendring veranstalteten Jugendwoche einen Schwimmwettkampf durch. Zuschauer sind bei kostenlosem Eintritt gern gesehen, nur ins Wasser dürfen sie nicht.

Goetheschüler gehen schwimmen

Quickborn. Ab sofort werden auch die Goetheschüler regelmäßig Schwimmunterricht erhalten. Die Gemeindeverwaltung hat jetzt einen bereits vor geraumer Zeit von der Schulleitung gestellten Zuschußantrag gebilligt und sich bereit erklärt, zu einem Großteil die Kosten für die Busfahrten der Kinder zum Freibad zu übernehmen. Da zwei Lehrkräfte der Goetheschule die Befähigung zum Schwimmunterricht haben, ist eine fachgerechte Ausbildung gewährleistet.

Schwimmkämpfe vielversprechender Auftakt der Jugendwoche

Schule Ort Siegerin in der Freistilstaffel / TuS-Jugend in Hindernisspielen disqualifiziert



Gespannt warten die kleinen Schwimmer und Schwimmerinnen auf die Ergebnisse.

Fotos: Brockstedt

Quickborn. Mit Schwimmwettkämpfen, die die DLRG-Jugend veranstaltete, hat gestern der Ortsjugendring seine Jugendwoche, die bis zum 28. Juni dauern soll, eröffnet. Einen besseren Auftakt als diese Veranstaltung hätten sich die sechs Jugendgruppen des OJR nicht wünschen können: strahlendes Wetter, gute Organisation, zahlreiche Zuschauer und ausgezeichnete Leistungen ließen das „Schwimmfestival“ zu einem Erfolg werden.

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden des OJR, Hans Edlef Paulsen, eröffneten die Jungen um Punkt neun Uhr mit dem 50-Meter-Brustschwimmen die Wettkämpfe. Höhepunkt der Veranstaltung waren die Hinderniskämpfe, bei denen es galt, Luftballons so schnell wie möglich im Wasser zum Platzen zu bringen, sich dabei an einer Luftmatratze festzuhalten und nach vollbrachter Tat mit verbundenen Augen zum Beckenrand zurückzuschwimmen.

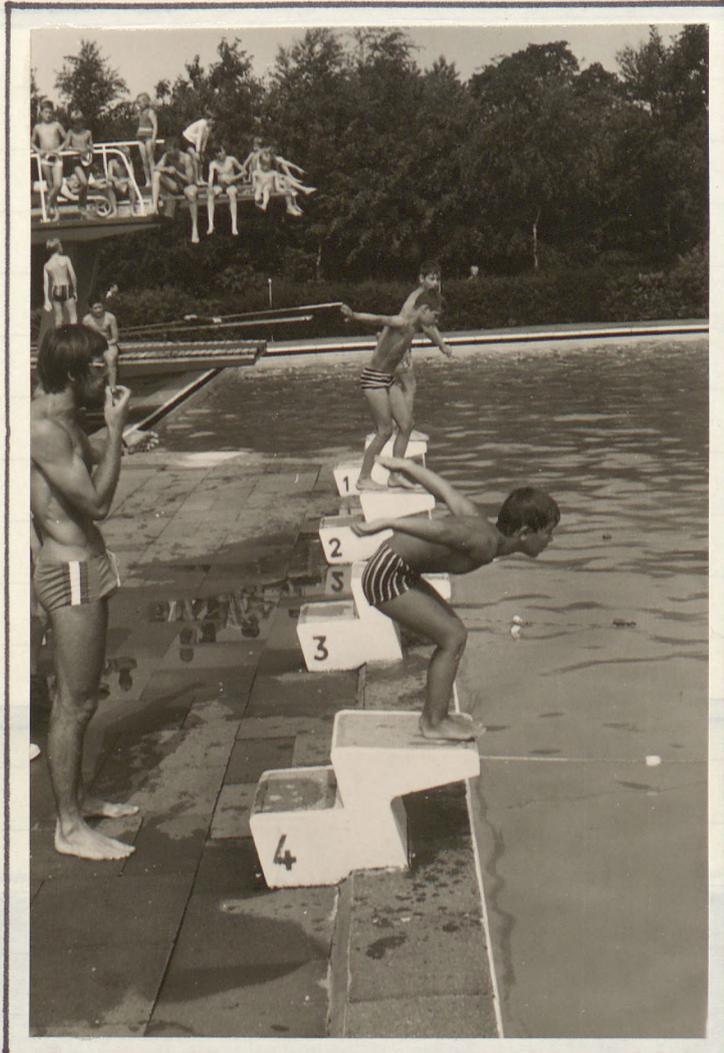
Ein Riesenspaß für Zuschauer und Schwimmer, der jedoch, zumindest für die TuS-Jugend, durch Disqualifikation getrübt war. Versehentlich hatte einer der Schwimmer unter seiner Augenbinde hervorgelinst. Sieger in den Hinderniskämpfen wurde die DLRG-Jugend, zweiter die Evangelische Jugend.

An den Einzelwettkämpfen konnten sich alle Jungen und Mädchen der Quickborner Schulen im Alter von elf bis 13 Jahren beteiligen. Sie schwammen um die Siegerurkunden des OJR. Für den Sieger der Schulstaffel hatte die DLRG einen Wanderpreis ausgesetzt. Gewinner dieser 6×50-Meter-Freistilstaffel wurde in diesem Jahr die Volksschule Ort in 5:28,5 Minuten. Den zweiten Preis holte sich die Realschule in 5:39,1 Minuten. Dritter wurde die Goetheschule in 6:13,6 Minuten.

Sieger im 50-Meter-Brustschwimmen der Jungen wurde Kai Flade (51,6 Sekunden), gefolgt von Jörg Wittig (1:03,3 Minuten) und Ove Saffe (1:04,0). Den ersten Platz im 50-Meter-Brustschwimmen der Mädchen holte sich Christine Mass (51,6 Sekunden). Zweite wurde Heike Christian (53 Sekunden). Den

dritten Platz belegte Heike Brückner (1:00,8 Minuten). Sieger im 50 Meter Freistil der Jungen wurde Andre Wawro (51,2 Sekunden). Zweiter wurde Mario Chiamulera (1,0 Minuten) und dritter Alexander Frass (1:03,1 Minuten). In derselben Disziplin siegte Heike Christian (49,2 Sekunden) in der Mädchen-gruppe. Ihr folgten Christine Mass (50,9 Sekunden) und Hona Freitag (1,07 Minuten).

Der Kampf um die Urkunden
beginnt

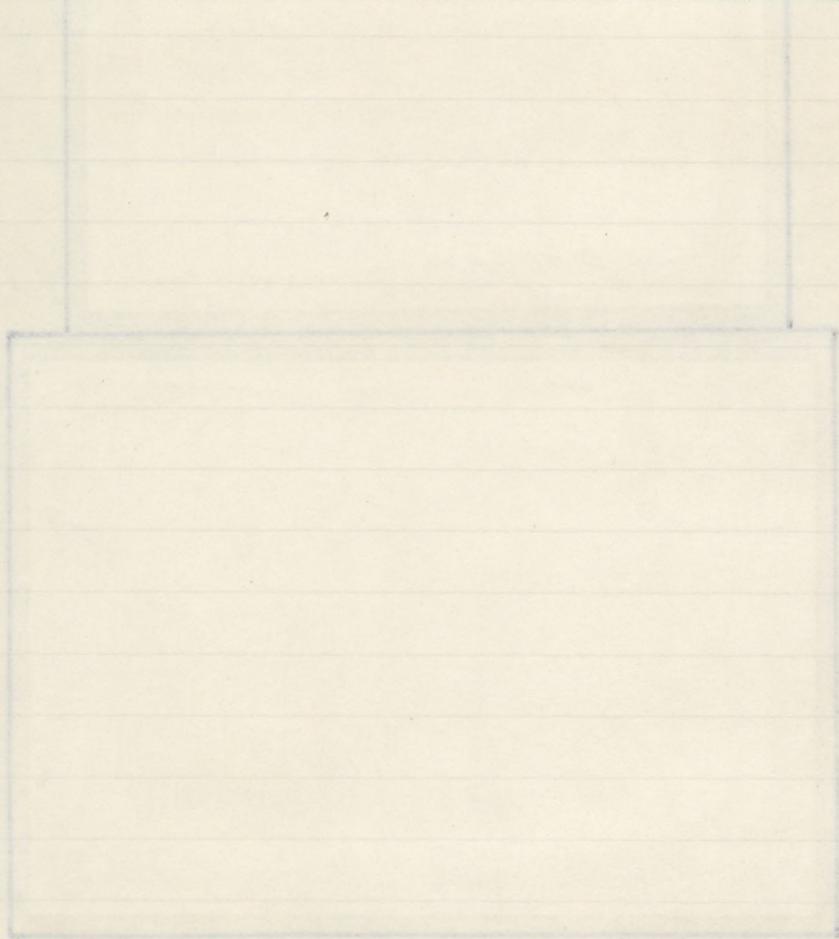


21. Juni,
9 Uhr

19 06 PA

Aufmerksame Beobachter...

INNIPSO



innipso
innipso

... beim Wasserkorbball



Montag, 22. Juni 1970

Schwimmer

Spaß beim Auftakt der Jugendwoche

Quickborn, 22. Juni

Ein großer Schwimmwettkampf im Freibad an der Feldbehnstraße in Quickborn war der Auftakt der Jugendwoche in Quickborn. Die Zuschauer knurrten etwas unmutig. Das lag nicht an den Wettkämpfen, sondern daran, daß das Bad für den allgemeinen Badebetrieb gesperrt war. Nur die ganz Kleinen durften sich im Planschbecken erfrischen.

Trotz des leichten Unmuts der Zuschauer wurden die Wettkämpfer nach allen Regeln der Kunst angefeuert. Die absolut schnellste Zeit schwamm Heike Christian im 50-Meter-Freistil mit 0:49,2. Der schnellste Junge war André Wawro mit 0:51,2. Das 50-Meter-Brustschwimmen entschied Christine Mass mit 0:51,6 für sich. Bei den Jungen siegte Kai Flade mit 0:56,2. Das 300-Meter-Staffelschwimmen der Quickborner Volksschulen gewann die Mannschaft der Volksschule Ort vor der Goethe-Schule und der Waldschule. Für die Siegermannschaft gab es einen neugestifteten Wanderpreis.

DLRG-Vorsitzender Schultz-Berndt: „Wer ihn dreimal hintereinander gewinnt, der darf ihn behalten. Im nächsten Jahr geht es um die zweite Runde.“

Eine andere Disziplin, hier ging es um die Geschicklichkeit der Schwimmer, gewann die DLRG-Jugend vor der evangelischen Jugend. Von einer wackligen Luftmatratze im Wasser mußten dabei an einem Seil hängende Luftballons „gepflückt“ werden. Ein Unternehmen, das weitaus leichter (zumindest aus der Sicht des Zuschauers vom Beckenrand) aussah, als es tatsächlich war. Die meisten Luftballons überstanden den Wettkampf — im Gegensatz zu den Schwimmern, von denen etliche erschöpft aufgaben. Das Jugend-Rot-Kreuz schließlich probte einen Ernstfall: Verletztenbergung, Erste Hilfe und Abtransport ins Krankenhaus. Die Reihe der Veranstaltungen, die erstmals der Ortsjugendring organisiert, wird bis zum nächsten Sonntag fortgesetzt.



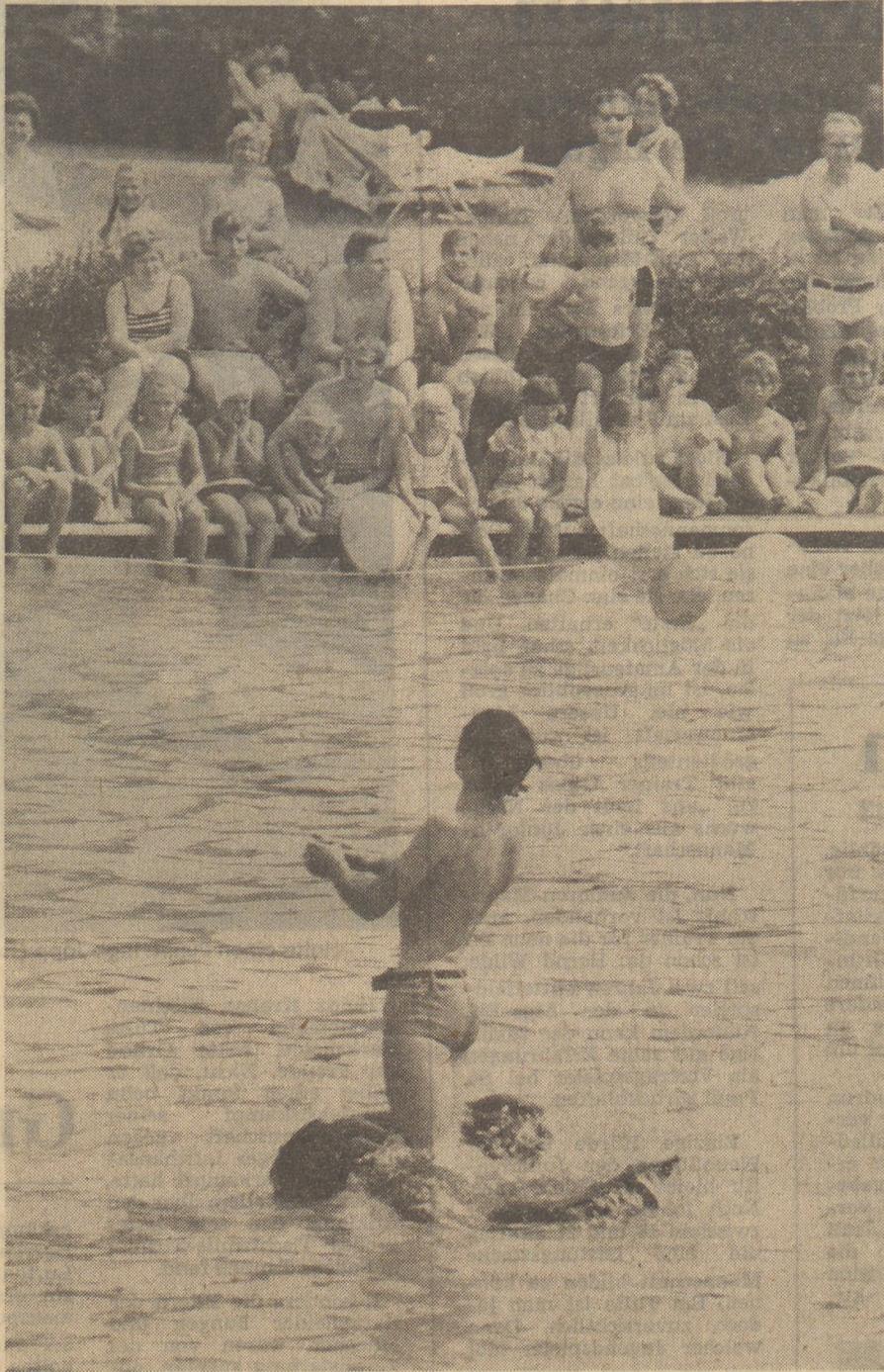
Schnellste Schwimmerin:
Heike Christian



Realschule

Norderstedter Zeitung

entdeckten neue Disziplin



Nicht ganz einfach: Ballonangeln von der Luftmatratze aus

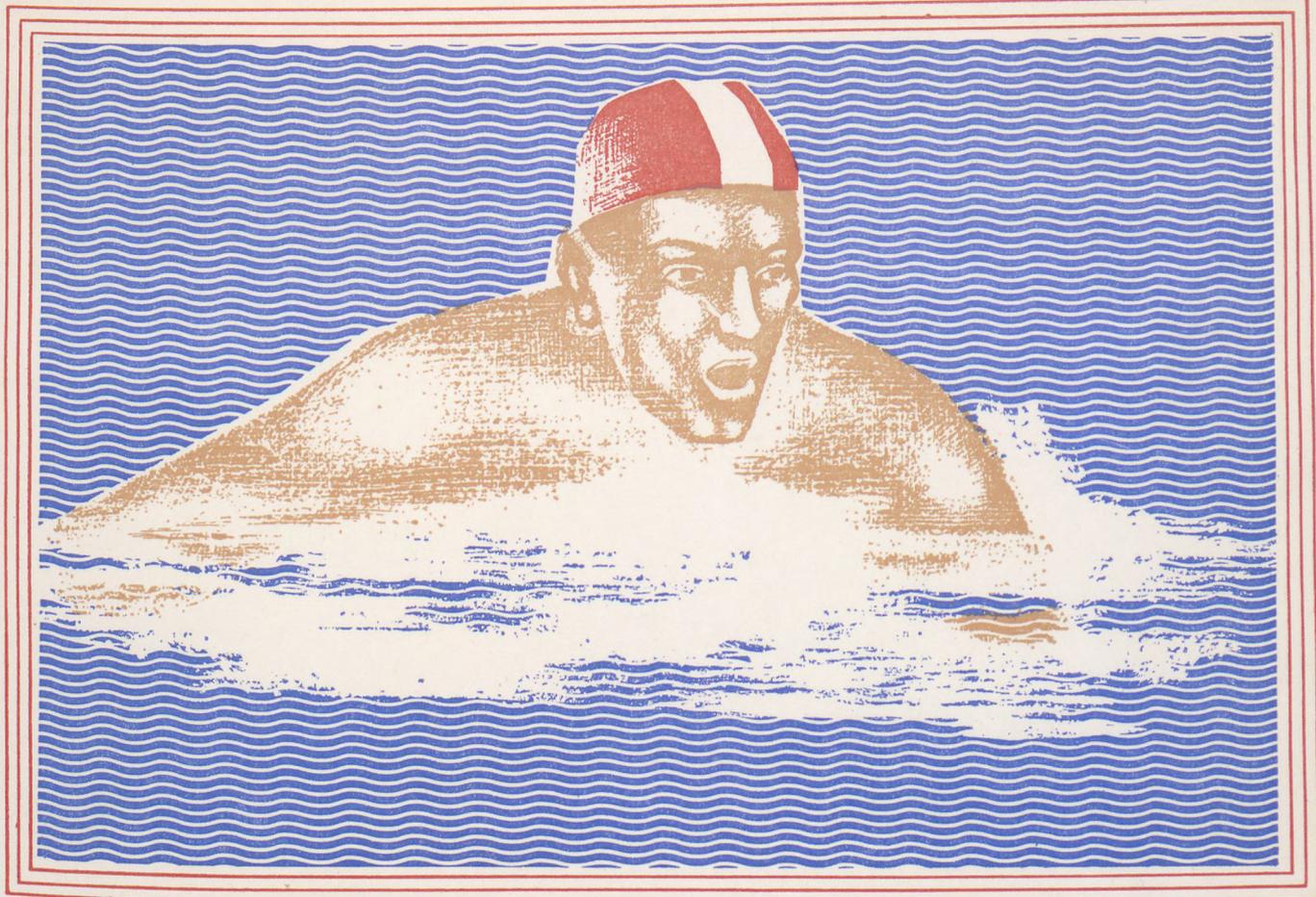
BJR Quickborn

DLRO Quickborn

Baum

Wolke

Quickborn, den 21. Juni 1970



SIEGERURKUNDE

Hindernis schwimmen

1. Sieger

Zeit: ...9:21,7.....min

DLRG Quickborn

OJR Quickborn

Baum

DLRG Quickborn

Waldemar-Jandt

Quickborn, den 21. Juni 1970

Mit einem Kopfsprung in die Woche der Jugend

Abschluß und Höhepunkt ist am Sonntag ein Tanzabend mit „The Needles“ im Holsteinischen Hof



DLRG-Ortsgruppenleiter Wolfgang Schultz-Bernd überreicht den stolzen Siegern des Staffetten-Schwimmens den Wanderpokal.



War weit schwieriger, als es aussah: Luitballonstechen.

QUICKBORN (jd). Sieben Tage lang stehen in Quickborn die Jugendlichen im Mittelpunkt. Der erst im November letzten Jahres neu gegründete Ortsjugendring veranstaltet vom 21. bis 28. Juni eine „Woche der Jugend“.

Der Auftakt am Sonntag war so recht den hochsommerlichen Temperaturen angepaßt: Kurzerhand wurde das Freibad in der Feldbehnstraße für den allgemeinen Gebrauch gesperrt. Statt selbst in die Fluten zu springen, konnten die Quickborner an einem Schwimmwettkampf teilnehmen, den der DLRG ausgerichtet hatte. Obwohl die Gäste den Schwimmern sicher manchen neidischen Blick zuwarfen, feuerten sie die Teilnehmer dennoch nach allen Regeln der Kunst an.

Der Erfolg blieb nicht aus: Im 50-m-Freistilschwimmen siegte Heike Christian bei den Mädchen, beiden Jungen war André Wawro am schnellsten. Als erste im Ziel waren im 50-m-Brustschwimmen Christine Maß und Kai

Flade. Auch ein Pokal stand als Gewinn aus. Der neugestiftete Wanderpreis ging an den Sieger des 300-m-Staffelschwimmens, der Mannschaft der Volksschule Ort.

Ein großer Erfolg — zumindest für das Zwerchfell der Zuschauer — war eine neue, nicht gerade olympische Disziplin: Mit einer Luftmatratze als einzigem Hilfsmittel mußten die Schwimmer Luftballons pflücken, die an einem Seil über der Schwimmbahn hingen. Hierbei zeigte die DLRG-Jugend am meisten Gleichgewichtssinn. Mit einer „Probe für den Ernstfall“ der Rot-Kreuz-Jugend schloß die feuchte Veranstaltung.

Am Montagnachmittag ging es dann weiter mit einem Kindernachmittag auf dem Spielplatz der Kirchengemeinde. Mit Adlerschießen, Sackhüpfen, Eierlaufen, Dosenwerten konnten

sich die Jüngsten einmal so richtig austoben. Und damit der Spaß noch größer wurde, gab es für jede „Disziplin“ Punkte zu gewinnen, die später in Preise umgesetzt wurden.

Weitere Veranstaltungen der Jugendwoche: Abend mit Solopantomimen am vergangenen Dienstag, Film-

Freude am schönen Garten
durch unsere guten Pflanzen.

Gartenbaubetrieb
L. Bethke

Das Haus Ihrer Blumenwünsche

abend mit der Vorführung „Aufstand der Tiere“ im Gemeindesaal am Donnerstag, ein Fußballturnier am Sonnabend und als Abschluß ein Tanzabend mit „The Needles“ am Sonntag im „Holsteinischen Hof“.

1. Sieger:

Volksschule - Ort



Endgültiger Besitz:

Nach 3-maligem Gewinn, auch
außer der Reihe

Teilnehmer:

Schüler u. Schülerinnen im Alter
von 9-11 Jahren

Austragungsart:

6 x 50m Freistilstaffel



DRK-
Jugend

Einsatz-
übung
im Freibad





Rolladen- u. Jalousienbauer

Meisterbetrieb

ROLLADENBAU • BOTHE

2085 Quickborn, Kieler Str. 113, ☎ (0 41 06) 6 94 94

Markisen zu einmaligen Winterpreisen

Sondermodelle mit begrenzter Tuchauswahl

z. B.:

400×250	DM 836,-	500×250	DM 964,-
450×250	DM 882,-	550×250	DM 1017,-
600×250	DM 1074,-		

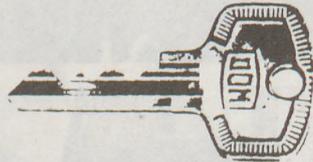
Abholpreise inkl. MwSt., zugreifen solange Vorrat reicht!

Wir führen Markisen für Terrassen, Balkone, Fenster und Geschäfte der besten Marken-Qualitäten, Verdunkelungsanlagen · Vordächer · Haustürüberdachungen · perf. Wintergartenbeschattung · Rolltore- und Gitter

Besuchen Sie unsere umfangreiche Musterausstellung. Lassen Sie sich ein unverbindliches, kostenloses Angebot machen.

Oder rufen Sie uns einfach an. Tel. (0 41 06) **6 94 94**

Anfertigung aller Schlüssler



GERT MÜLLER

Eisenwaren · Haus und Küchengeräte

Quickborn · Bahnhofstraße 84 · Tel. 37 76



Mein Studio

PRÄSENTIERT IHNEN DIE NEUE

FRÜHJAHRSMODE 1987

ELEGANT SPORTLICH KOMBINIERBAR

BLAZER RÖCKE
KLEIDER BLUSEN
HOSEN PULLIS

von
FRAPP CASSIS KAISER
u.a.

BEKANNT PREISWERT UND CHIC

E. GUTZEIT · Tel. 04106/7 19 70
MOORTWIETE 72 · 2086 ELLERAU

MO-FR 15⁰⁰-18³⁰

Mersmann Elektro

Zentrallager Quickborn

Kieler Straße 149 · Telefon (0 41 06) 47 72 + 6 97 97
400 m vom Ortsausgang, linke Seite, Richtung Neumünster
Parade der Niedrigpreise – 1000 Geräte zum Mitnehmen
Der weiteste Weg lohnt sich! Auch frei Haus Lieferung

AEG Microwelle, 500 Watt, 4 Stufen	549.-
Waschautomat, 800 Schl.-Touren, Spartaste	798.-
Wäschetrockner Constructa	498.-
Geschirrspüler, Edelstahl, mit Dekorahmen	698.-

Wir führen Markengeräte wie Siemens, Constructa, Bauknecht, Hoover, Neff, AEG, Elektrolux, Liebherr

Küchenstudio in Quickborn Traumküchen zu Traumpreisen

u. a. Bulthaupt, Poggenpohl, Alno, Siematic, Leicht, Hummel

Erstklassige Fachberatung und Montage

Siemens Einbaugeräte

z. B. mit kleinen Schönheitsfehlern

Microwelle plus	998.-
Unterbau-, Einbaukühl-, Gefrierschränke	ab 298.-
Einbauberde mit Mulde	ab 490.-
Einbauberde mit Glaskeramik-Kochfeld	ab 898.-

Verkauf: täglich von 8.00 bis 18.30 Uhr, Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr

Wußten Sie übrigens, daß in der Einbauküche kleine Lackfehler an Elektrogeräten unsichtbar sind?

Anfertigung und Beziehen von Polstermöbeln
Teppicharbeiten
Reinigung von Teppichen und Polstermöbeln

U. Brüggmann, HH 61, Sandkrugweg 33

Telefon 040 / **5 50 34 94**

Wir suchen Sie als Partner!

Für alle Immobilienfragen, egal, ob Sie kaufen oder verkaufen, mieten oder vermieten wollen.

Wir sind für Sie da.

Rufen Sie uns doch einfach mal an!

MEES & PARTNER IMMOBILIEN GMBH

Bahnhofsplatz 10 · 2085 Quickborn
Telefon (04106) 20 02

Beatabend und Fußballturnier zum Ausklang der Jugendwoche

Ökumenischer Gottesdienst in zeitgemäßer Form im evangelischen Gemeindesaal ein Erfolg

Quickborn. Mit heißen Rhythmen hat gestern abend die erste Quickborner Jugendwoche, die der neugegründete Ortsjugendring vom 21. bis 28. Juni veranstaltete, ihren Abschluß gefunden. Im Holsteinischen Hof hatte Peter Bachmann als Mitglied des OJR einen Beatabend mit den „Needles“ inszeniert.

Erst mit dieser letzten der insgesamt acht Veranstaltungen gelang es dem OJR, die verschiedenen Jugendverbände unter einen Hut zu bringen. Die Initiatoren der Jugendwoche hatten dies zwar auch mit den übrigen Veranstaltungen versucht, ihr Ziel jedoch nicht erreicht.

Das Ziel der Jugendwoche, die Bevölkerung auf die Tätigkeiten der Jugendverbände aufmerksam zu machen und die jungen Leute einander näher zu bringen, ist nur zum Teil erreicht worden. So war zum Beispiel das Fußballspiel, das der TuS als Veranstalter, die DLRG und die Evangelische und Katholische Jugend gemeinsam durchführten, ein „Reinfall“, wie einer der Teilnehmer mit Bedauern feststellte.

Die Fußballer hatten zwar ihren Spaß, da ihnen aber wegen mangelhafter Organisation nur ein halber Sportplatz zur Verfügung stand und obendrein die versprochenen Auszeichnungen ausblieben, konnten sie ihre Enttäuschung nicht verhehlen. Sieger des Turniers, bei dem jeder gegen jeden antrat, wurde der TuS. Den zweiten Platz belegte die kirchliche Jugend. Dritter wurde die DLRG.

Gut besucht war der ökumenische Gottesdienst, der gestern im evangelischen Gemeindesaal stattfand. Die jungen Christen traten mit einer völlig neuen Form des Gottesdienstes vor die Gemeinde. Mit Reportagen, an



Im Fußballturnier der OJR siegte die TuS Jugend. Alle Teilnehmer waren mit Begeisterung bei der Sache, wie unser Bild beweist. Fotos: Brockste

die Wand projizierten Bildern und einem Gespräch über das Thema „Du sollst nicht töten — Ehrfurcht vor dem Leben“, machten die Jugendlichen den Versuch, den Gottesdienst zeitgemäß und aktuell zu gestalten.

„Wir wollen keine Antworten bieten oder

geboten bekommen, wir wollen auffordern, über Geschehenes nachzudenken“, sagte ein Sprecher in der anschließenden lebhaften Diskussion. Einer der bereits nicht mehr zur Jugend zählenden Gesprächsteilnehmer schlug vor, solche Gottesdienste öfter zu veranstalten und somit Erwachsene und Jugendliche zur Diskussion anzuregen.

Ortsjugendringvorsitzender Hans Edlef Paulsen stellte in einem kurzen Rückblick über die Veranstaltungen der letzten Woche zufrieden fest, daß sie — trotz vieler Schwierigkeiten — ein Erfolg gewesen seien. Er hofft, daß im nächsten Jahr eine ähnliche Aktion durchgeführt werden kann. „Voraussetzung dafür ist der Einsatz aller“, betonte er.



Buck locken neue Küsten

Quickborn. Quickborn ade, heißt es Ende dieses Jahres für Bademeister Willi Buck. Buck, der das Quickborner Freibad seit seiner Eröffnung im Sommer 1962 betreut hat, will die Großgemeinde verlassen.

„Es fällt mir nicht leicht, meine Arbeit und vor allem meine Badegäste in Quickborn zu verlassen. Ich habe alles darangesetzt, das Freibad zu einem Schmuckstück und Wochenendparadies zu machen. Ich glaube auch, daß mir das gelungen ist“, sagte Buck zum Tageblatt.

Doch neue Küsten locken — im wahrsten Sinne des Wortes. Buck hat den für ihn sehr reizvollen Posten des Bademeisters in dem zur Zeit noch im Bau befindlichen Feriendorf Sierksdorf an der Ostsee angenommen. Er



Verläßt Quickborn: Bademeister Willi Buck

wird dort die Leitung der Schwimmhalle und der Sauna übernehmen.

Besonders freut sich der Bademeister darauf, eine DLRG-Station in dem Feriendorf aufbauen zu können. Als technischer Leiter des DLRG-Ortsverbandes in Quickborn hat er sich auch in der Großgemeinde sehr für die DLRG-Jugend eingesetzt. Seine Frau Leni, die zur Zeit noch in der Gemeindeverwaltung tätig ist, wird ihren Mann begleiten. Sie hat eine Anstellung in der Verwaltung in Sierksdorf gefunden.

Der Mann,

der in die Fremde geht

Nicht nur das Wasser in Deinem Freibad ist warm, sondern auch die Atmosphäre“, schrieb vor einigen Tagen ein Quickborner Badegast in das Gästebuch des Schwimmeisters Wilhelm Buck. Er trifft damit den Nagel auf den Kopf. Es gibt in der 15 000-Seelen-Gemeinde keinen Bürger, der einen so großen Freundes- und Bekanntenkreis hat wie eben Wilhelm Buck.

Mit der Eröffnung des Freibades 1962 kam der gebürtige Elmshorner nach Quickborn, um im damals modernsten Freibad Schleswig-Holsteins als Schwimmeister zu arbeiten. Von Jugend an hat er sich dem Ele-

50-Meter-Tauchen gehört zu seinem täglichen Trainingsprogramm. Und dieser Mann, der unzähligen Kindern das Schwimmen beigebracht hat und manchen vor dem Ertrinken rettete, verläßt am Jahresende Quickborn. In Sierksdorf an der Ostsee entsteht ein riesiges Meerwasserwellenbad — dort wird er die technische und



Wilhelm Buck

DAS PORTRÄT

ment Wasser verschrieben. Mit fünf Jahren konnte er schwimmen. Damals noch nicht im temperierten und gereinigten Wasser einer Badeanstalt, sondern in der Krückau in Elmshorn.

Der Mann, der eigentlich Tischler von Beruf ist und aus seinem „feuchten Hobby“ eine Lebensaufgabe machte, wurde bereits 1934 Mitglied der DLRG, legte sämtliche Schwimmprüfungen ab und ist seit 1948 Ausbildungsleiter. Als einer der Mitbegründer der Quickborner DLRG-Gruppe ist heute der 49jährige Wilhelm Buck noch immer ein Vorbild der schwimmenden Jugend.

kaufmännische Leitung übernehmen. „Schade“, sagen die vielen Quickborner Badegäste, die morgens mit einem fröhlichen Vers vom Schwimmeister begrüßt werden. Sie ehren ihn auf ihre Weise und nennen ihn deshalb: „Wilhelm Buck, der Poet am Beckenrand!“

Der neue Schwimmmeister kommt aus Harksheide

Detlef Rother tritt im Oktober Nachfolge von Buck an



Neuer Schwimmmeister: Detlef Rother (28)

Quickborn. Ab 1. Januar wird das Quickborner Freibad unter neuer Regie stehen. Nachfolger des scheidenden Schwimmmeisters Willi Buck wird der 28 Jahre alte Detlef Rother aus Norderstedt.

Rother war drei Jahre lang zweiter Schwimmmeister im Harksheider Sommerbad. Um die Stelle in Quickborn hat er sich aus drei Gründen beworben, wie er dem Tageblatt mitteilte: „Ziel eines jeden Schwimmmeisters ist es, ein Bad selbst zu führen, außerdem hat mich die Anlage gereizt, die sehr gut in Schuß ist, und drittens scheint Quickborn ein sehr gesittetes Publikum zu haben — eine dankbare Aufgabe also“, meinte Rother.

Der neue Schwimmmeister will sich bereits ab 1. Oktober von Willi Buck in seine Arbeit einführen lassen. Ab 1. Januar wird er dann die Nachfolge von Buck antreten, der — wie bereits berichtet — einen Posten als Schwimmmeister im neuen Schwimmbad im Ostseeferiendorf Sierksdorf übernehmen wird.

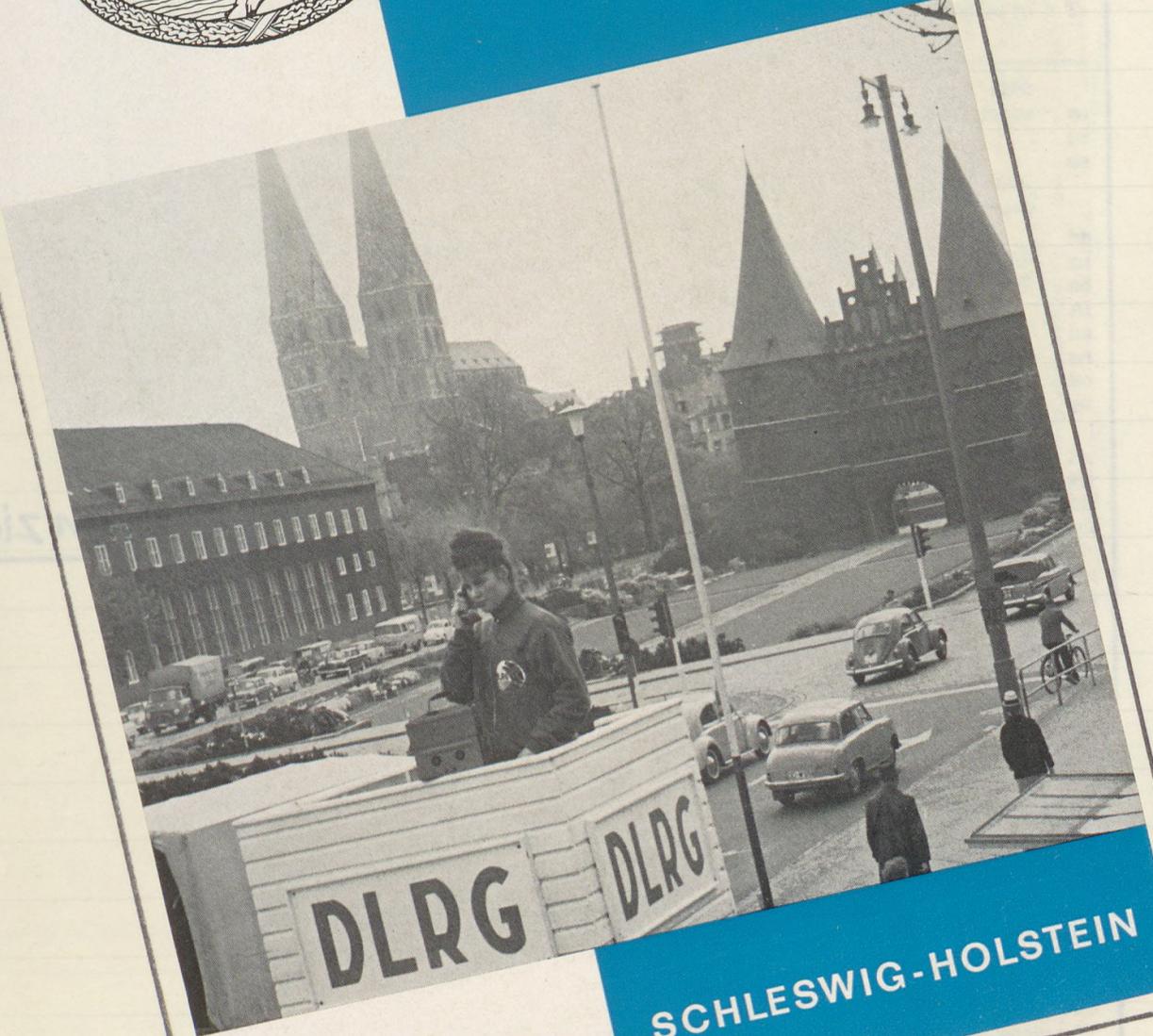
Rother erzählte dem Tageblatt, daß er sehr gern im Ortsverband der DLRG in Quickborn mitarbeite. In welchem Rahmen und welcher Form, das wolle er der DLRG überlassen. Der junge Harksheider will mit seiner Frau im nächsten Jahr nach Quickborn ziehen. Noch ist er nicht fest im Amt. Der Sport- und Jugendausschuß hat zwar eine Empfehlung an den Hauptausschuß gerichtet, die endgültige Entscheidung, ob Rother die Nachfolge Bucks antreten wird, muß jedoch die Gemeindevertretung fällen.

Der Mann,
den es nach
Quickborn zieht



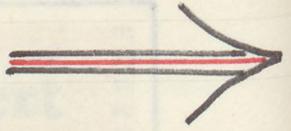
JAHRBUCH

1969/1970



LANDESVERBAND

SCHLESWIG-HOLSTEIN



DLRG-Ortsgruppe Pinneberg

Auf dem Gelände des Freibades wurde eine massive Rettungsstation eingeweiht. Diese ist mit einem Gruppenraum für Ausbildungs- und Schulungszwecke versehen.

DLRG-Ortsgruppe Barmstedt

Die Stadtverwaltung stellte der OG in der Großendorfer Badeanstalt ein eigenes Heim zur Verfügung. Max Braun, Bademeister des Strandbades „Rantzauer See“, der die OG im Jahre 1966 aufbaute, zählt in seiner DLRG-Familie bereits 196 Mitglieder.

DLRG-Ortsgruppe Moorrege

Anlässlich des 10jährigen Bestehens wurde am 25. Mai 1969 im ehemaligen Strandbad Oberglinde mit Erfolg eine Werbeveranstaltung durchgeführt.

DLRG-Ortsgruppe Quickborn

DLRG-Ortsgruppe Quickborn in 8 Jahren 3657 Prüfungen

Nach der Fertigstellung des modernen Quickborner Freibades wurde im Jahre 1962 auf Initiative des Mittelschullehrers Wolfgang Schultz-Berndt die DLRG-Ortsgruppe Quickborn gegründet. In der Folgezeit gelang es dem Kameraden Schultz-Berndt als Vorsitzender der Quickborner DLRG-Gliederung den Mitgliederstand wesentlich zu erhöhen und die Ausbildungskapazität zu vervielfachen. In den acht Jahren bisheriger Ausbildungsarbeit wurden 3657 Prüfungen im Schwimmen und Retten beurkundet. Zu dem hervorragenden Ergebnis hat Schwimmmeister Willi Buck maßgeblich beigetragen. Langjährig in der DLRG-Ortsgruppe Elmshorn tätig, übernahm er im Jahre 1962 das Quick-



Bezirksleiter Hans Petzold bei der Überreichung einer Ehrenurkunde an die Mädchenmannschaft der OG Quickborn

borner Freibad und stellte sich als Technischer Leiter zur Verfügung. In den 35 Jahren seiner aktiven Zugehörigkeit ist er durch sein Fachwissen und seine Umsicht zu einem ruhenden Pol der DLRG geworden. Im Jahre 1968 wurde ihm das goldene DLRG-Verdienstzeichen verliehen. Durch den 2. Technischen Leiter und Jugendwart, den Kameraden Ottokar Baum, wurde eine Jugendgruppe aufgebaut. Die ev. Kirchengemeinde stellte dafür einen Kellerraum zur Verfügung. Im Rahmen der im Jahre 1969 durchgeführten 600-Jahrfeier der Stadt Quickborn wurden die Sommerwettkämpfe des Bezirkes im Quickborner Freibad ausgetragen.

Alleine die Ortsgruppe entsandte zwei männliche und eine weibliche Mannschaft. Zur Verbesserung der Ausbildungsarbeit hat der Technische Arbeitsstab ein 4-Punkte-Programm aufgestellt. Die Gruppe A) erfaßt Jugendscheinhaber in Vorbereitung für den DLRG-Grundschein, die Gruppe B) Jugendliche, die bereits ein Schwimmzeugnis besitzen, die Gruppe C) Kinder mit Anfangsschwimmgrundlage und die Gruppe L) erfaßt die Aktivgruppe mit Schwerpunkt Flossentraining und Ausbildung am Tauchgerät. Während der Wintermonate werden Ausbildungsfahrten in das Hallenbad Uetersen durchgeführt.

Prüfungsfragen
33-----

für Grundschein- und Leistungsscheinbewerber

Aufbau der DLRG

Die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft wird von Präsidium geleitet. Die Bundesrepublik gliedert sich in Landesverbände (LV). Der Sitz des LV Schleswig-Holstein ist Eckernförde. Der LV wird in Bezirke eingeteilt. Die Ortsgruppe Quickborn gehört zum Bezirk Pinneberg, wurde 1962 gegründet und hat heute über 500 Mitglieder.

Geschichtliche Entwicklung der DLRG

Im Juli 1912 stürzte im Badeort Binz auf der Insel Rügen die Landungsbrücke für Seedampfer ein, wodurch 17 Personen in der Ostsee den Tod durch Ertrinken fanden. Dieses Unglück war der Anstoß zur Gründung der DLRG am 19. Oktober 1913 in Leipzig.

Zu jener Zeit ertranken in Deutschland jährlich noch 8 000 Menschen, und die Zahl der Schwimmer betrug nur 3%. Bis heute wurden von der DLRG weit über eine Million Retter ausgebildet, so daß die Zahl der Ertrunkenen sehr stark sank. - Das ist der Erfolg einer planmäßigen, unermüdlichen Tätigkeit der vielen DLRG-Mitglieder, die in praktischer Arbeit und Werbung jahrzehntelang ihre Kraft ehrenamtlich in ihrer Freizeit der Allgemeinheit opfern. Heute hat die DLRG über 220 000 Mitglieder. In den vergangenen 20 Jahren wurden von DLRG-Schwimmern 40 000 Menschen vor dem Tode des Ertrinkens gerettet, die an den Küsten der Badestrände freiwillig Wache halten.

Die Aufgaben der DLRG

Die DLRG hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders die Jugend zu Schwimmern und die Schwimmer zu Rettern auszubilden.

So werden auch in Quickborn in Schwimmlehrgängen Nichtschwimmer zu Schwimmern herangebildet. An den Übungsabenden werden die Mitglieder der DLRG auch dann noch schwimmerisch gefördert, wenn sie ihren Grundschein bereits erworben haben.

Zum Übungsprogrammgehören: Schwimfförderung - Flossenschwimmen - Wasserballspiele - Schwimmen mit Tauchgeräten.

Im Winter finden Übungsabende im Hallenbad in Uetersen statt.

Rettungsschwimmer der OG unterstützen den Schwimmmeister bei der Aufsicht des Badebetriebes und tragen dadurch zur Sicherheit der Badegäste bei.

Im Sommer gehen unsere Rettungsschwimmer auf Wache nach Helgoland.

Zielsetzungen: "Kampf dem nassen Tod" - "Jeder Deutsche ein Schwimmer - jeder Schwimmer ein Retter" - "Ein Schwimmer, der nicht retten kann, ist wahrlich nur ein halber Mann" .

Prüfungen in der DLRG

Die DLRG nimmt Prüfungen für das Frei- und Fahrtenschwimmen und den Jugendschwimmschein ab, die im "Jugendschwimmpaß" zusammengefaßt sind; sie werden auch von Schulen und Sportvereinen abgenommen.

Die Rettungsscheine der DLRG Grund-, Leistungs-, Lehr- und Bootsführerschein dürfen nur von Beauftragten der DLRG mit Prüferausweis abgenommen werden.

Prüfungsalter für:	Grundschein	: 13 Jahre
	Leistungsschein	: 16 Jahre
	Lehrschein	: 21 Jahre

Uetersen vor Elmshorn beim Vergleichwettkampf des DLRG-Bezirks Pinneberg

Pinneberg/Elmshorn. Bei den Som-
mervergleichswettkämpfen des DLRG-Bezirk-
es Pinneberg im Elmshorner Freibad hatten
sich trotz des unfreundlichen Wetters und der
niedrigen Außentemperaturen 12 Mannschaf-
ten eingefunden. Nach herzlichen Grußworten
des DLRG-Bezirksleiters Hans Petzold wur-
den die Wettkämpfe unverzüglich gestartet.
Das wegen der niedrigen Wassertemperatur
von 17 Grad gekürzte Wettkampfprogramm
mit den Disziplinen: 6×50-Meter-Tauchring-
staffel, 3×50-Meter-Rettungsschwimmstaffel,
6×50-Meter-Hindernisstafel und 3×50-Me-
ter-Rettungsleinenstaffel mit Flossen hatte
folgendes Gesamtergebnis: 1. DLRG-Orts-
gruppe Uetersen 93, 2. DLRG-Ortsgruppe
Elmshorn I und DLRG-Bezirk Bremerhaven
beide 73, 3. LAR Pinneberg 62, 4. DLRG-
Ortsgruppe Moorrege I 61, 5. Elmshorn II 35,
6. FAR Uetersen 31, 7. Moorrege II 30, 8.
DLRG-Ortsgruppe Halstenbek-Rellingen 22,
9. DLRG-Ortsgruppe Quickborn II 19, 10.
Quickborn I 18 und 11. Elmshorn II 8 Punkte.

Gewinner des von der Stadt Elmshorn zur
Verfügung gestellten Ehrenpreises wurde da-
mit die DLRG-Ortsgruppe Uetersen. Den
Wanderpreis des DLRG-Bezirkes für Bundes-
wehrmannschaften gewann die Vertretung des
LAR 1 Pinneberg. Den 1. Platz bei den weib-
lichen Mannschaften belegte die DLRG-Orts-
gruppe Quickborn. Im Anschluß an die Wett-
kämpfe fand im „Langeloher Hof“ ein Fest-
ball der DLRG mit einer Tombola aus Sach-
spenden Elmshorner Geschäftsleute statt.

Mädchen!

Unsere Mädchen:

Barbara Fridrich
Marianne Semmelhaak
Eike Ksuk
Regina Sievers
Angela Schlüter
Andrea Prösch

Die Mannschaft erhielt als Ehrenpreis - I. Platz -
den Bildband „Elmshorn“

URKUNDE



DLRG RETTUNGSSCHWIMMWETTKÄMPFE IN ELMSHORN

Wettkampf I, 6 x 50 m Tauchringstaffel

Quickborn II, weiblich

DEN 1. PLATZ

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
BEZIRK PINNEBERG

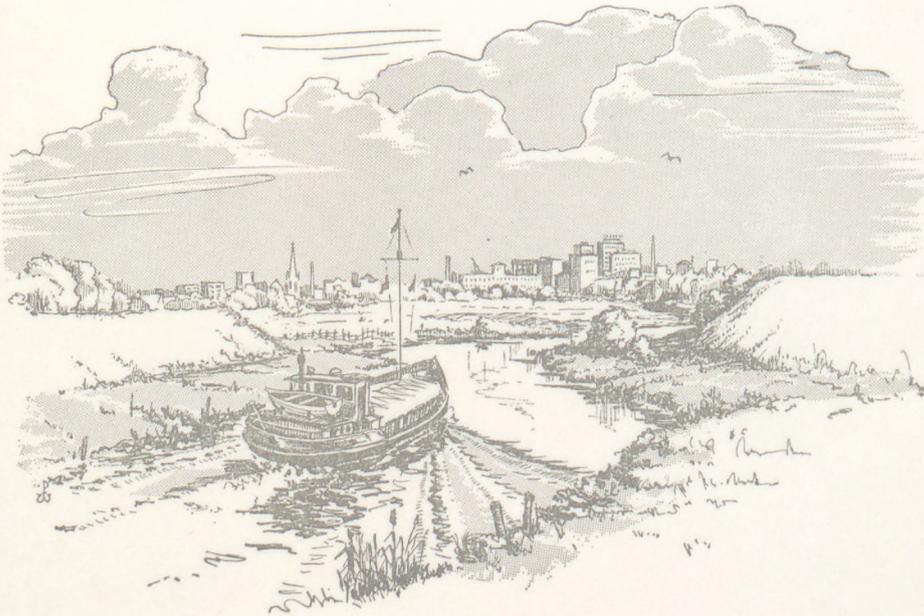
ELMSHORN, DEN 5. 9. 70

(WALTER)
TECHNISCHER LEITER



(PETZOLD)
BEZIRKSLEITER

URKUNDE



DLRG RETTUNGSSCHWIMMWETTKÄMPFE IN ELMSHORN

Wettkampf II, 3 x 50 m Rettungsschwimmstaffel

Quickborn II, weiblich

DEN 1. PLATZ

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
BEZIRK PINNEBERG

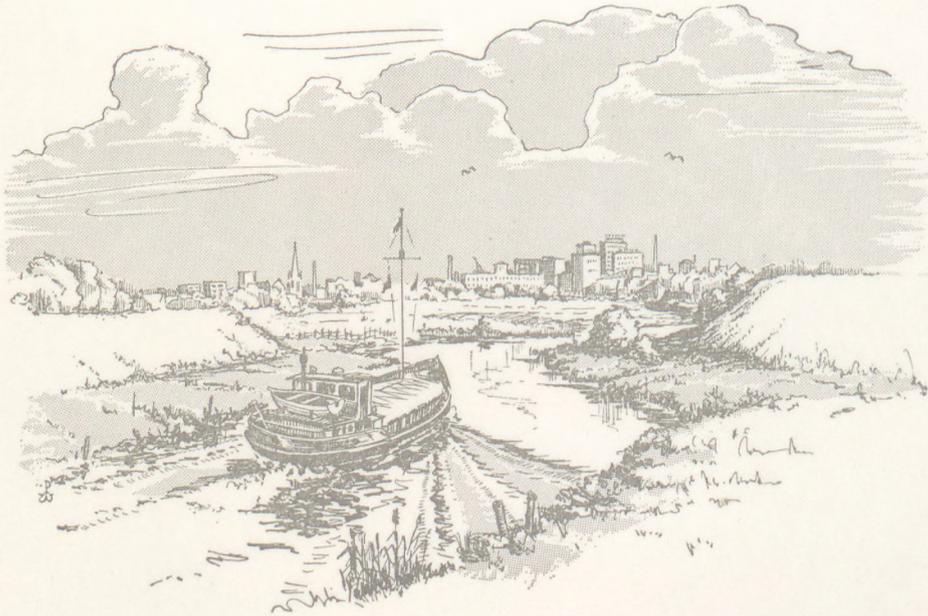
ELMSHORN, DEN 5. 9. 70

(WALTER)
TECHNISCHER LEITER



(PETZOLD)
BEZIRKSLEITER

URKUNDE



DLRG RETTUNGSSCHWIMMWETTKÄMPFE IN ELMSHORN

ORTSGRUPPE QUICKBORN II

DEN 9. PLATZ

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGSGESELLSCHAFT
BEZIRK PINNEBERG

ELMSHORN, DEN 5. 9. 70

(WALTER)
TECHNISCHER LEITER



(PETZOLD)
BEZIRKSLEITER

URKUNDE



DLRG RETTUNGSSCHWIMMWETTKÄMPFE IN ELMSHORN

ORTSGRUPPE QUICKBORN I

DEN 10. PLATZ

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
BEZIRK PINNEBERG

ELMSHORN, DEN 5. 9. 70

(WALTER)
TECHNISCHER LEITER



(PETZOLD)
BEZIRKSLEITER

Aus der Heimat

Quickborner DLRG-Leute nächstes Jahr in Sierksdorf?

Bademeister Willi Buck hat die Rettungsschwimmer zum Wachdienst in das Ostseebad eingeladen

Quickborn. Noch immer herrscht im Quickborner Freibad reges Treiben. Vor allem montags und donnerstags. Dann tummeln sich in dem bis auf 23 Grad Celsius erwärmten Wasser zahlreiche Jugendliche, die unter Anleitung des Vorsitzenden des DLRG-Ortsverbandes Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, das Frei- oder Fahrtenschwimmerzeugnis erwerben wollen. Schultz-Berndt wies in einem Gespräch mit dem Tageblatt darauf hin, daß die Kinder und Jugendlichen keine großen sportlichen Ambitionen haben. Doch hätte bis jetzt eine große Anzahl Jugendlicher bereits die Bedingungen für ein Schwimmzeugnis erfüllt.

In der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes am 20. Oktober um 19.30 Uhr in der Gaststätte Sängerkheim wird Schultz-Berndt 187 Frei-, 137 Fahrtenschwimmerzeugnisse, 94 Jugend-, 25 Grund- und fünf Leistungsscheine aushändigen. Der Vorsitzende meinte: „Mit diesem Resultat bin ich durchaus zufrieden. Es hat sich wieder einmal bewiesen, daß der DLRG-Ortsverband besonders auf Jugendliche eine große Anziehungskraft ausübt. Sie wollen zeigen, daß auch sie zu Leistungen fähig sind.“

Mit einem schönen Erfolg kehrte kürzlich die Mädchengruppe der Quickborner DLRG von einem Wettkampf aus Elmshorn zurück. Der Vorsitzende berichtete stolz: „Unsere Mädchen holten dort den ersten Platz in fünf verschiedenen Disziplinen. Darüber freuen wir uns sehr.“

Auch in dieser Saison waren Rettungsschwimmer des DLRG-Ortsverbandes wieder auf Helgoland eingesetzt, wo sie drei Wochen lang im Wach- und Rettungsdienst eingesetzt waren. Schultz-Berndt machte darauf auf-

merksam, daß der DLRG-Ortsverband über 25 Rettungsschwimmer verfügt. Einige von ihnen sollen im nächsten Jahr im Ostseebad Sierksdorf eingesetzt werden. Der Quickborner Bade- und Schwimmmeister Buck wird dort in gleicher Eigenschaft einen neuen Posten antreten und hat beim Vorsitzenden der Quickborner DLRG bereits seine Wünsche angemeldet. Schultz-Berndt sagte dazu: „Ich freue mich natürlich, wenn unsere Schwimmer auch einmal in Ostseebädern eingesetzt werden. Bisher hatten sie dazu nie Gelegenheit.“

Auch in diesem Jahr ergänzte der Ortsverband seinen Bestand an Material. So wurden für 400 Mark neue Schwimmflossen und -bretter angeschafft. Vom Kreis Pinneberg erhält der Verband jährlich einen Zuschuß von 270 Mark, von der Gemeinde Quickborn 200 Mark. Der Vorsitzende betonte: „Zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen können wir unsere Arbeit damit durchaus finanzieren.“

In diesem Jahr fanden im Freibad sechs Kurse für Nichtschwimmer mit zusammen 70 Teilnehmern statt. Allmählich geht die Saison in der Badeanstalt zu Ende. Die DLRG-Mitglieder müssen sich für die nächsten Monate eine andere Übungsstätte suchen. Schultz-Berndt hat auch eine Lösung für dieses Problem: „Ich fahre mit den Gruppen in den Wintermonaten ins Hallenbad nach Uetersen, wo allerdings keine Prüfungen abgenommen werden, sondern lediglich Übungsabende stattfinden.“

Das Abschwimmen im Freibad soll am Nachmittag des 26. September durchgeführt werden. Am Abend geht im Sängerkheim das Abschwimmfest mit Musik und Tanz über die Bühne. Etwa 60 der insgesamt 508 Mitglieder des DLRG-Ortsverbandes werden zu diesem Vergnügen erwartet. E. H.

* Hatler nicht gesagt!

EST 089A



Die DLRG-Briefmarke ist da!

Im Rahmen der Sonderpostwertzeichen-Serien „Freiwillige Hilfsdienste“ erscheint jetzt auch die lange erwartete DLRG-Briefmarke. Erst-Erscheinungstag ist wahrscheinlich der 21. September 1970. Die Marke, bei der es sich um den 70-Pf-Wert der Serie handelt, zeigt in stark stilisierter Form die Rettung eines Ertrinkenden. In der rechten oberen Ecke ist ein DLRG-Rescueboot angedeutet.

hatte nicht gezählt *

DLRG

Quickborn, im September 70

Ortsgruppe Quickborn

Liebe Mitglieder,

liebe Freunde der DLRG!

Am Ende der diesjährigen Schwimmsaison möchten wir Ihnen wieder eine Mitteilung zukommen lassen.

Unser letztes Rundschreiben hat leider nicht alle Mitglieder erreicht, da sich einige Anschriften verändert haben, wovon wir leider nichts wußten.

Für die letzten Monate dieses Jahres haben wir unsere Termine festgelegt. An dieser Stelle möchten wir noch einmal betonen, daß wir gern auch Gäste begrüßen würden, die Sie stets mitbringen können!

Nun unser Programm:

Sonnabend, 26. September, 15 Uhr, im Freibad

A B S C H W I M M E N

Das Programm wurde dieses mal weitgehend von unseren jugendlichen Rettungsschwimmern zusammengestellt, worüber sich der Vorstand besonders freut!

- Dieser Termin gilt, wenn die Gemeinde das Freibad nicht schon eine Woche vorher (Wetter!) schließen sollte.

-x-x-x-

Sonnabend, 26. September, 20 Uhr, im S ä n g e r h e i m, Kieler Str. 55.

A B S C H W I M M F E S T

Wir haben für dieses Jahr einen größeren Raum gemietet und für bessere Musik als im letzten Jahr gesorgt, damit J u g e n d und E r w a c h s e n e mehr Freude haben sollen!

- Wir haben viel Platz!! Bringt Eure Freunde (Freundinnen!) mit!!

-x-x-x-

Dienstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, im S ä n g e r h e i m,

J A H R E S H A U P T V E R S A M M L U N G

Hier sollen unsere Mitglieder erfahren, was wir in diesem Jahre geleistet haben. - Wir verleihen die G r u n d - und L e i s t u n g s s c h e i n e!!

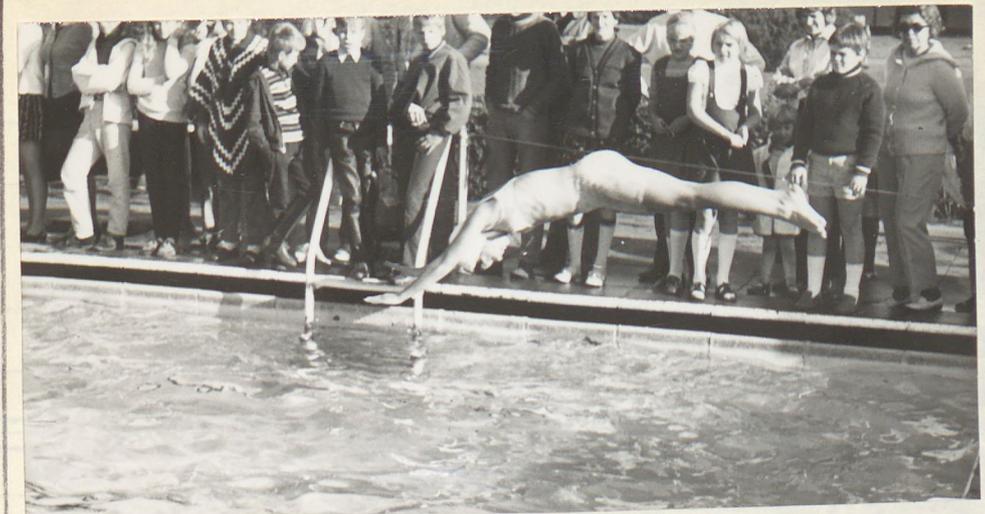
Beiträge 1970: Bitte überweisen Sie an Spar- und Darlehenskasse, Nr. 699!!

Mit freundlichen Grüßen!

Herr Vorsitzender

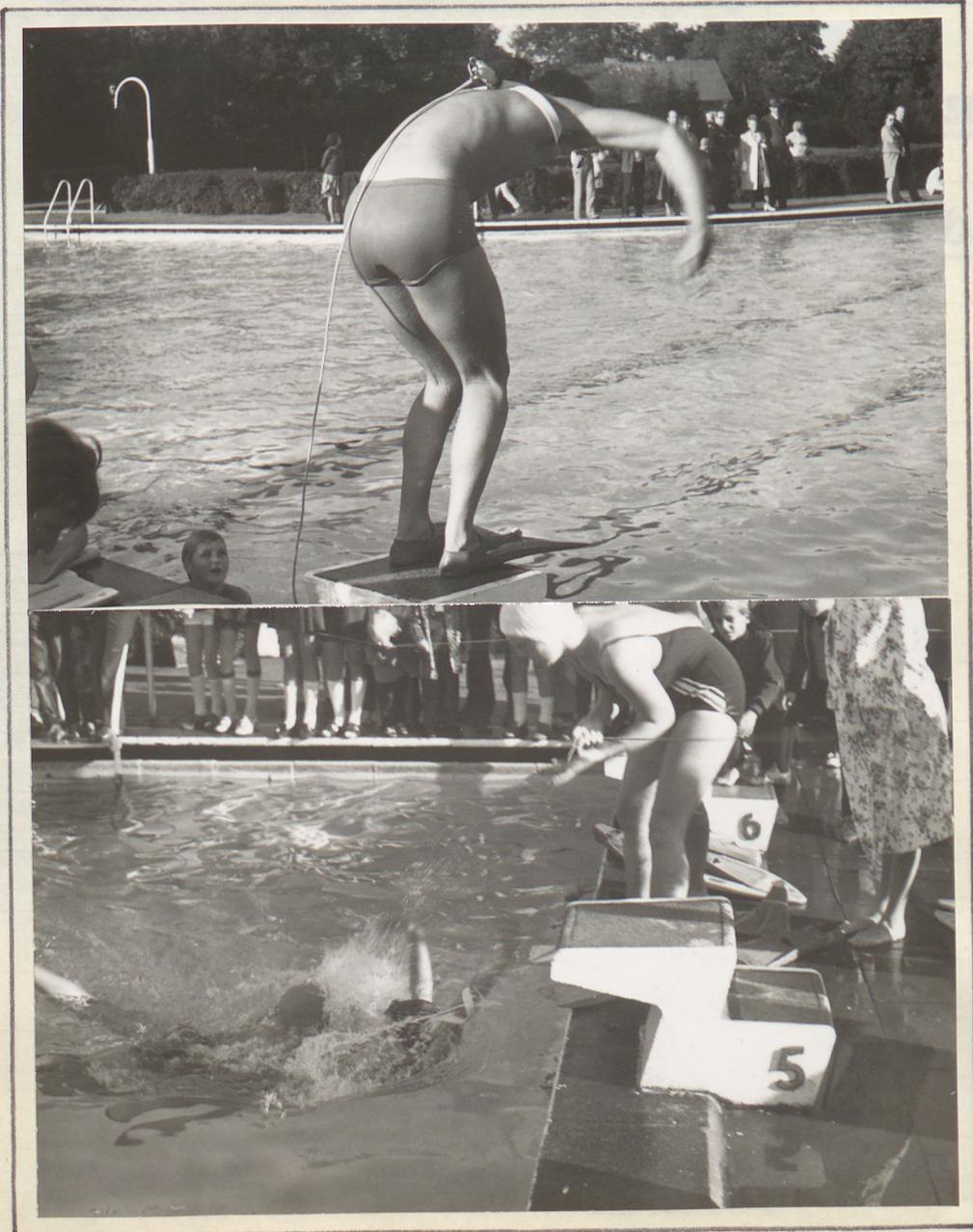
Abschwimmen im Freibad

Quickborn. Das traditionelle Abschwimmen des Quickborner DLRG-Ortsverbandes findet am Sonnabend um 15 Uhr im Freibad statt. Etwa 50 Wasserratten werden sich ins feuchte Element stürzen. Nicht nur die Mitglieder der DLRG, auch Gäste nehmen an diesem Spaß teil. Um 20 Uhr geht im Landhaus Sangerheim das Abschwimmfest über die Bühne. Nach den Klängen einer Diskothek kann eifrig getanzt werden. Mit diesen beiden Veranstaltungen klingt die diesjährige Badesaison in Quickborn endgültig aus. Das Freibad schließt bis zum nächsten Jahr seine Pforten.

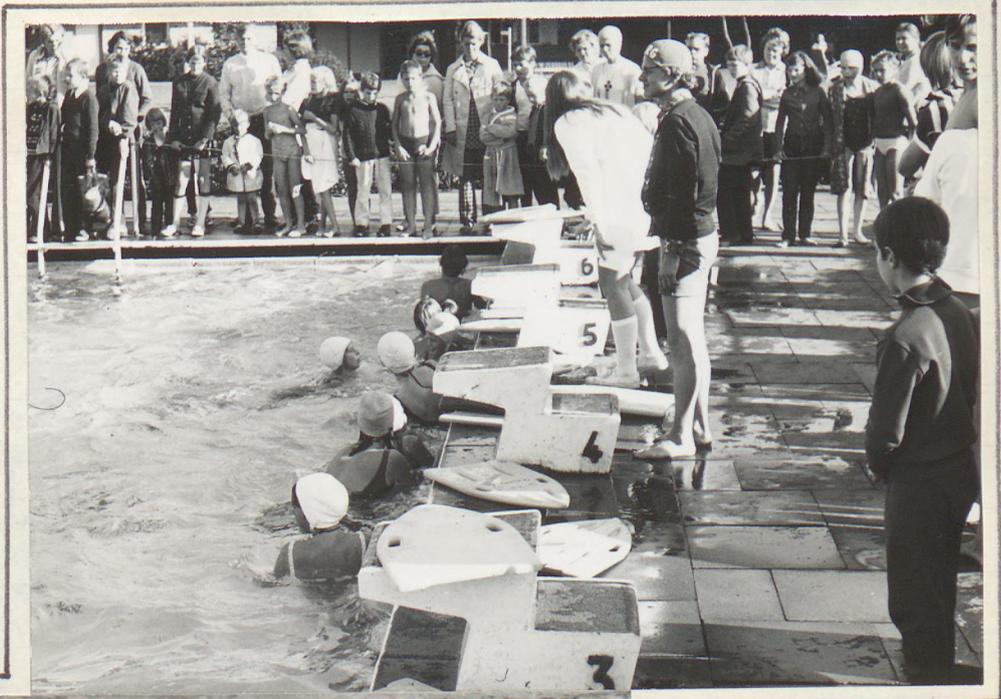


Der letzte Sprung:

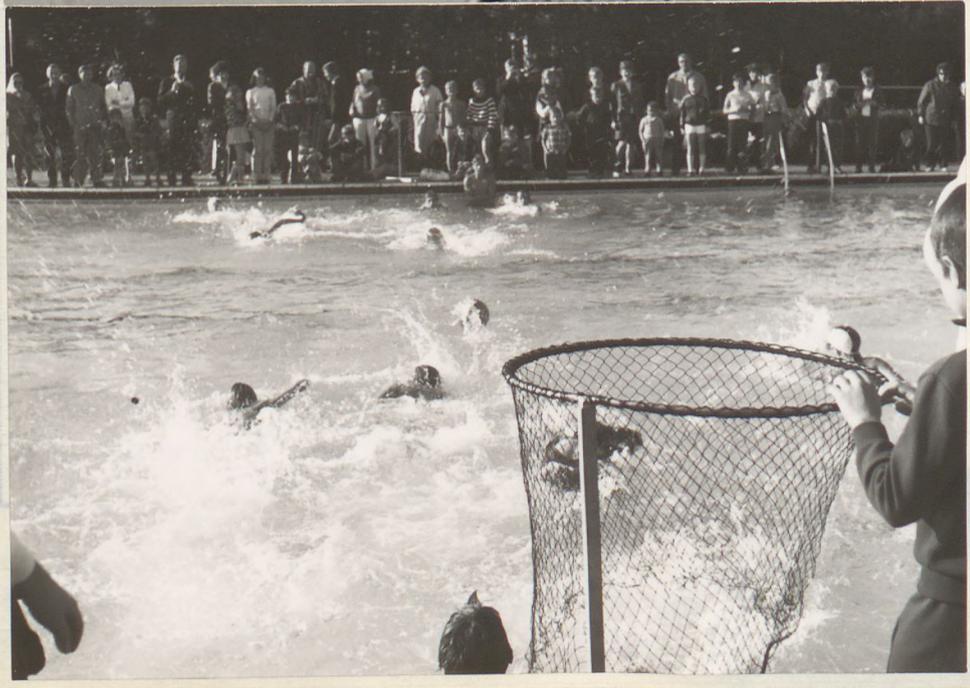
Abschwimmen 1970



Neu
im
Trainings-
programm...



... Wasser-
Korbball



1950 152

View

mi

-TRAINING-

... M M 17000

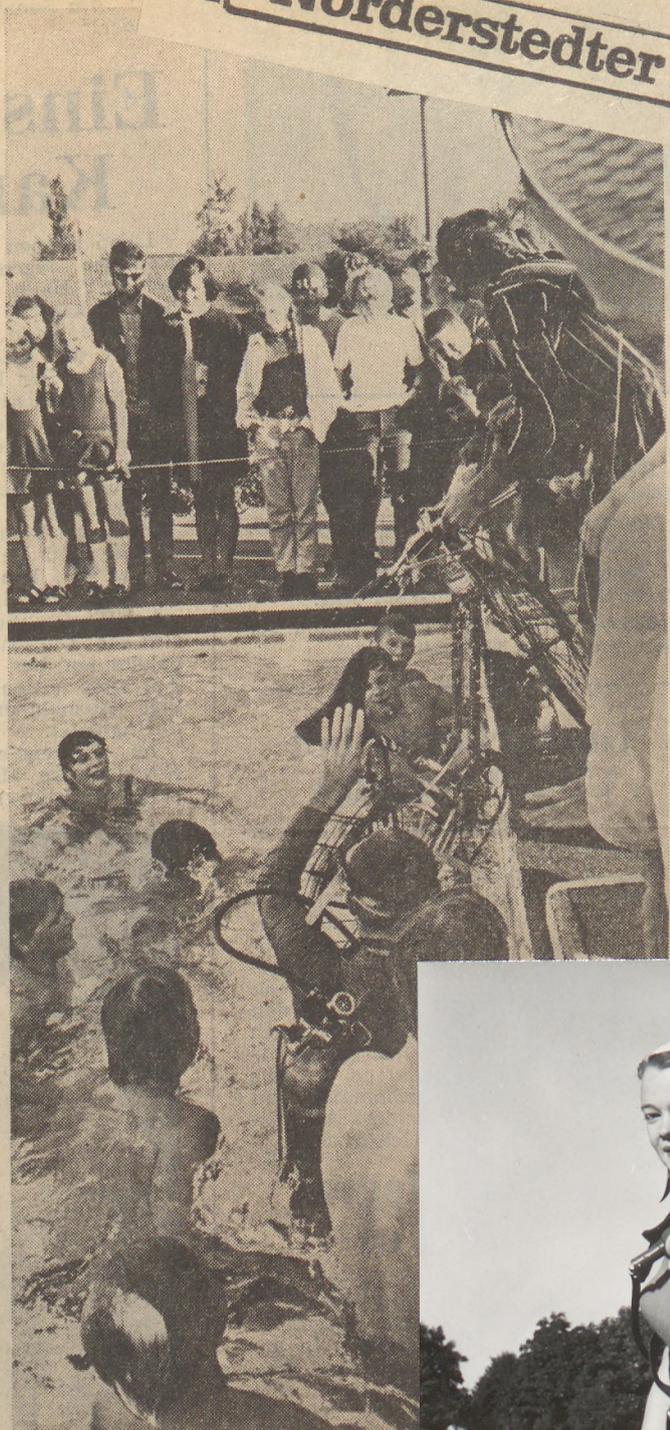


Norderstedter Zeitung

Quickborn, 28. 9.
Quickborns Wasserratten nahmen Abschied von der diesjährigen Badesaison und ihrem Bademeister Wilhelm Buck. Die Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe zeigten vor zahlreichen Zuschauern noch einmal einen bunten Querschnitt durch ihr Leistungs- und Trainingsprogramm.

**DLRG
nahm
Abschied**

Luftmatratzen-schwimmen wechselte ab mit Wasserball und einer Rettungsdemonstration, wobei sich zeigte, daß die Mädchen weit mehr Luft hatten als die Jungen. Über allen Darbietungen schien die Sonne. Ein freundlicher Abschiedsgruß an die abgelaufene Badesaison und den scheidenden Schwimmeister Buck, der am 1. Januar nach Sierksdorf an die Ostsee geht. Ein Tanzabend im Landhaus „Sängerheim“ beschloß diese zur Tradition gewordene Abschwimmveranstaltung. hl.



Radfahren unter Wasser demonst



Unsere jüngste Taucherin

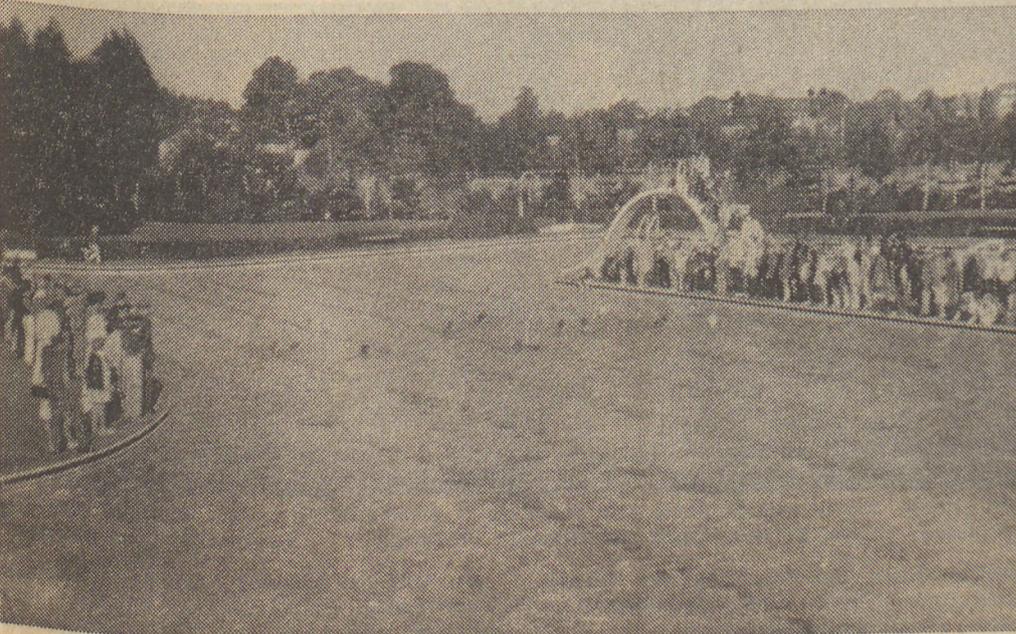
Unsere Mädchen



Unsere Mädchen: sehr aktiv!

Im Maxikleid vom Sprungturm Taucher radelte unter Wasser

Riesenspaß beim Abschwimmen der Quickborner DLRG / Saison im Freibad beendet / Viele Zuschauer



Viele Zuschauer erlebten das Abschwimmen im Quickborner Freibad.

Quickborn. Mit kleinen Attraktionen überraschten die Mitglieder des DLRG-Ortsverbandes Quickborn bei ihrem traditionellen Abschwimmen im Freibad am Wochenende die Zuschauer. Sprünge vom Turm in voller Montur und mit Regenschirm, Wetschwimmen auf Luftmatratzen, Ballspiele und Unterwasserfahrt mit einem Fahrrad, das ein DLRG-Rettungsschwimmer in Taucherausrüstung ohne Schwierigkeiten über den Boden des Schwimmbeckens manövrierte — all das machte die Veranstaltung zu einem

Riesenspaß für jung und alt.

Die Sonne lachte vom Himmel, am Beckenrand standen Mütter und Väter, die Kamera wurde gezückt und der Sprung eines Mädchens vom Turm im Maxikleid für Freunde, Verwandte und Bekannte im Bild festgehalten. Etwa 50 Jungen und Mädchen demonstrierten, was sie bei der DLRG gelernt hatten, nämlich Übungen, die Respekt heischten. Ortsverbandsvorsitzender Schultz-Berndt war mit seinen Schützlingen zufrieden. Bade- und

Taucher mit einem Fahrrad.

Schwimmeister Willi Buck, der Ende des Jahres Quickborn und das Freibad verlassen wird, sorgte für einen reibungslosen Verlauf des Abschwimmens, bei dem Spaß, Ernst und Humor im Vordergrund standen.

Mit einem Abschwimmfest im Landhaus Sägerheim klang für die DLRG die diesjährige Badesaison aus. Gleichzeitig auch für alle badelustigen Quickborner. Das Freibad öffnet erst im nächsten Jahr wieder seine Pforten. Grundüberholt wird es dann in neuem Glanze erstrahlen.

E. H.

Eine gemeinsame Arbeit geht zu Ende

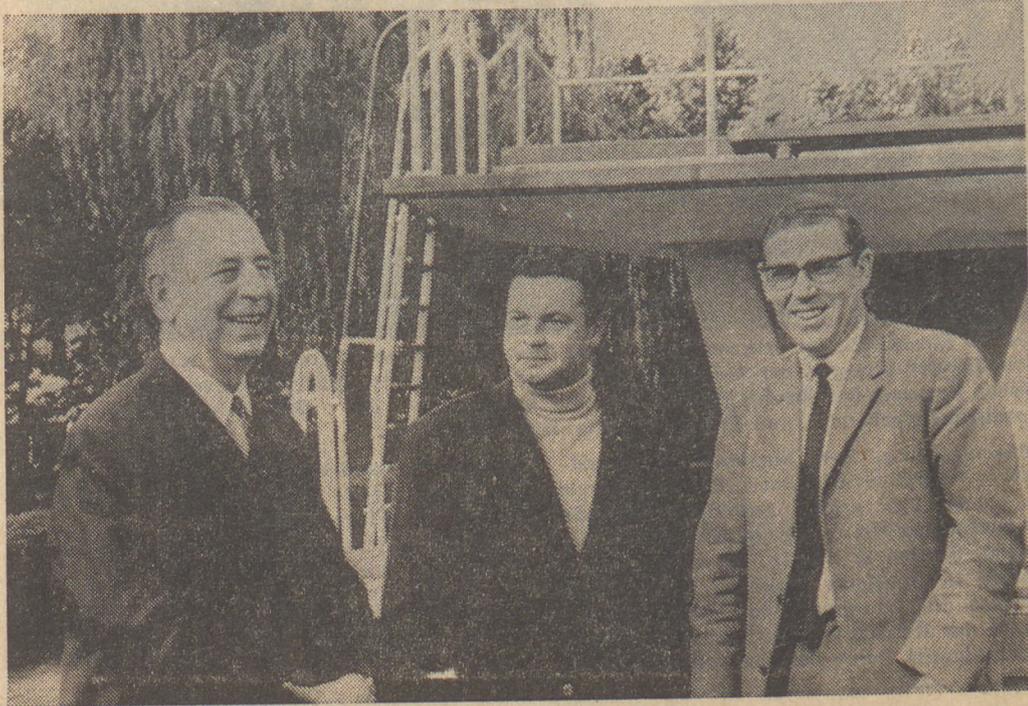
26. September 1970



Eine gemeinsame Arbeit geht zu Ende

Auch der DLRG Quickbornist der neue...**Schwimmeister willkommen**

Detlef Rother aus Norderstedt führt jetzt das Freibad



Bürgermeister Thiel (links) und Bauamtsleiter Gerd Paschburg (rechts) begrüßten den neuen Schwimmeister Detlef Rother.
Foto: Ehmann

Quickborn. Seit dem 1. Oktober wird das Quickborner Freibad unter neuer Regie geführt. Gestern trat Schwimmeister Detlef Rother (28) aus Norderstedt seinen Dienst in der Großgemeinde an. Wie bereits berichtet, ist Rother zum Nachfolger von Bademeister Willi Buck ernannt worden. Der Schwimmeister, der jahrelang im Harksheider Freibad tätig war, will versuchen, im Sinne des scheidenden Bademeisters weiterzuwirken. „Ich habe hier ein vorbildlich geführtes Freibad übernommen“, sagte Rother zum Tageblatt. Der neue Bademeister hegte allerdings Bedenken, ob die Umwälzpumpe der Badeanstalt ausreichend arbeitet. Er wird Pumpe und Filteranlage genau überprüfen und dann gegebenenfalls der Gemeinde Vorschläge zur Verbesserung machen.

Bürgermeister Erich Thiel begrüßte den neuen Schwimmeister. Der Verwaltungschef versicherte Rother, daß die Gemeinde sich bemühen werde, einen zweiten Schwimmeister — eventuell aus den Reihen der DLRG — einzustellen. Der Dienst rund um die Uhr könne einem Bademeister in der Hauptsaison nicht mehr zugemutet werden.

Schwimmeister Rother will Mitglied der Quickborner DLRG werden, wie er dem Tageblatt mitteilte. Sofern seine Mitarbeit dort gewünscht sei, meinte er vorsichtig, werde er gern Schwimmunterricht erteilen. Nach ihrem Urlaub, den beide Schwimmeister jetzt nehmen, werden Buck und Rother gemeinsam das Freibad winterfest machen. Denn im Freibad gibt es auch außerhalb der Badesaison alle Hände voll zu tun.

132 1970

Buch der DLRG Quickborn

... ist der neue...

Hauptversammlung der DLRG

Quickborn. Am Dienstag um 19.30 Uhr veranstaltet die DLRG-Ortsgruppe Quickborn im Sangerheim ihre diesjähriges Jahreshauptversammlung. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft steht die Verabschiedung von Schwimmmeister Willi Buck, der jahrelang technischer Leiter der DLRG in Quickborn war.

9. Jahreshauptversammlung

20. Okt. 1970

Kampf gegen den nassen Tod

DLRG Quickborn zog Bilanz / Wilhelm Buck verabschiedet

Quickborn, 23. Oktober

Neun Jahre Schwimmunterricht in Quickborn. Das bedeutet neun Jahre aktives Arbeiten der DLRG-Ortsgruppe und Abnahme von 4146 Schwimmprüfungen. Bei der Jahreshauptversammlung zog der Vorsitzende der DLRG,

Wolfgang Schultz-Berndt, eine Bilanz des Kampfes gegen den nassen Tod.

In der abgelaufenen Badesaison wurden 191 Freischwimmer ausgebildet, 139 Jugendliche erhielten den Fahrtenschwimmpaß, 101 absolvierten die Bedingungen zum Erlangen des Jugendschwimmscheines, 40 bekamen den

Grundschein und acht den Leistungsschein.

Ihre besondere Aufmerksamkeit richtete die Ortsgruppe auf die Schwimmkurse für Nichtschwimmer. In diesem Jahr erlernten 58 Teilnehmer im Alter von sechs bis elf Jahren die Kunst, sich über Wasser zu halten. Als bedauerlich bezeichnete Schultz-Berndt die Tatsache, daß sich nicht ein Erwachsener zur Schwimmausbildung gemeldet hätte. Zu Beginn der Badesaison hatte die Ortsgruppe dazu aufgerufen, daß sich auch Eltern, die noch nicht schwimmen können, zum Unterricht melden sollten.

Die Quickborner DLRG-Ortsgruppe war auch auf dem sportlichen Sektor recht erfolgreich. Zwei weibliche Mannschaften im Alter von 13 bis 17 Jahren belegten bei den Sommerwettkämpfen des Bezirks in Elmshorn erste Plätze. Sechs DLRG-Mitglieder machten auf Helgoland Rettungswachdienst.

Offiziell verabschiedet wurde auf der Versammlung der bisherige technische Leiter der Ortsgruppe, Schwimmeister Wilhelm Buck. Seit Eröffnung des Quickborner Freibades 1962 hat Buck dazu beigetragen, die DLRG-Gruppe zu einer der größten im Lande zu machen. 511 Mitglieder gehören heute den Lebensrettern an. Vorsitzender Schultz-Berndt meinte, das sei ein wesentlicher Verdienst von Wilhelm Buck.

Der scheidende Schwimmeister wird ab Januar 1971 im Ostseebad Sierksdorf die gleiche Tätigkeit ausüben wie in Quickborn. Er erhielt zur Erinnerung ein chronologisch geordnetes Fotoalbum. Buck, der seine Rührung bei der Verabschiedung nicht verbergen konnte, sprach die Hoffnung aus, daß die von ihm ausgebildeten Rettungsschwimmer auch einmal Dienst in Sierksdorf machen würden.



DLRG-Vorsitzender Schultz-Berndt dankt Schwimmeister Buck (links) Foto: Lau

DLRG
Ortsgruppe Quickborn

Quickborn, den 10. Okt. 70

Jahreshauptversammlung

Wir laden herzlich ein zu Dienstag, 20. Oktober 1970,

19,30 Uhr, Sängerkheim, Kieler Str. 55

Tagesordnung

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
3. Verleihung von Grundscheinen
4. Verabschiedung von Herrn Buck
5. Verschiedenes

Wolfgang Schultz-Berndt
1. Vorsitzender

Mit Willi Buck verliert die DLRG eines ihrer tüchtigsten Mitglieder

Gestern abend auf der Jahreshauptversammlung offiziell verabschiedet / Mit der Arbeit zufrieden



Gestern hat die Quickborner DLRG Schwimmmeister Willi Buck (Mitte) verabschiedet, links Leni Buck. Foto: Huber-Brockstedt

Quickborn. Auf ein gutes Jahr hat der Vorsitzende der Quickborner DLRG-Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, auf der gestrigen Jahreshauptversammlung im Sängerkloster zurückblicken können. Insgesamt hat die DLRG

im vergangenen Jahr 479 Schwimmprüfungen abgenommen, darunter 191 Frei-, 139 Fahrten- und 101 Jugendschwimmer. 40 Schwimmer machten ihren Grundschein, acht erwarben den Leistungsschein. Im Anschluß an sei-

nen Bericht händigte Schultz-Berndt den Grund- und Leistungsschwimmern ihre Urkunden aus. In den neun Jahren ihres Bestehens hat die Ortsgruppe insgesamt 4146 Schwimmprüfungen abgenommen.

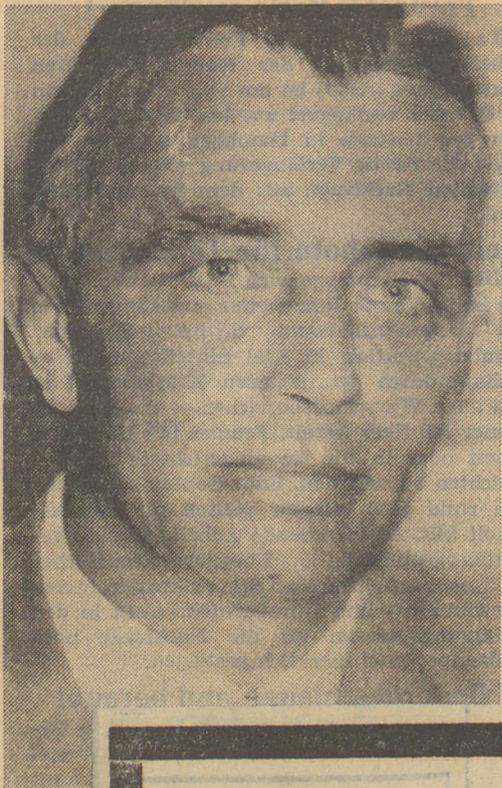
Wie in jedem Jahr habe die DLRG auch in der vergangenen Schwimmsaison ihr besonderes Augenmerk auf die Ausbildung der Nichtschwimmer gerichtet, berichtete Schultz-Berndt. In fünf Kursen lernten nach seinen Angaben 58 Teilnehmer, meist im Alter von sechs bis elf Jahren, Schwimmen.

Um die Bedeutung der DLRG-Arbeit zu verdeutlichen, nannte der Vorsitzende einige Daten aus der Schulpraxis. So hätten im vergangenen Jahr lediglich 26 Prozent aller Fünftklässler in der Realschule schwimmen können. Ein Jahr später seien es bereits 75 Prozent gewesen.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden wählte die Hauptversammlung Klaus-Peter Hoffmann zum neuen Kassenswart. Anschließend verabschiedete die Ortsgruppe Schwimmmeister Willi Buck, der seit der Gründung der Ortsgruppe 1962 aktiv in der DLRG tätig war. Wolfgang Schultz-Berndt dankte dem scheidenden Technischen Leiter für die gute Zusammenarbeit. Der Aufschwung der Quickborner Gruppe — sie gehört zu den größten im Kreis Pinneberg — sei nicht zuletzt ein Verdienst von Buck, sagte Schultz-Berndt. Mit einem Blumenstrauß und einem Fotoalbum verabschiedete sich der Vorsitzende von dem Schwimmmeister, der im Januar eine Stelle im neuen Feriendorf Sierksdorf an der Ostsee antritt.

Schwimmleistungennach 9 Jahren

	Frei- schwimmer	Fahrten- schwimmer	Jugend- schein	Grund- schein	Leistungs- schein	
1962	149	94	46	25	6	320
1963	249	163	101	68	12	593
1964	159	139	60	34	7	399
1965	105	87	66	53	12	323
1966	142	118	33	31	5	329
1967	259	195	124	61	14	653
1968	184	167	115	47	10	523
1969	194	192	104	31	6	527
1970	191	139	101	40	8	479
	1632	1294	750	390	80	4146



Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb

unser Kamerad

Walter Sabrowsky

Die DLRG Pinneberg verliert in ihm einen stets einsatzbereiten und rührigen Mitarbeiter. Er hinterläßt in unserem Kreise eine bleibende Lücke.

DLRG Pinneberg

Für den Bezirk Pinneberg

Hans Petzold

Für die Ortsgruppe Pinneberg

Dr. Pfeifer

Gericht: Rettungsschwimmer war schuld am Badeunglück von Sylt

Wegen fahrlässiger Tötung zu 1200 Mark Geldstrafe verurteilt

Eigener Bericht - ASD

Westerland, 20. Oktober

Wegen fahrlässiger Tötung hat die zweite große Strafkammer des Landgerichts Flensburg nach zweitägiger Verhandlung in Westerland den 28jährigen Installateur und DLRG-Rettungsschwimmer Hans von Rekowski aus Hamburg zu 1200 DM Geldstrafe, ersatzweise zwei Monaten Haft verurteilt. Das Gericht befand von Rekowski für schuldig, am 9. Juli 1969 eine Gruppe von 13 Jungen am Strand des Kinderheims Klappholttal auf Sylt zu weit in die See hinausgelassen zu haben, obwohl die Kinder zum Teil nicht schwimmen konnten. Dabei ertranken vier Jungen.

Mit seinem Urteil blieb das Gericht unter dem Antrag des Staatsanwalts, der 2400 DM Geld- und ersatzweise vier Monate Freiheitsstrafe gefordert hatte.

In der Urteilsbegründung ließ das Gericht die während des Verfahrens aufgetauchte Frage, ob an der Badestelle eine meerwärts gerichtete Unterströmung ursächlich für das Badeunglück verantwortlich zu machen sei, unberücksichtigt. Damit blieb zumindest auch der Vorwurf des Sachverständigen Draht aus Westerland, die DLRG Hamburg habe die Rettungsschwimmer nicht für die besonderen Verhältnisse an der Nordsee ausgebildet, ohne Wertung.

Wie der Vorsitzende der Strafkammer, Landgerichtsdirektor Henningsen, ausführte, sei bei der Urteilsfindung allein die Tatsache ausschlaggebend gewesen, daß sich aus dem Mosaik der Zeugenaussagen einwandfrei ergeben habe, daß die Kinder

zum Teil bis zur Brust oder gar bis zum Hals im Wasser gestanden hätten. Da die Mehrzahl nicht schwimmen konnte und an diesem Tage bei Windstärke fünf aus West-Nord-West etwa 50 Zentimeter hohe Wellen heranrollten, habe Rettungsschwimmer von Rekowski fahrlässig gehandelt und mithin den Tod der vier Kinder mitverschuldet.

„Es geht uns nicht um Herrn von Rekowski“, sagten die Eltern eines ertrunkenen Jungen, die als Nebenkläger am Prozeß teilnahmen. „Wir wollten nur, daß die Versäumnisse und Fehler, die in diesem Prozeß sichtbar wurden, an die Öffentlichkeit kommen, daß man hier Rettungsschwimmer an die See geschickt hat, die im Notfall schlicht versagen.“



Der Landesverband Hamburg der DLRG will die Verantwortung für einen Einsatz von Rettungsschwimmern an der Nordsee



Rettungsschwimmer von Rekowski (links) und sein Anwalt

nicht mehr übernehmen. „Schon vor einigen Monaten“, sagte Vorsitzender Burkhard Grümpel dem Hamburger Abendblatt, „hat der Landesverband beschlossen, im Falle einer Verurteilung Rekowskis, den Rettungsdienst in diesen Gebieten vorläufig nicht fortzusetzen.“

Bei den Rettungsschwimmern handelt es sich um Freiwillige, die ständig bereit sind, ihr Leben einzusetzen. Die seelische Belastung, die sie nach diesem unverständlichen Urteil zu tragen haben, ist nicht mehr zumutbar.“ Eine Änderung des Beschlusses ist laut Grümpel vorerst nicht zu erwarten.“

DLRG kritisiert Flensburger Urteil

Flensburg. Scharfe Kritik an dem Urteil der Zweiten Großen Strafkammer des Flensburger Landgerichts im Prozeß um das Sylter Badeunglück, hat gestern in Flensburg das Präsidiumsmitglied der Deutschen Lebensrettung-Gesellschaft, Klaus Bartnitzke, geübt. Zur Verurteilung des 28 Jahre alten Rettungsschwimmers Hans von Rekowski aus Hamburg zu 1200 Mark Geldstrafe wegen fahrlässiger Tötung sagte Bartnitzke, die DLRG werde durch dieses Urteil dafür bestraft, daß sie die Kommunen und Kurorte unterstütze, die keine hauptamtlichen Schwimmmeister anstellen könnten. Nach seiner Ansicht ist das Gericht außerdem bei der Urteilsfindung von völlig falscher Voraussetzung ausgegangen. Der Erste Vorsitzende des Nordsee-Bäderverbandes Schleswig-Holstein und Kurdirektor von Westerland, Hans Petersen, schlug vor, alle Betroffenen und die für die Sicherheit an den schleswig-holsteinischen Stränden Verantwortlichen sollten sich unter Einschaltung des schleswig-holsteinischen Innenministeriums zusammensetzen um zu beraten, was jetzt zu tun sei, zumal die DLRG angedeutet habe, daß sie unter diesen Umständen ihre Rettungsschwimmer zurückziehen werde.

Erste Stellungnahme zum „Sylter Urteil“

Zum „Sylter Urteil“ (s. LR 11/70) hat das Präsidium der DLRG die nachstehende erste offizielle Stellungnahme abgegeben:

„Das Präsidium hat sich in einer ganztägigen außerordentlichen Sitzung mit dem Sachverhalt in Gegenwart der Kameraden von Rekowski und Leimig eingehend beschäftigt. Dabei sind die Maßnahmen besprochen worden, die, sobald das schriftliche Urteil vorliegt, ergriffen werden müssen.“

Das Präsidium ist zu der Überzeugung gelangt, daß es eine klare Begründung für die Behauptung gibt, daß das Urteil eine Fehlentscheidung darstellt und jede gesellschaftspolitische Entwicklung, die auch in der Urteilsfindung innerhalb einer modernen Justiz Berücksichtigung finden müßte, leider nicht gegeben ist. Das Präsidium hat darüber hinaus den festen Willen bekundet, den in der Satzung festgelegten Auftrag der Durchführung des Wach- und Rettungsdienstes weiterhin unbeirrt durchzuführen.

Dankbar hat das Präsidium es empfunden, daß eine weltweite Kritik an dem Urteil in sachlicher Form geübt wurde. Alle Mitglieder der DLRG, so kann das Präsidium feststellen, erklären sich mit dem Kameraden von Rekowski solidarisch. Das Präsidium wird energisch die erforderlichen Schritte einleiten, um das Urteil, gegen das Revision eingelegt wurde, nicht rechtskräftig werden zu lassen.

Im Einvernehmen mit dem Präsidium wurde der Sachverhalt in der Präsidialratstagung in Würzburg vom Präsidenten vorgetragen, um auch dieses Organ der DLRG über die Überlegungen für die weiteren Maßnahmen ausführlich zu unterrichten.“

Zu einer Pressekonferenz am 3.3.71

Trafen sich die Journalisten
der 3 in Quickborn erscheinenden
Zeitungen
beim 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe

Schultz-Berndt hält Schwimmausbildung für größte DLRG-Aufgabe

Quickborner Damenmannschaft Sieger bei den Winterwettkämpfen / Serfling Nachfolger von Buck

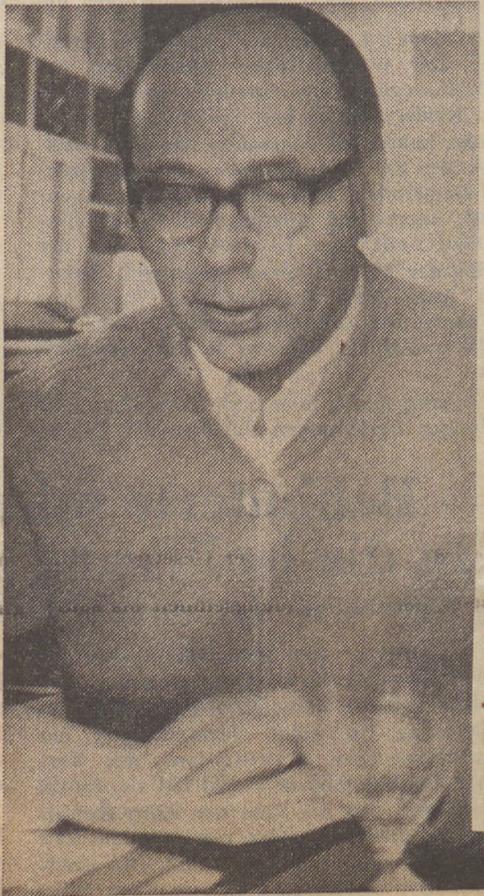
Quickborn. Die Damenmannschaft des DLRG-Ortsverbands Quickborn hat bei den Winterwettkämpfen der DLRG den Wanderpreis gewonnen. Im Uetersener Hallenbad schwammen die Quickborner Wasserratten ihren Konkurrentinnen auf und davon. Barbara Fridrichs, Marianne Semmelhaak, Angela Schlüter, Elke Ksuk, Barbara Sievers, Andrea Pröschl und Susanne Meier verwiesen ihre Mitbewerberinnen aus Bremerhaven, Uetersen und Halstenbek-Rellingen in allen fünf Disziplinen auf die Plätze.

Dieses Ergebnis beweist, wie rührig der 523 Mitglieder starke Quickborner DLRG-Ortsverband im vergangenen Jahr war. Auch für diese Saison (Beginn: 1. Mai) haben sich Vorstand und Aktive viel vorgenommen.

Die durch den Fortgang Willy Bucks, des langjährigen Bademeisters und technischen Leiters, entstandene Lücke hat 1. Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt (51) schließen können. Mit dem 28 Jahre alten Detlef Rother, der Zweiter Schwimmmeister in Harksheide war, und Hubert Serfling (23), der zunächst kommissarisch technischer Leiter im DLRG sein wird, hat Schultz-Berndt zwei neue tüchtige junge Leute für die Arbeit der Lebensrettungsgesellschaft gewonnen.

Serfling bereitet sich auf den goldenen Lehrschein vor, um die Lehrbefähigung zu erlangen. Er und Rother sollen in diesem Jahr die Schwimm- und Rettungsausbildung übernehmen. Viel Arbeit wartet auf sie. Auch in dieser Saison gibt die DLRG allen nichtschwimmenden neuen Mitgliedern für einen Jahresbeitrag von 3 Mark Unterricht. Zudem will sich die Leitung weiterhin verstärkt um den Nachwuchs kümmern, der nach Alter gestaffelt in verschiedenen Klassen aufgeteilt ist.

In sechs Anfängerschwimmkursen werden



Wolfgang Schultz-Berndt

zehn bis zwölf Jahre alte Kinder unterrichtet. Die Jugendlichen werden in Leistungsgruppen auf den Jugend- oder DLRG-Schein vorbereitet. Mitglieder der sogenannten A-Gruppe ha-

ben zudem Gelegenheit, Reaktionsschnelligkeit und Ausdauer beim Wasserballspielen zu verbessern. Die in der L-Gruppe befindlichen Sportler übernehmen regelmäßig Ämter. Sie beaufsichtigen an Badestränden die Kurgäste, wofür sie von der Kurverwaltung freie Unterkunft und Verpflegung sowie ein Taschengeld erhalten.

Wolfgang Schultz-Berndt, der als 1. Vorsitzender berechtigt ist, DLRG-Prüfungen abzunehmen — er selbst ist Inhaber des Leistungsscheins — weiß, daß der Schwimmbetrieb in der DLRG nur florieren kann, wenn geeignete freiwillige Helfer bereit sind, beim Training zu helfen. Er wünscht, mehr Ausbilder einsetzen zu können, da ihm daran gelegen ist, den Schwimmnotstand zu beseitigen.

„Dieses Übel ist noch nicht behoben. 90 Prozent aller Zehnjährigen, die von der Volksschule zur Realschule überwechseln, können nicht schwimmen“, bedauert der Realschullehrer, der es gern sähe, wenn in den Schulen der Schwimmunterricht intensiviert würde. Doch wegen akuten Lehrermangels sei das nicht möglich, betonte er.

Schultz-Berndt ist seit neun Jahren Leiter des DLRG-Ortsverbands. Deshalb denkt er an Rücktritt; doch nicht bevor der geeignete Nachfolger gefunden ist. „Wenn ich merke, der richtige Mann ist da, werde ich ihn so einarbeiten, daß er jederzeit meine Aufgaben übernehmen kann“, betonte er.

Quickborner
Tageblatt

Blick zum Nachbarn:

Trotz Eis und Schnee: DLRG rüstet wieder

150 Kinder stehen auf der Warteliste für Schwimmunterricht

NORDERSTEDT (jd). Ein „Wechselbad“ haben die Teilnehmer am DLRG-Schwimmkurs für Anfänger vorgenommen: da die Arbeit im Sommerbad Harksheide unter anderem durch die Überfüllung während der heißen Tage im letzten Sommer sehr erschwert wurde, finden die ersten Schwimmversuche des DLRG-Nachwuchses seit Anfang Februar im Lehrschwimmbecken der Volksschule Friedrichsgebe statt.

Neue Anmeldungen hierfür können nicht vor Mai angenommen werden, da zunächst die rund 150 Kinder der „Warteliste“ bedient werden sollen. Bis zum Sommer hofft die DLRG jedoch, diesen Rückstand aufgeholt zu haben. Dies war ein Thema der Jahreshauptversammlung, auf der die Norderstedter Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft ihr Programm für diese Saison festlegten.

Mehr als bisher soll die Arbeit der DLRG auf Förderkurse abgestimmt werden, in denen bekanntlich der begabte Schwimmnachwuchs des Kreises trainiert wird. Vor allem Kinder, deren Begabung nicht ganz für den Förderkurs ausreicht oder die nach einer der obligaten Prüfungen aus dem Förderkurs ausscheiden müssen, sollen vom DLRG verstärkt betreut werden. Wie im letzten Jahr können sich auch in

diesem Sommer Kleinkinder unter Anleitung zweimal wöchentlich vormittags mit dem nassen Element vertraut machen. Anmeldungen nimmt der Geschäftsführer Holger Lahn, Telefon 527 66 50, entgegen.

Trotz aller Pläne für die neue Saison stehen jedoch nach wie vor finanzielle Schwierigkeiten der Initiative der DLRG im Wege. Besonders seit die Lebensrettungsgesellschaft keine Einnahmen mehr aus Bußgeldern bekommt, wächst das Defizit.

Die Verwaltungskosten, auch das wurde auf der Jahreshauptversammlung deutlich gesagt, sind hoch, die Beiträge der Mitglieder, die zu 75 Prozent auch noch abgeführt werden, dagegen niedrig. Wenn die Arbeit der DLRG nicht gefährdet werden soll, so wurde betont, müsse die Stadt vermehrt mit Finanzspritzen helfen.

1971 147
2

HEIMATSPIEGEL Nummer 10 11. März 1971 Seite 9

Schwimmnotstand noch immer nicht behoben

DLRG bietet Schwimmunterricht für drei Mark an

QUICKBORN (eb). Wenn das Quickborner Schwimmbad am 1. Mai seine Pforten öffnet, beginnt für den DLRG-Ortsverband eine arbeitsreiche Saison. Wie schon in den Vorjahren soll auch 1971 die Schwimmausbildung im Mittelpunkt der Ortsverbandsarbeit stehen. Diesen Standpunkt vertrat Wolfgang Schultz-Bernd, der Vorsitzende des zwischenzeitlich auf 523 Mitglieder angewachsenen Verbandes. 6 Anfängerschwimmkurse sind geplant.

Für nur 3,— DM Jahresbeitrag — der Eintritt in die DLRG-Ortsgruppe ist Bedingung — wird allen interessierten Einwohnern die Möglichkeit gegeben, das Schwimmen zu erlernen. Wie Schultz-Berndt betont, ist in Quickborn trotz des vorzüglichen Schwimmbades der „Schwimmnotstand“ noch nicht behoben.

Von den zehnjährigen Schülern, die alljährlich von der Grundschule zur Realschule überwechseln, können nach Beobachtung des DLRG-Vorsitzenden nur zehn Prozent schwimmen. Eine Intensivierung des Schulschwimmunterrichtes aber könne beim derzeitigen Lehrermangel nicht erreicht werden. Schultz-Berndt appelliert daher an alle Eltern, das Angebot der DLRG für die Kinder in Anspruch zu nehmen. Anmeldungen zu den Anfängerschwimmkursen werden jederzeit (Telefon: Quickborn 23 92) entgegenommen.

Systematischer Aufbau des Jugendlichen in verschiedenen Lei-

stungsgruppen vom Nichtschwimmer bis zum Erwerb des DLRG-Scheines sind das Ziel des Verbandes. Wie erfolgreich der Ortsverband arbeitet, bewiesen erst kürzlich die Winterwettkämpfe der DLRG im Uetersener Hallenbad. Die Quickborner Damenabteilung schwamm und tauchte den Konkurrentinnen aus Bremerhaven, Uetersen und Halstenbek-Rellingen auf und davon. Barbara Friedrich, Marianne Semmelhaak, Angela Schlüter, Elke Ksuk, Barbara Sievers, Andrea Prösch und Susanne Meier konnten für ihre ausgezeichneten Leistungen den Wanderpokal entgegennehmen.

HERBERT LAU
SOLL QUICKBORN
Lautsprecher

741 1991



10. März 1971

Norderstedter Zeitung

Die Männer der DLRG hatten das Nachsehen

Damenstaffel siegte fünfmal

Quickborn, 10. März

Die Quickborner Ortsgruppe der DLRG, die im nächsten Jahr auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann, ist stolz auf ihre Damenstaffel. Im Hallenbad in Uetersen gewann sie den DLRG-Wanderpreis vor den Mannschaften aus Bremerhaven, Uetersen und Halstenbek-Rellingen.

In fünf Disziplinen, 6×25-m-Tauchstaffel — 6×25-m-Rettungsschwimmstaffel — 3×25-m-Rettungsleinenstaffel und 6×50-m-Flossenstaffel, bewiesen Barbara Fridrich, Marianne Semmelhaak, Angela Schlüter, Elke Ksuk, Barbara Sievers, Andrea Prösch und Susanne Meier ihr Können. Die Quickborner Männer kamen nur auf den 14. Platz.

DLRG-Ortsverbands-Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt meinte in einer Pressebesprechung, daß trotz der intensiven Arbeit der DLRG der Schwimmnotstand in Quickborn nicht behoben sei, weil in den Schulen durch die Knappheit der Lehrer eine intensive Ausbildung aller Schüler nicht gewährleistet werden kann. Er begrüßte den Wunsch des neuen TuS-Vorsitzenden, Herbert Zutter, wieder eine Schwimmabteilung im TuS-Holstein Quickborn ins Leben zu rufen.

Für die Schwimmausbildung in diesem Jahr stehen der DLRG-Ortsgruppe sechs Lehrer zur Verfügung, die sechs Anfängerkurse leiten wollen. Für einen Beitrag von 3 Mark und einer Aufnahmegebühr von einer Mark kann jedes Kind in der DLRG das Schwimmen erlernen. Bademeister Detlef Rother (28), Nachfolger für Wilhelm Buck, soll vorerst kommissarisch zusammen mit dem DLRG-Mitglied Hubert Serftling die technische Leitung innerhalb der Ortsgruppe übernehmen, um die Trainingsarbeit in den Leistungsgruppen aufzubauen.

Die Ortsgruppe der DLRG in Quickborn, die zur Zeit 523 Mitglieder hat, bemüht sich jedes Jahr, den Kampf gegen den „nassen Tod“ erfolgreicher durchzuführen. Sie sendet Rettungsschwimmer nach Helgoland und zu den Zeltlagern an Schleswig-Holsteins Binnenseen und unterstützt im örtlichen Freibad den Bademeister. hl.



Diese sieben jungen Damen der DLRG-Ortsgruppe Quickborn brachten aus Uetersen den Pokal mit nach Hause

Foto: LAU

247-16PK



BEZIRK PINNEBERG



Rosen für die Damen, Silber für die Herren

DLRG-Bezirk Pinneberg feierte in der Fliegerkaserne Eggerstedt

Pinneberg. Einen festlichen Ball des DLRG-Bezirks Pinneberg im Offizierskasino der Fliegerkaserne Eggerstedt hatte der Stützpunkt des LAR 1 unter dessen Leiter, dem Oberfeldwebel Lutz Vowinkel, ausgezeichnet vorbereitet. 200 Aktive aller acht DLRG-Gruppen aus dem gesamten Kreisgebiet mit ihren Damen sowie zahlreiche Ehrengäste hatten sich zu dem Festabend eingefunden.

DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold (Moorrege) dankte Vowinkel für die glänzende Vorarbeit seines DLRG-Stützpunktes. In Würdigung der Förderung der DLRG-Breitenarbeit durch das LAR 1 überreichte Petzold dem Regimentskommandeur Oberst Siegfried Wandel das silberne Flaggenzeichen der DLRG auf einem Marmorsockel mit einer persönlichen Widmung. Der aus beruflichen Gründen

aus dem Vorstand ausscheidende technische Leiter des DLRG-Bezirks, Claus Walter aus Uetersen, erhielt vom Vorsitzenden eine Silberschale als Dank für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz auf Helgoland. Walter hatte allein sechs Jahre lang den Rettungsdienst auf der Insel koordiniert.

Die „Second Star Band“ des LAR 1 sorgte für Schwung, Stimmung und Rhythmus auf dem Parkett. Der Elmshorner Fanfarenzug der DLRG schmetterte lautstarke Einlagen. Auch die Gaumenfreunde kamen bei einem Esse nicht zu kurz. Wertvolle Preise konnten bei einer Tombola gewonnen werden. Zu Veranstaltungsbeginn war allen Damen eine Rose als Symbol der Kreis- und Rosenstadt Pinneberg überreicht worden.

DER DLRG-BEZIRK PINNEBERG

UND DAS

LUFTWAFFENAUSBILDUNGSREGIMENT 1 — DLRG-STÜTZPUNKT —

geben sich die Ehre, Sie zum

Jahresball 1971

am 27. Februar 1971, 20 Uhr, im Offizierheim der Eggerstedtkaserne

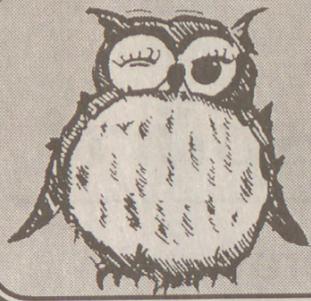
Pinneberg einzuladen.

PETZOLD

1. Vorsitzender DLRG-Bezirk

VOWINKEL

Luftwaffenausbildungsregiment 1
Stützpunkt



Quickborner

Eulen- und Schützenfest 2002

Aquariade 2002:

Wenn's im Freibad krabbelt und wuselt

Quickborn (hf). Nach dem offiziellen Saisonende war am Wochenende noch einmal richtig Leben im Freibad. Die DLRG feierte bei bestem Sommerwetter ihre diesjährige „Aquariade“. Rund 200 meist jugendliche Rettungsschwimmer aus allen Teilen Schleswig-Holsteins hatten sich für zwei Tage in der Eulencity eingefunden, um dort mit einer Art „Spiel ohne Grenzen“ das Saisonende zu feiern. Das Schwimmbad war zuvor zu einer großen Zeltstadt umgerüstet worden. Etwa 25 Schlafzelte standen für die Mannschaften bereit. Unter dem Motto „Insekten - alles was kriecht und fliecht“ hatten sich die Quickborner Ausrichter viele lustige Land- und Wasserspiele für ihre Gäste ausgedacht. Rund vierzig als „Arbeitsbienen“

möglich überziehen (Rekord: 42 Kleidungsstücke in zwei Minuten) und bei der „Insektenfeuerwehr“ galt es, vom Sprungbrett aus ein Gefäß mit der Wasserpistole zu befüllen. Auch die insgesamt zwanzig Mannschaften hatten sich phantasievoll verkleidet und passende Namen ausgesucht. Zu dem lustigen Spielwettbewerb waren zum Beispiel die „Küchenschaben“, die „Tequila-Summsen“ und die „Giftspritzen“ angetreten. Als Belohnung für die zweitägige Anstrengung konnten alle Mannschaften Spiele, Pokale und Urkunden mit nach Hause nehmen. Gewinner wurden die „Glückstädter Ameisen“, dicht gefolgt von den „Frechen Fröschen“ aus Lübeck und den „Rescue Bees“ aus Raisdorf.



Ganz schön wackelig: Bei „Bienchens Geländetripp“ mussten sich die Teilnehmer der Aquariade gegenseitig in einer Schubkarre fahren. Foto: hf

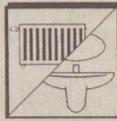
gekennzeichnete Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Die Besucher waren sichtlich zufrieden: „Das Essen in Quickborn ist gut, es gibt tolle Spiele und warme Duschen“, freute sich Till Leibner aus Sachsenwald und gab damit die Meinung vieler Teilnehmer wieder. Die Spiele der diesjährigen Aquariade passten alle zum Motto: Bei „Bienchens Geländetripp“ musste mit der Schubkarre ein ausgefeilter Parcours überwunden werden, bei der „Verpuppung“ sollte jeweils ein Teilnehmer der Gruppen sich so viele Kleidungsstücke wie

Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Veranstaltung leisteten auch zahlreiche befreundete Organisationen und diverse Sponsoren: So übernahm das DRK Teile der Verpflegung, die Johanniter Unfallhilfe organisierte den Sanitätsdienst und die Feuerwehr schaffte es, innerhalb kurzer Zeit 200 hungrige Bäuche mit Bratwurst und leckeren Steaks vom Grill zu versorgen. Dank einer großzügigen Spende des Quickborner „Brotkörbchens“ gab es am Sonntag sogar frische Brötchen für die ganze Mannschaft.



Die „Tequila-Summsen“ aus Kiel sind in Wirklichkeit Rettungsschwimmer, die sich für das Saisonabschlussfest der DLRG verkleidet haben. Foto: hf

Heizungsservice Quickborn GmbH
Meisterbetrieb Inh. Peter Wolters



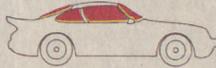
- Heizung
- Neuinstallation
- Sanitär
- Schornsteinsanierung
- Wartung + Reparatur

Grandweg 87a • 25451 Quickborn
Tel. 04106 - 62 24 77 • Telefax 04106 - 62 24 76
www.heizungsservice-quickborn.de

Auto-Bau-Glaserei Quickborn

REINHARD KOEPLIN - MEISTERBETRIEB

RUNDUMVERGLASUNG ALLER FAHRZEUGTYPEN
GLASHEBESCHIEBEDÄCHER (nachträglicher Einbau)



- >> Steinschlag - Reparaturen
- >> Abrechnung mit ihrer Versicherung

Bauverglasung: Rep.-Verglasung
Neu-Verglasung
ISO-Verglasung
Glasschleifarbeiten

Notdienst Bauverglasung: 01 73 / 2 32 10 11
Friedrichsgaber Straße 85 • 25451 Quickborn-Heide
Tel. 04106 / 7 37 06 • Fax 622 791



Oberlies
Holsteiner
Katenschinken

Natursalzen und geräuchert
nach traditioneller Holsteiner Art



VERKAUF
direkt ab Räumerei
Do 8-18⁰⁰ • Fr 8-14⁰⁰

Gewerbegebiet Nord • 25451 Quickborn • Max-Weber-Straße 24
Telefon (0 41 06) 7 39 44 • Telefax (0 41 06) 7 84 23
Internet: www.oberlies-katenschinken.de

Lederkleidung
(Änderungen und Reparaturen)



A. Gottschalk
Kieler Straße 66
25451 Quickborn
Tel. (04106) 6 63 72

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr. Mittagspause von 12.30 bis 13.30 Uhr.

Unsere neue
eMail-
Adresse:

quickborn@umschau.de

Bitte gleich
notieren!!!



Bahnhofsteasse 7-25451 Quickborn
fon: 04106/82176 - fax: 04106/82159

Modellbau-Woche!
Alle Revell Modelle
und Zubehör
vom 16.09.2002
bis 21.09.2002
um mindestens
25% reduziert.

Solange Vorrat reicht!

Direkt vom
EG-Schlachtbetrieb
Claußen



• **Qualitäts-Rindfleisch**

traditionelle Mast - lückenloser Herkunftsnachweis

• **Schweinefleisch Sus-Agnatum**
frei von Antibiotika und Medikamenten

Öffnungszeiten

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr, Freitag 8.00 - 17.00 Uhr
Sonnabend 7.00 - 12.00 Uhr

Justus-von-Liebig-Ring 21 • 25451 Quickborn
Tel. (0 41 06) 25 19 • Fax 40 05

Hotel - Restaurant
Max-Weber-Klause

im Gewerbegebiet Nord, Max-Weber-Straße 30
25451 Quickborn - Tel. (0 41 06) 7 46 14

Eine norddeutsche Spezialität
Birnen, Bohnen & Speck

vom 6.9. bis 13.10.

- Schleswig-Holsteiner Apfeltage -

täglich wechselnder Mittagstisch

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr • Sonntag Ruhetag

Für Tagungen, Vereins-, Betriebs- und Familienfeiern
bis zu 50 Personen stehen Ihnen unsere Räumlichkeiten
auch an den Wochenenden zur Verfügung.
Biergarten - Partyservice - 2 Clubräume

Aus der Natur: **Zitronenkur**

Nach dem Erfolgskonzept von Dr. Weihofen

„Bild der Frau“ jubelt in Nr. 1/2002:

Zitronen-Blitz-Diät macht fit!

- Nichts wirkt so schnell wie natürlicher Zitronen-Extrakt.
- Alles von der Zitrone findet bei der Zitronenkur Verwendung:
- Der Saft liefert Vitamin C und Zitronensäure - eine wichtige Rolle im Stoffwechsel.
- Erheblich steigern läßt sich die Kraft der Zitrone durch etherische Öle aus Vanille, Ingwer und Rosmarin.
- Die spezielle Aroma-Mischung „F-Balance“ stimuliert den „inneren Brennofen“.
- Das Buch von Dr. Jürgen Weihofen und Birgit Gey-Kemper: aus der Natur: Zitronenkur für die Figur erhalten Sie für nur 3,- € in ihrem Reformhaus

REFORMHAUS LIETZ 25451 Quickborn
Bahnhofstraße 56
Tel. 04106 / 27 84

Reformhaus

Mythos



Frische
Muscheln!

Griechisches Gourmet-
Restaurant

Öffnungszeiten:

täglich 12.00 - 15.00 und 18.00 - 24.00 Uhr
samstags ab 17.30 Uhr, dienstags Ruhetag

Mo.-Fr. tägl. wechselnder Mittagstisch ab € 5,-

Mittagsmenü ab € 7,-

Neugierig auf unsere Spezialitäten? Wir freuen uns auf Sie!

Friedrichsgaber Str. 57 • 25451 Quickborn • Telefon (04106) 7 82 92



Ausschuss debattiert über City-Gestaltung

Quickborn (bi). Die Innenstadt-Planung befindet sich in ihrer heißen Phase, und das ist nicht zuletzt an der Tagesordnung des Planungsausschusses abzulesen. Dieser tritt morgen zu einer öffentlichen Sitzung zusammen und wird über wichtige Punkte zur Verkehrs- und Citygestaltung beraten. Unter anderem steht der so genannte Trog, die geplante offene Unterführung am Harksheider Weg, auf der Tagesordnung. Hierzu soll der Trassenbeschluss vorbereitet werden. Des Weiteren ist vorgesehen, eine großräumige Verkehrsuntersuchung für die Eulenstadt in Auftrag zu geben. Und die Mitglieder des Ausschusses werden über die Verwendung von Haushaltsmitteln für eine Parkraumuntersuchung und ein Lärmschutzgutachten debattieren. Ein anderes Thema ist die Erweiterung des Gewerbegebiets an der Autobahn. Hierzu soll die zweite öffentliche Auslegung beschlossen und über eingegangene Anregungen beraten werden. Die Sitzung wird im Raum der so genannten Trocknung der Quickborner Stadtwerke, Pinneberger Straße 2, abgehalten. Beginn ist um 18 Uhr.

Bürgermeister lädt zur Sprechstunde ein

Quickborn (re). Im Laufe der Zeit kommen einem viele Fragen und Themen in den Sinn, die man sich gern mit dem Bürgermeister diskutieren möchte. Aus diesem Grund lädt Günter Thonfeld regelmäßig zu seinen Sprechstunden ein. Diejenigen, die den Dialog mit ihm suchen, haben dazu am Donnerstag, 12. September, Gelegenheit. Dann ist der Verwaltungschef in der Zeit von 16 bis 18 Uhr zu Gast im Renzeler Dorfgemeinschaftshaus an der Dorfstraße. Nähere Informationen gibt es auch unter der Telefonnummer (04106) 611201.



„Insekten – alles was krecht und fleucht“: Die einzelnen Teams zeigten bei der Wahl ihrer Kostüme viel Fantasie. Fotos (3): Waack

Wenn „Biene Maja“ durchs Wasser pflügt

25 DLRG-Gruppen aus Schleswig-Holstein feiern „Aquariade“

Sie sorgen für Sicherheit an Stränden und in Freibädern: Zum Abschluss der Saison feierten mehr als 200 Mitglieder der DLRG eine „Aquariade“.

Von Morena Waack

Quickborn. „Tempo, Tempo, mach schneller“, hallt es vom Beckenrand des Quickborner Freibads. Einigen Teilnehmern reicht das Wasser schon bis zu den Knien, während sie immer wieder lautstark brüllen: „Du schaffst es.“ Andere schlagen mit ihren Händen auf die Oberfläche des kühlen Nass', so dass unzählige glitzernde Tropfen hoch in den blauen Himmel spritzen.

Doch was die aufgeregten Beobachter anfeuern, hat zwei lange Fühler, einen dicken, schwarz-gelb gestreiften Bauch und zwei zarte Flügelchen. Was auf den ersten Blick wie die „Biene Maja“ aussieht, entpuppt sich beim näheren Betrachten als verkleideter Rettungsschwimmer in Aktion.

Unter der Überschrift „Insekten – alles was krecht und fleucht“ kämpften am Wo-

chenende mehr als 200 Mitglieder der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) während der „Aquariade“ um den Sieg. Nach der langen Badesaison feierten die Lebensretter das Saisonende für ihre Tätigkeit an Stränden oder in Freibädern.

25 DLRG-Gruppen aus ganz Schleswig-Holstein hatten ihre Zelte im Freibad an der Feldbehnstraße aufgeschlagen, um

in lustigen Kostümen während eines Spaßwettkampfs mit verschiedenen Aufgaben und Spielen gegeneinander anzutreten.

„Vor genau zehn Jahren haben wir schon einmal ein Spiel ohne Grenzen' ausgerichtet. In diesem Jahr freuen wir uns besonders, nicht nur die ‚Aquariade', sondern auch unseren 40. Geburtstag zu feiern“, erklärte Sebastian



„Eierschwimmen“ ist noch etwas schwieriger als Eierlaufen.



Beim „Larvenhüpfen“ kämpften sich die Teilnehmer mit einem Sack durch die kristallklaren Fluten.

Schwarze von der DLRG Quickborn.

Bevor jedoch die Party steigen sollte, galt es erst einmal den kniffligen Parcours im Freibad und auf dem Gelände rund um das Rathaus und die Sportanlagen zu bewältigen.

Hier wurde den menschlichen „Brummern“ wie Schmetterlingen, Marienkäfern, Wespen oder Mücken einiges abverlangt, und nicht selten erwies sich das ausgestopfte Hinterteil oder der dicke Insektenbauch als hinderlich. Auch geriet hier und da ein zu langer Stachel oder ein widerspenstiger Fühler außer Kontrolle.

„Die Idee für unser Kostüm kam uns bei einem Eis“, erzählte Olaf Amling, der mit seinem Outfit jeder echten Biene Konkurrenz machte. „Wir hoffen auf den Sieg, jedoch steht der Spaß dabei an erster Stelle“, betonte Stephan Leißner, ebenfalls Mitglied des „fleißigen Volks“.

Der Pokal rückte angesichts der schwierigen Spiele jedoch erst einmal in weite Ferne. Mit zusammengebundenen Füßen galt es, während des „Jungtiertransports“, ein gelbes Überraschungsei mit einem, in

den Mund gesteckten Löffel, schwimmend durchs Wasser zu befördern. Nass und spritzig ging es auch im flacheren Wasser zu. „Larvenhüpfen“ hieß der Spaß bei dem mit einem Sack durch die kristallklaren Fluten gehüpft werden musste. Geschicklichkeit und Einfallsreichtum waren auch gefragt, als die Aufgabe lautete, ein „Spinnennetz“ mit den Füßen zu knüpfen oder verschiedene Dinge aus einem Becken, gefüllt mit grünem Schleim, zu fischen. Doch unter lautem Anfeuern der Mitstreiter und der zahlreich erschienenen Zuschauer wurde jedes Spiel zu einer echten „Gaudi“.

Zurück im Freibad herrschte ausgelassene Stimmung, und jeder der 200 jungen Lebensretter hatte die Stunden mit Spiel und Spaß im und um das Wasser genossen und gefeiert – ein Tag ganz ohne die große Verantwortung, die sonst auf ihren Schultern lastet.

Am Ende entschied die erreichte Punktzahl darüber, wer den Sieg und damit auch den beliebten Wanderpokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen durfte. Zum wiederholten Male hatten die „Ameisen aus Glückstadt“ die Fühler vorn.

MARITA POLLACK UT QUICKBORN VERTELLT

Veel Godes ann't Aktivitäten

Af un an' n warrt us Quickborner veel Godes ann't Aktivitäten anbed' t. För de Kinner hebbt se inn' t Sommer 's-Feern extra een Reisbus med! Nu, an' n Sünnddag hebbt de „Oldtimer-Frünn“, op de Wisch vun Hans Carsten Rancke, eer twölf' ts Trecker' s-Fest hatt. Bannig veel Lüüd intresseern sik för de ool' t Maschien en.

To n Quickborner Ulen' s-Fest kön' t sik de Krink' s wedder vörstell' n, un wiesen wat se maakt. De Quickborner Landfruun sünd ok ünnernehm' s. För de Lütten is' t de Lateernumtöög, mitt us Quickborner Speelüüd, wunnerschöön, för de grooten Lüüd ok!

Up us' e Speelüüd köön' t wi bannig stolt sien. Veel' e Medallje n hebbt se wunnen! An' t 10. November, is' t in n Hamburg een Musikfest, dor spelt se mitt! Dat Fүүrwark ann't Fredagavend, mukt us all veel Ver-

gnögen. Een Bummel övern' t Johrmarkt müß sien, dat höör t dorto.

Inn' t Festtelt sünn' t de Musikanten ann' t speln. An' t



Marita Pollack schreibt für Tageblatt/BZ Geschichten auf Plattdeutsch. Foto: pt

Sünnaabend is de groote „Flöhmarkt“ midden dörch de Binnenstadt. Op us Ulen' s – un Schüttenfest, sünn' t Quickborner bannig stolt.

Us Footballer's: TUS Holsteen sünd hochstegen, un sünn' t Spitzenrieder! Dorto graler ik!

Ok för de oolen Lüüd warrt veel doon, un anbed' t. Wenn Quickborner sik för een Saak insetten, denn ok richtig! An' t düsse Stell müch ik een Loff utspreken, för all de Lüüd desik för goot's Wark' s insett! Dat schall man nich as sülfverständlich ankieken!

Nülich hett mi een oole Inwahrner' s glücklich vertelt, dat he nu jümmers goot mitt' n niege Bus-Streek, de naa Norderstedt föhrt, to' n Karkhoff kaam' t. De Stadtbuss föhrt ja bloot' s winterdaags. Man mutt nich jümmers' s schimpen, sonnern ok mol röhmen! Ik wünsch all de Leser s een scheun, Daag.

Aus Rio de Janeiro angereist

Stadt ehrt VHS-Dozentin für 20 Jahre Zugehörigkeit

Quickborn (bi). „Sie ist ein Geschenk für uns alle“ – mit diesen anerkennenden Worten hat Bürgermeister Günter Thonfeld die langjährige Dozentin der Quickborner Volkshochschule (VHS), Maren Nitschke, gelobt. Aus Anlass ihrer 20-jährigen Zugehörigkeit hatte der Verwaltungschef zu einem kleinen Imbiss ins Rathaus geladen. Dort traf Nitschke, die zudem als Porzellan-Künstlerin arbeitet, außer ihren beiden langjährigen treuen Hörerinnen Erika Anders und Annemarie Junge auch die ehemaligen VHS-Geschäftsführerinnen Christel Papier und Irene Lühdorf sowie die jetzige VHS-Leiterin Nicole Kuprian.

Vor 20 Jahren hatte Christel Papier Maren Nitschke entdeckt. „Ich hatte gelesen, dass sie schon einige Preise gewonnen hatte“, erinnert sie sich. Darum habe sie Kontakt aufgenommen.

Heute ist die Künstlerin, die seit zwei Jahrzehnten Porzellanmalerei lehrt, froh, für die VHS zu arbeiten. „Für mich ist es ein Sprungbrett gewesen. Ich weiß nicht, ob ich mich ohne meine Hörer so entwickelt hätte“, sagt Nitschke, die

viele internationale Preise gewonnen hat. Wie wichtig ihr die Arbeit an der VHS ist, zeigt sich daran, dass sie – mit ihrem Mann vorübergehend in Rio de Janeiro lebend – jedes Semester nach Quickborn zurückkehrt.



Bürgermeister Günter Thonfeld überreicht Maren Nitschke einen Blumenstrauß. Foto: Maaß

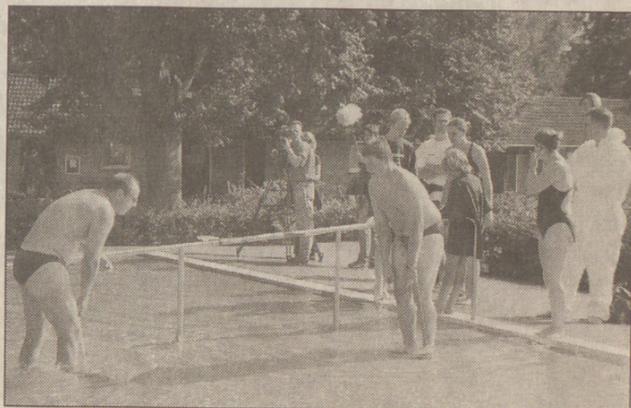


Fantasievoll verkleidet traten die DLRG-Teams zur Aquariade in Quickborn an.

Fotos hep

Spannende Aquariade

■ Quickborn (hep) Insekteninvasion im Quickborner Schwimmbad! Weiße Maden aus Elmshorn, Sierra Tequila Summen aus Kiel, Käfer, Ameisen und sonstiges Getier traten an zum fröhlichen Wettbewerb im und um das Wasser herum. Die DLRG-Jugend Quickborn hatte die Gliederungen aus dem Landesverband Schleswig-Holstein zur zweitägigen Aquariade auf das Freibadgelände eingeladen.



Natürlich gab es auch Spiele im Wasser der Freibades Quickborn.

Nach der Begrüßung des Landesjugendvorsitzenden Thomas „Butschi“ Becker eröffnete Stadtwerkeleiter Uwe Timm als Betreiber der Badeanstalt das Spektakel. „Wir freuen uns, dass so viele DLRG-Mitglieder aus dem ganzen Land in unser schönes umgebautes Schwimmbad gekommen sind“, sagte er. „Es ist toll, dass junge Menschen sich helfend und rettend engagieren“, so Timm weiter.

140 Teilnehmer, die sich nach dem Motto der Aquariade „Insekten - alles, was krecht und flucht“ fantasievoll verkleidet hatten, mühten sich in 25 Mannschaften um Zeitvorsprünge und Punkte etwa beim Sackhüpfen im Wasser, bei der Weberknechtstaffel, dem Mistkugelrollen oder Balztanz. Das Spielprogramm umfasste 27 Spielideen. Der Wettbewerb führte die Mannschaften auch aus dem Schwimmbad hinaus in die Eulenstadt, in der die abenteuerlichen Verkleidungen der jungen Leute Aufsehen erregten.

Vor zehn Jahren hatten die Quickborner Rettungsschwimmer schon einmal die Aquariade ausgerichtet. „Was liegt näher, als jetzt zum 40-jährigen Bestehen unserer Ortsgliederung das Sportereignis erneut nach Quickborn zu holen“, so Vorsitzender Felix Ewert.

Der erste Spieletag endete mit einem großen Grillfest und Disco auf dem Freibadgelände, auf dem auch das Zeltdorf stand. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am nächsten Vor-

mittag in die zweite Spielerunde. Die Ameisen aus Glückstadt gingen nach Auszählung der Punkte als Sieger hervor und verwiesen die frechen Frösche aus Lübeck auf den zweiten Platz. Den dritten Rang teilten sich die „rescue bees“ aus Raisdorf und die Burggrabenhüpfer

aus Krempe. „Die Aquariade hat allen Spaß gebracht und war ein voller Erfolg“, so Jugendwartin Miriam Marquardt, die sich besonders bei den helfenden Organisationen und den Sponsoren bedankte, ohne die der Wettkampf nicht möglich gewesen wäre.

Karibisches Vergnügen

■ Brokstedt. Das diesjährige Sommerfest der Kinderspielgruppe Brokstedt stand unter dem Motto „Karibisches Sommervergnügen“. Bei karibischem Wetter wurde auf dem Brokstedter Bolzplatz ein Spielparcours mit fünf Stationen für die kleinen Besucher angeboten. Zuvor musste eine bunte Papierblumenkette erworben werden und schon konnte es zur Sammeljagd - nach jedem Spiel gab es einen Aufkleber auf die Kette - losgehen. Wer alle Stationen wie Apfel beißen, Muscheln suchen im Schlamm oder den Strandlauf absolviert hatte, bekam ein kleines Geschenk.

Beim Strandlauf waren auch die Eltern gefordert. Es traten zwei Gruppen gegeneinander an

und sollten Strandutensilien, wie Sonnenschirm, Wasserball, Klappstuhl oder Sandeimer so schnell wie möglich transportieren und aufbauen. Einige Kinder hatten solch einen Spaß dabei, dass sie die Spiele mehrmals durchliefen.

Für die Tobeecke wurden Strohballen zum Herumtollen vom Bürgermeister Clemens Preine zur Verfügung gestellt. Die Freiwillige Feuerwehr war mit einem Löschfahrzeug anwesend, und es konnte auf einen Pappkameraden gespritzt werden. Die Besucherzahlen an diesem Nachmittag übertrafen alle Erwartungen. Dank gab es für den Festausschuss mit Wiebke Lendt, Kerstin Koch und Frauke Wulftüter sowie für alle Helfer.



KUNDENCENTER

nord express

Für unsere Leser

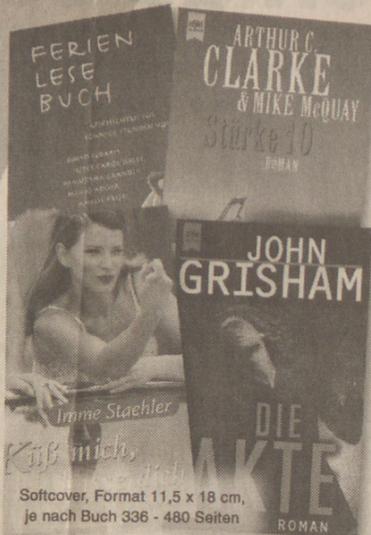
Urlaubszeit ist Lesezeit!

Einfach wieder Mal „die Seele baumeln lassen“ und dazu ein gutes Buch zur Hand nehmen, das wünschen sich viele von uns.

Die vorliegenden Taschenbücher bieten Ihnen Spannung und Unterhaltung pur.

Ob Thriller, Romantik, Liebesroman oder ausgewählte Erzählungen international erfolgreicher Autoren, dieses vorliegende Taschenbuchset bietet Ihnen das „volle Programm“!

Setpreis nur **8,95 €**



SZ Segeberger Zeitung

23795 Bad Segeberg · Hamburger Straße 26
Tel. (04551) 9 04 92 · Fax (04551) 9 04 49

nord express

durchgehend montags bis freitags 7.30 bis 18 Uhr und sonnabends 8 bis 12 Uhr

Unsere Service bieten wir Ihnen auch in unseren Geschäftsstellen:

24576 Bad Bramstedt · Landweg 24 · Telefon (04192) 30 31 · Fax (04192) 94 04
24568 Kaltenkirchen · Schulstraße 13 · Telefon (04191) 40 71 · Fax (04191) 40 73



Zum Greifen nah und doch noch fern ...

... WILDNIS IN DEUTSCHLAND
Wir wollen der Natur ein Stück Deutschland zurückgeben. Zur freien Verfügung. Schreiben Sie uns, wenn Sie mehr wissen wollen zu WILDNIS IN DEUTSCHLAND.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. · Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin · Fax: 030 - 27 88 64 40



Unser Angebot zum verkaufsoffenen Sonntag.

nord express



Sie sind noch kein Abonnent der Segeberger Zeitung?

Dann haben wir ein einmaliges Angebot für Sie:

Monate lesen = 2 Monate bezahlen

Anstatt 53,70 € zahlen Sie nur 35,80 €

(Im Zeitraum vom 01. 10. 2002 bis 31. 12. 2002)

Segeberger Zeitung

24576 Bad Bramstedt · Landweg 24
Tel. (04192) 30 31 · Fax (04192) 94 04

nord express

junges Schwein	biblischer Priester	Backzutaten	Weltraum	Abschiedswort	Transparentfoto (Kw.)	Sprengstoff (Abk.)	mager	Erweiterung eines Hauses	König im AT
				besitzanz. Fürwort		port. Wein			
Schicksal			Windschattenseite		Lungentätigkeit				
		Blutgefäße						unbek. Flugobjekt (Abk.)	
Roman von Kipling	babyl. Gottheit								
Luftbewegung	Gebirgstier	unbest. Artikel						Leu-mund	
								arkt. Meeresvogel	südam. Haustier
germanischer Wurfspieß									unge-trübt
									südt. Universitätsstadt
			Gestalt in vielen Märchen	Meeres-säugetier	englisch: Tinte	japan. Autor (Nobelp. 1994)	Leichtmetall (Kw.)		
Fluß bei Frankfurt	Fremdwortteil: groß				ge-bräuchlich				
edle Gewebeart				Schiffsöffnung				ein Körperteil	

Die Auflösung dieses Kreuzworträtsels finden Sie im Innern dieser Zeitung.

Tageblatt

matblatt mit Tradition
lwesten Hamburgs

Nr. 210/36. Jahrgang - Preis 0,60 €; 9 dkr

Lebensretter ganz in ihrem Element

Quickborn (br). Sie sorgen für Sicherheit an Stränden und in Freibädern: Zum Abschluss der Sommersaison feierten die Lebensretter sich selbst. 25 DLRG-Gruppen aus Schleswig-Holstein waren am Wochenende zu Gast in Quickborn. Die mehr als 200 Teilnehmer waren ganz in ihren Element, kämpften im Freibad bei der „Aquaria-de“ um den begehrten Wanderpokal. Sieger: die „Ameisen“ aus Glückstadt. **Seite 3**



Mit dem Sack an den Füßen
durchs Wasser. Foto: mor

Anschwimmen am 2. Mai



QUICKBORN (sch). Quickborns Wasserratten waren am Sonntagmorgen nicht nur gespannt darauf, wie sich ihnen das Freibad nach dem langen „Winterschlaf“ präsentieren würde, sondern sie interessierten sich ganz besonders für den



Auch im Quickborner Schwimmbad wagten viele den ersten Sprung ins warme Wasser. Foto: Schreiter

neuen Schwimmmeister Detlef Rother. Man schüttelte ihm die Hände, hieß ihn in der Gemeinde willkommen und wünschte ihm viel Spaß bei der Arbeit.

Und Detlef Rother revanchierte sich gleich mit einem guten Tip für seine Badegäste: „Achtung, vor Treibeis wird gewarnt!“ schallte es aus dem Lautsprecher. Das war natürlich etwas übertrieben, denn immerhin konnte das Wasser schon eine Temperatur von 18,5 Celsius aufweisen. Doch die Nächte sind noch kühl, und so konnten die ersten Badegäste an den Duschen einige Eiszapfen entdecken. Dies aber hinderte einen 12jährigen Quickborner nicht daran, als erster

in das kühle Naß und in die neue Badesaison zu springen.

Detlef Rother — 28 Jahre alt, gebürtiger Westfale, seit vier Jahren glücklich verheiratet — betonte in einem Gespräch mit dem HEIMAT-SPIEGEL, wie sehr er sich auf die Arbeit in Quickborn freut. Ihm ist besonders an einen engen Kontakt

Neu: ORIENT-TEPPICHE VON
MÖBEL-REIF - 5 22 25 78
ULZBURGER STR. 401-407

zu seinen Badegästen gelegen. Dies war im Norderstedter Bad, das Rother vor seinem Dienstantritt in Quickborn betreute, durch den starken Besucherstrom bedingt, nicht so gut möglich.

Der Ortsgruppe Helgoland mußte Geld geradezu aufgedrängt werden

Hitzige Debatten über die Verteilung der Mittel auf der Bezirkstagung der DLRG Pinneberg in Elmshorn



Der wiedergewählte Vorstand der Kreis-Pinneberger DLRG. Ganz links 1. Vorsitzender Hans Petzold. Fotos: Stummer

Elmshorn / Pinneberg. Im Verlauf der viereinhalbstündigen Jahreshaupttagung haben die Delegierten des DLRG-Bezirk Pinneberg im „Langelohrer Hof“ in Elmshorn am Wochenende den Vorstand in seiner alten Besetzung für weitere drei Jahre bestätigt, langjährige Mitglieder geehrt und zahlreiche Anträge diskutiert. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Bezirksleiter Hans Petzold (Moorrege), stellv. Bezirksleiter Dr. Gerhard Pfeifer (Pinneberg), Schriftführer Jörg Sukow (Moorrege), Kassenwart Karl-Heinz Guder (Pinneberg), Presse- und Werbewart Klaus Schultz (Halstenbek-Rellingen), Frauenwartin Angela Schultz (Halstenbek-Rellingen), 1. Beisitzer Wolfgang Schultz-Berndt (Quickborn) und 2. Beisitzer Werner Merkel (Pinneberg).

Für seine vierzigjährige Mitgliedschaft in der DLRG wurde Werner Merkel mit der Mitgliedsnadel in Gold ausgezeichnet. Ehren- und Verdienstzeichen der DLRG in Bronze überreichte 1. Vorsitzender Petzold mit Dankesworten Jürgen Götze, Niels Jürgen Jensen,

Heinz Nickel, Dieter Glanz (alle Elmshorn), Henning Sudeck, Inge Waubke (beide Moorrege), Holger Bolsmann (Halstenbek-Rellingen), Lutz Vowinkel (Uetersen), Heinz Wichers (Helgoland) und Max Braun (Barmstedt). Mit den Ehren- und Verdienstzeichen der DLRG in Silber wurden Werner Hennecke (Uetersen), Wolfgang Schultz-Berndt (Quickborn), Karl-Heinz Paulsen (Elmshorn), Ralf Griesch und Heinz Schmidt (beide Halstenbek-Rellingen) ausgezeichnet.

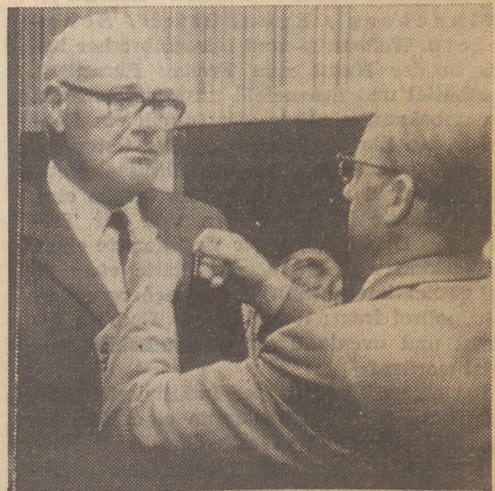
Nicht einig waren sich die Delegierten, als es um die Verteilung der Mittel ging. Zwar lag ein Beschluß des Bezirkes vor, daß die Zuschüsse nach einem Verteilerschlüssel entsprechend den Mitgliederzahlen vergeben werden sollten, aber damit waren einige Ortsgruppen nicht mehr einverstanden. So stellte Uetersen den Antrag, die Gelder nach der Zahl der ausgestellten Schwimmpässe zu verteilen. Nach diesem Vorschlag hätte die Gruppe Helgoland besonders gut abgeschnitten.

Diesen unterschweligen Vorwurf wollte sich

der Helgoländer Vertreter in der hitzigen Diskussion nicht gefallen lassen. Er verzichtete verstimmt auf alle Zuschüsse. Daraufhin bat 1. Vorsitzender Petzold geradezu eindringlich, doch Geld anzunehmen: „Ihr bringt uns unsere ganze Buchführung durcheinander. Seid mal menschlich und nehmt das Geld!“ Schließlich blieben die Delegierten doch beim alten Verteilerschlüssel.

Auch in Zukunft werden die acht Ortsgruppen mit insgesamt 3269 Angehörigen entsprechend ihrer Mitgliederzahl vom Bezirk finanziell unterstützt. Höhere Beitragssätze werden aber auf alle DLRG-Mitglieder zukommen. Für 1972 ist mit einer Erhöhung des Jahresbeitrags auf fünf Mark für Jugendliche und zehn Mark für Erwachsene zu rechnen.

Ferner beschloß die Versammlung, daß innerhalb des Bezirkes der DLRG-Wandkalender vertrieben und unentgeltlich an alle Gliederungen abgegeben werden soll. Den Ortsgruppen wurde die Anschaffung des Übungsmodells „Phantom“ für die Anwendung der



Vorsitzender Petzold (rechts) verleiht Werner Merkel die goldene Verdienstnadel der DLRG.

Atemspende empfohlen. Zehn Prozent der Anschaffungskosten von rund 650 Mark übernimmt jeweils der Bezirk. In der Zeit vom 27. Mai bis 8. Juni findet, wie berichtet, die Haus- und Straßensammlung des DLRG-Landesverbandes statt. Die Rettungsvergleichskämpfe sind am 5. September im Pinneberger Freibad vorgesehen. Da die Ortsgruppe Quickborn 1972 ihr zehnjähriges Bestehen feiert, soll die nächste Jahreshaupttagung des Bezirkes in Quickborn veranstaltet werden. U. St.

DLRG-Schwimmfest für alle Schulen

Quickborn. Die DLRG-Ortsgruppe Quickborn veranstaltet am nächsten Sonntag um 9 Uhr im beheizten Quickborner Freibad ein Schwimmfest für die örtlichen Schulen mit Staffelwettbewerben und Einzelwettkämpfen. Die Siegermannschaft in der 6x50-Meter-Freistilstaffel gewinnt den von der DLRG-Ortsgruppe gestifteten Wanderpreis. Bei den Einzeldisziplinen sind für die Jahrgänge 1960 bis 1962 50-Meter-Wettbewerbe, getrennt für Mädchen und Jungen, vorgesehen. Wolfgang Schultz-Berndt als Initiator der Veranstaltung hofft, daß sich alle sechs Schulen der Großgemeinde an den Wettkämpfen beteiligen werden.

DLRG lädt zum Wettkampf ein

Am Sonntag in Quickborn

Quickborn, 21. Juni
Die DLRG-Ortsgruppe Quickborn veranstaltet für alle Schulen der Gemeinde einen Schwimmwettkampf im Freibad an der Feldbahnstraße. Am Sonntag, 27. Juni fällt um 9 Uhr der erste Startschuß. Vorgesehen sind Mannschafts- und Einzelwettkämpfe, wobei jede Schule eine Mannschaftsstaffel melden kann. Bei nur einem Lauf muß jeder der sechs Staffelteilnehmer eine Strecke von 50 Metern zurücklegen. Der Schwimmstil ist beliebig. Die Siegermannschaft erhält den DLRG-Wander-

preis, der im nächsten Jahr wieder verteidigt werden muß. Nach dreimaligem Gewinn der Trophäe geht sie in den Besitz der Schule über. Bei den Einzelwettkämpfen müssen die Teilnehmer Schüler aus Quickborn sein und den Jahrgängen 1960 bis 1962 angehören. Der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, hofft, daß sich keine der Schulen ausschließt. Er glaubt, daß die Wettkämpfe für die übrigen Schüler, die nicht schwimmen können, ein Ansporn sind, diesen Sport zu lernen. hl.



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.

Landesverband Schleswig-Holstein
Bezirk Pinneberg

Ortsgruppe Quickborn

*Einladung
an die 6 Schulleiter*

Quickborn, den 12. Juni 1971

Im Rahmen des diesjährigen Schwimmwettkampfes soll am Sonntag, dem 27. Juni, um 9 Uhr im Quickborner Freibad der Wanderpreis der DLRG für Mannschaften der Quickborner Schulen zum 2. Male ausgeschwommen werden.

Die Volksschule-Ort hat den im Jahre '70 errungenen Preis zu verteidigen.

Wir bitten Sie, mit einer Mannschaft Ihrer Schule und mindestens einer Lehrkraft als Betreuer, der gleichzeitig dem Kampfgericht angehören soll, an diesem Wettkampf teilzunehmen. Eine Meldung erbitten wir bis zum 24.6.71.

Um allen Schulen die gleiche Chance einzuräumen, sollen die Wettkämpfer den Jahrgängen 1960 - 1962 angehören.

Gleichzeitig rufen wir alle Quickborner Schüler und Schülerinnen dieser Jahrgänge zu Einzelwettbewerben auf. Meldungen hierfür sollen die Schüler selbst unter Angabe von Namen, Schule und Geburtsdatum abgeben.

Wir bitten Sie, besonders die Klassenlehrer der angesprochenen Jahrgänge über die Wettkämpfe zu unterrichten.

Aufgrund der Zusage des Bürgermeisters, Herrn Thiel, ist das Freibad von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt der DLRG zur Verfügung gestellt worden.

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den beigefügten Ausschreibungen.

Mit freundlichem Gruß!

Klaus-Jäger
1. Vorsitzender



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.

Landesverband Schleswig-Holstein
Bezirk Pinneberg

Ortsgruppe Quickborn

SCHWIMMWETTKÄMPFE der DLRG - Quickborn

am 27. Juni 1971, 9 Uhr

-X-X-X-X-

Allgemeine Bestimmungen

Um 8.30 Uhr findet eine Besprechung des Wettkampfgerichts statt, außer neben dem Veranstalter je ein Vertreter der Schulen teilnehmen soll.

Wettkampfbeginn: 9 Uhr.

Schulmannschaften ohne Betreuer können am Wettkampf nicht teilnehmen.

Meldungen: Termin für beide Wettbewerbe: 24.6.71 bei

Schwimmeister D. Rother, Freibad oder

W. Schultz-Berndt, Realschule.

- a) Mannschaftswettkampf: schriftlich, ohne Angabe der Teilnehmernamen, jedoch des Betreuers;
- b) Einzelwettkampf: schriftlich durch die Teilnehmer unter Angabe von Name - Schule - Geburtsdatum.

-X-X-X-X-

I. Mannschaftswettkampf der Quickborner Schulen

1. Jede Schule kann eine Mannschafsstaffel melden.
2. Es kann eine gemischte Staffel oder eine Jungen- bzw. Mädchenstaffel gemeldet werden.
3. Die Staffel besteht aus 6 Teilnehmern, jeder von ihnen hat eine Strecke von 50 m zurückzulegen.
4. Die Teilnehmer sollen den Jahrgängen 1960 - 1962 angehören.
5. Für die Aufstellung der Staffel ist der Betreuer zuständig.
6. Es wird nur ein Lauf durchgeführt.
7. Der Schwimmstil ist beliebig.
8. Teilnehmer der Staffel können auch am Einzelwettkampf teilnehmen.
9. Die Siegermannschaft erwirbt den DLRG-Wanderpreis, der im nächsten Jahr verteidigt werden muß. Nach dreimaligem Gewinn geht dieser in den Besitz der Schule über.

-X-X-X-X-

II. Einzelwettkampf für Quickborner Schüler

1. Die Teilnehmer müssen Schüler einer Quickborner Schule sein.
2. Die Teilnehmer müssen den Jahrgängen 1960 - 1962 angehören.
3. Folgende Einzelwettkämpfe werden jahrgangsmäßig ausgeschrieben:
 - a) 50 m Schwimmen - Jungen
(beliebiger Schwimmstil)
 - b) 50 m Schwimmen - Mädchen
(beliebiger Schwimmstil)
4. Die Wertungen erfolgen innerhalb der drei Jahrgänge.
5. Läufe:
 - a) Alle Bewerber nehmen an Vorläufen teil;
 - b) die 6 zeitbesten Schwimmer der Vorläufe erreichen den Endlauf.
6. Urkunden erhalten die 3 Zeitbesten der Endläufe.

-x-x-x-x-

Einladungen zu den Schwimmwettkämpfen ergehen an:

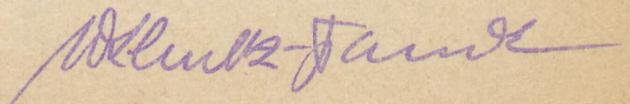
1. Volksschule - Ort
2. Realschule Quickborn
3. Gymnasium i.E. Quickborn
4. Goetheschule
5. Waldschule
6. Sonderschule

-x-x-x-x-

Wir wünschen den Schulen und ihren Schülern guten Erfolg und viel Freude beim Schwimmwettkampf!

Quickborn, den 12. Juni 1971

Für den Vorstand der DLRG


1. Vorsitzender

Vom Regen ins Wasser

Quickborn/Norderstedt, 30. Juni

Es regnete in Strömen und nur ganz wenige Zuschauer säumten unter Regenschirmen den Beckenrand des Quickborner Freibades. Aber die Jungen und Mädchen der Quickborner Volksschule-Ort, der Realschule und des Gymnasiums ließen sich durch das schlechte Wetter bei ihrem Schwimmwettkampf nicht stören. Nur die Vorführungen der DLRG-Ortsgruppe wurden etwas gekürzt. Den Wanderpokal für die beste Mannschaft holte sich diesmal das Gymnasium. Die Gymnasiasten schafften die 6x50-Meter-Staffel in 5:47,4, während die Vorjahrsieger von der Volksschule-Ort 6:18,0 für die Strecke brauchten. In den Einzelwettkämpfen siegten: Mädchen (Jahrgang 1960) 1. Claudia Nagel, 2. Birgit Gidepski, 3. Cornelia Sobowski; Jungen (Jahrgang 1960), 1. Marco Maurischat, 2. Andre Wawro; Jungen (Jahrgang 1961). 1. Kai Boll und 2. Ulf Richter; Mädchen (Jahrgang 1962) 1. Petra Gruhl und 2. Maike Rapude. Zum Abschluß des Schwimmwettkampfes gab es noch ein spannendes Wasserballspiel.



Das sind die Sieger aus Quickborn

Gymnasium Quickborn:

Sieger 1971



Sieger 1970: Volksschule-Ort

Austragungsart:

6 x 50 m Freistilstaffel

Monatsblatt für Quickborn
und Umgebung

Auflage 6000

Nr. 2 - Juli 1971

blickpunkt quickborn

Anzeigen-Annahme Telefon (04106) 34 39

Herausgeber, Redaktion, Anzeigen: Sauerer, Quickborn, Birkenweg 18

Schwimmwettkämpfe der Quickborner Schulen

Zum zweiten Male führte der Ortsverband der DLRG Quickborn Schwimmbad durch. Zur Enttäuschung der Veranstalter aber hatten nur knapp 40 Schüler von drei Schulen zu den Wettkämpfen gemeldet. Dazu kam noch das ausgesprochen schlechte Wetter.

Bei den Mannschaftswettkämpfen konnte die Volksschule Ort den im letzten Jahr gewonnenen Wanderpokal nicht verteidigen. Nach harten Kämpfen sicherte sich das Gymnasium die begehrte Trophäe. Bei den Einzelwettkämpfen (50 Meter Freistil) gab es folgende Platzierungen:

Mädchen (Jahrgang 1960): 1. Claudia Nagel 46,1 Sek. (Gymnasium), 2. Birgit Gisdepski 52,0 Sek. (Realschule).

Jungen (Jahrgang 1960): 1. Marco Maurischat 41,2 Sek. (Volksschule Ort), 2. Andre Wawro 49,6 Sek. (Gymnasium).

Jungen (Jahrgang 1961): 1. Kai Boll 66,0 Sek. (Volksschule Ort), 2. Ulf Richter 92,3 Sek. (Volksschule Ort).

Mädchen (Jahrgang 1962): 1. Petra Gruhl 58,7 Sek. (Goethe-Schule), 2. Maike Rapude 70,5 Sek. (Volksschule Ort).

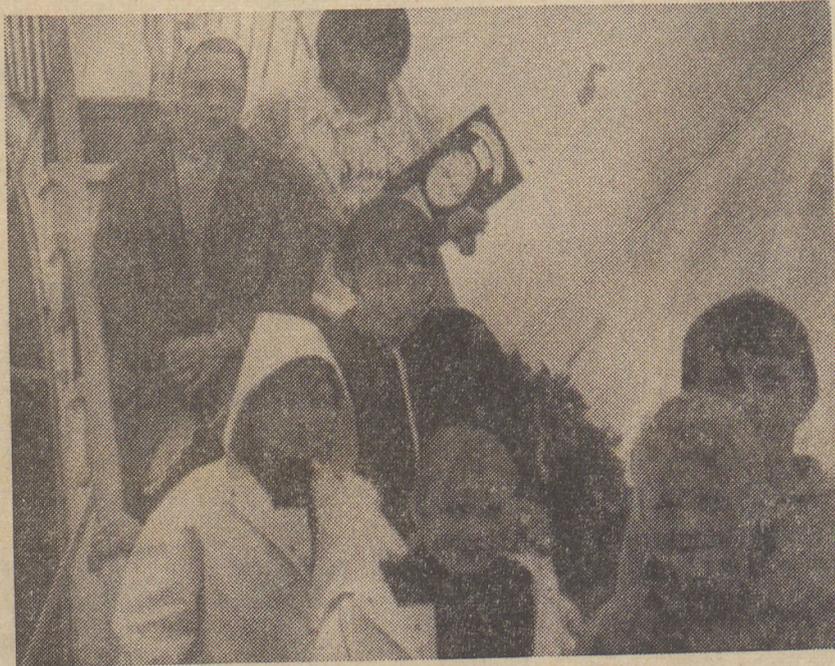
Die 6x50-Meter-Staffel gewann das Gymnasium in 5:47,4 Min. vor der Volksschule Ort in 6:18,0 Min. und der Realschule (6:26,2 Min.).

Der DLRG-Vorsitzende hofft natürlich, daß sich im nächsten Jahr mehr Schüler an diesen Wettkämpfen beteiligen werden.



Kein Interesse an DLRG-Schul-Schwimmwettbewerb?

Nur 35 Teilnehmer im Freibad am Start / Gymnasium gewinnt Wanderpokal



Etwas durchgefroren, aber glücklich sind die Sieger.

Quickborn. Zählt der Schwimmsport in der Gemeinde Quickborn nicht zu den salonfähigen Sportarten? Wolfgang Schulz-Berndt, der Leiter der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, war von der Teilnahme an dem gestrigen Schwimmvergleichskampf der fünf Quickborner Schulen enttäuscht. Zwar regnete es heftig, aber Schulz-Berndt hatte doch mit mehr Teilnehmern am Wettkampf gerechnet, den die DLRG im Freibad an der Feldbehnstraße veranstaltete.

Von der Waldschule und der Goetheschule lagen überhaupt keine Nennungen vor. Die übrigen drei Schulen waren nur schwach vertreten. Insgesamt 35 Schüler nahmen an der mit viel Mühe vorbereiteten Veranstaltung teil.

Weder der strömende Regen noch die geringe Zahl der Konkurrenten konnte jedoch den Eifer der zehn bis zwölf Jahre alten Wettschwimmer mindern. Von 9 Uhr bis 12 Uhr

maßen sie ihr Können im Freistilschwimmen über die Distanz von 50 Meter.

Die absolut beste Leistung erzielte Marco Maurischat (10) mit 41,2 Sekunden vor Claudia Nagel (10) mit 46,1 Sekunden. Das sind hervorragende Zeiten, wenn man berücksichtigt, daß für die Prüfung zum Jugendschwimmpaß nur 70 Sekunden verlangt werden.

Pokal für Gymnasium

Der Wanderpokal der DLRG, der von der Volksschule Ort verteidigt werden mußte, konnte von der Mannschaft des Gymnasiums erkämpft werden. Den Abschluß des kleinen Turniers bildete ein Wasserballspiel der Jungen.

Ergebnisse: Mädchen, Jahrgang 1960: 1. Claudia Nagel, 46,1. 2. Birgit Gisdepski, 52,0. 3. Cornelia Sobolewski, 54,0. Jungen, Jahrgang 1960: 1. Marco Maurischat, 41,2. 2. Andre Wawro, 49,6. 3. Hergen Winter, 60,0. Jungen, Jahrgang 1961: 1. Kai Boll, 66,0. 2. Ulf Richter, 92,3. — Mädchen, Jahrgang 1962: 1. Petra Gruhl, 58,7. 2. Maike Rapude, 70,5. — Staffel: 1. Gymnasium, 5:47,4. 2. Volksschule-Ort, 6:18,0. 3. Realschule, 6:26,2. Bae.

Junge Frau im Freibad vor dem Ertrinken gerettet 8.7.71

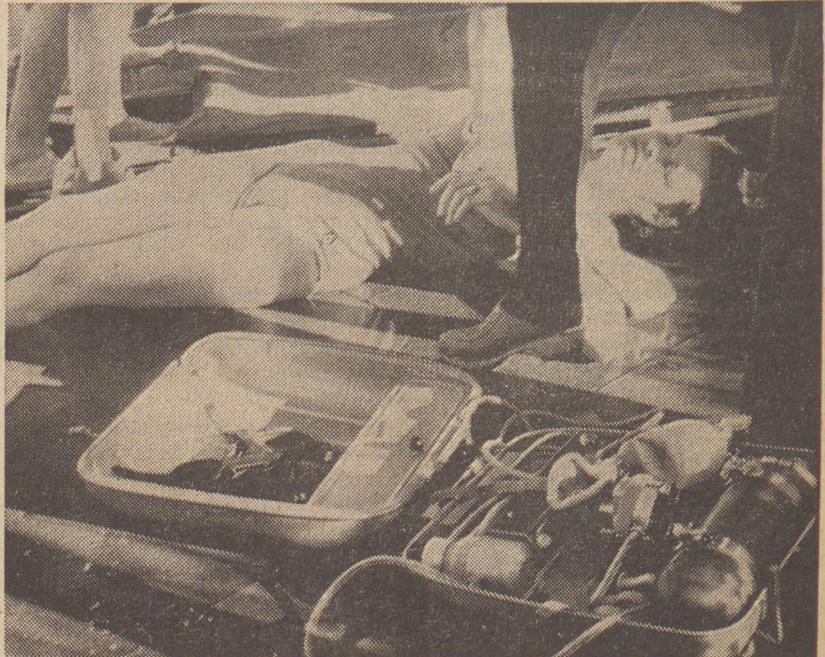
Von zwei Männern leblos im Schwimmbecken entdeckt / Gefährlicher Leichtsin

Quickborn. Um Haaresbreite hätte gestern Abend ein Badeunglück im Freibad ein tragisches Ende gefunden. Zwei Männer entdeckten auf dem Grund des Schwimmbeckens einen reglosen menschlichen Körper. Sofort tauchten sie hinab und bargen eine junge Frau, wie ein Augenzeuge dem Tageblatt berichtete. Sie legten sie auf dem Beckenrand nieder. Die DLRG-Wache alarmierte Schwimmmeister Rothe, der mit einer Mund-zu-Mund-Beatmung wieder Leben in den völlig reglosen Körper brachte. Mit einem im Aufsichtsräum bereifliegenden Sauerstoffgerät konnte der noch unregelmäßige Kreislauf wieder normalisiert werden. Ein Rettungswagen brachte die Verunglückte in ein Krankenhaus.

Unser Berichterstatter hatte soeben eine Reportage über die jungen Retter der DLRG beendet, als sich der Unfall ereignete. Er konnte sich von dem selbstlosen Einsatz der freiwilligen Helfer im Ernstfall überzeugen. So stehen Schwimmmeister Rothe ein gutes Dutzend Jugendlicher, die den Leistungsschein der DLRG absolviert haben, helfend zur Seite. Darüber hinaus noch eine große Anzahl von Schülern und Lehrlingen mit Grundscheinausbildung. Sie alle wechseln sich in der Rettungswache am Schwimmbecken ab, so daß die Badenden ständig von vielen aufmerksamen Augen beobachtet werden.

Was denn ihre größte Arbeit und Sorge sei, fragte das Tageblatt. „Ärger haben wir im allgemeinen nicht“, sagte Michael Frehse, „die Badegäste halten sich überwiegend an die Badeordnung. Unsere ganze Aufmerksamkeit richtet sich auf den Schwimmbetrieb, damit niemand zu Schaden kommt.“

„Manchmal haben die jungen Leute jedoch Schwierigkeiten mit einigen Badegästen, die sich nicht gerne An-



Fieberhaft bemühen sich der Schwimmmeister und einige Helfer um die völlig reglose junge Frau. Im Vordergrund die Sauerstoffmaske.

weisungen von Jugendlichen geben lassen“, fügte Schwimmmeister Rothe hinzu. „Die Gäste sollten aber in ihrem eigenen Interesse den Bitten der Helfer nachkommen.“

Daß die Anweisungen der jungen Retter, die ihre Arbeit freiwillig und unentgeltlich verrichten, sicherlich ihren Grund haben und befolgt werden sollten, beweist nicht zuletzt der noch einmal glimpflich verlaufene Unfall. Kurz zuvor hatte nämlich ein Beckenwächter die Frau bereits zweimal aufgefordert, das Schwimmbecken zu verlassen, als er sah, daß sie nur unvollkommen schwimmen konnte. Außerdem war ihm bekannt, daß die Verunglückte nicht gesund war.

Später stellte sich heraus, daß die Frau ein Herzleiden hatte. Jedoch

ohne die brütende Hitze zu berücksichtigen, sprang sie ins Becken. Obendrein hatte sie noch vergessen, ihre Tropfen einzunehmen! Bae.

Sommerwettkampf des DLRG-Bezirks im Rahmen der 100-Jahrfeier der Stadt Elmshorn

12 Mannschaften am Start

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Stadt Elmshorn übernahm die örtliche DLRG-Gliederung die Ausrichtung der Sommervergleichswettkämpfe des DLRG-Bezirk Pinneberg. Im Jahre 1922 gegründet, konnte zur gleichen Zeit die DLRG-Ortsgruppe Elmshorn mit berechtigtem Stolz auf die Breitenarbeit von 49 Jahren zurückblicken. Aus den Reihen der Elmshorner DLRG-Kameraden kamen gleichfalls langjährig wertvolle Impulse für die Tätigkeit des



Der beliebte DLRG-Fanfarenzug in seiner Heimatstadt in Aktion

DLRG-Bezirk und den Aufbau weiterer Ortsgruppen. Der DLRG-Fanfarenzug Elmshorn, dem ausschließlich ausgebildete Rettungsschwimmer angehören, hat als Neigungsguppe das Ansehen der DLRG über die Landesgrenzen hinaus gefestigt.

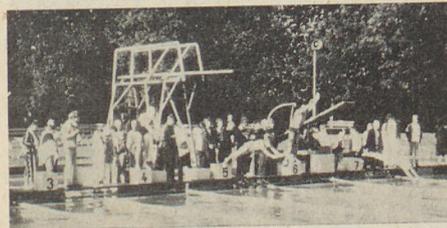
Kurz vor Saisonschluss hatten sich am 5. September 12 Mannschaften und zahl-



Aktive auf dem Marsch zum Freibad

90

reiche Zuschauer auf dem Marktplatz in Elmshorn eingefunden, um angeführt vom DLRG-Fanfarenzug Elmshorn und den Spielmannszügen der Städte Herzhorn und Barmstedt geschlossen zum Freibad zu marschieren. DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold, der Vorsitzende der Elmshorner Ortsgruppe Günter Bevernitz und sein Technischer Leiter Nils Jensen wünschten nach herzlichen Begrüßungsworten der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf. Als Vertreter der Stadt Elmshorn würdigte der 1. stellvertretende Bürgervorsteher Hoffmeister die gemeinnützige Tätigkeit der DLRG und die Erfolge in der ehrenamtlichen Breitenarbeit. Für die Wettkämpfe hatte die Stadt einen Ehrenpreis zur Verfügung gestellt. Wegen der niedrigen Wassertemperaturen von 17 Grad wurde das Wettkampfprogramm gekürzt und umfaßte folgende Disziplinen: 6×50-m-Tauchringstaffel, 3×50-m-



Teilnehmer am Start

Rettungsschwimmstaffel, 6×50-m-Hindernisstafel sowie 3×50-m-Rettungsleinenstaffel mit Schwimmflossen.

Der Sommervergleichswettkampf hatte folgendes Wertungsergebnis:

1. DLRG-Ortsgruppe Uetersen
2. DLRG-Ortsgruppe Elmshorn I
2. DLRG-Bezirk Bremerhaven (punktgleich)
3. LAR Pinneberg
4. DLRG-Ortsgruppe Moorrege I
5. DLRG-Ortsgruppe Elmshorn II
7. DLRG-Ortsgruppe Moorrege II
8. DLRG-Ortsgruppe Halstenbek-Rellingen
9. DLRG-Ortsgruppe Quickborn II
10. DLRG-Ortsgruppe Quickborn I
11. DLRG-Ortsgruppe Elmshorn III

Pokalsieger des von der Stadt Elmshorn gestifteten Ehrenpreises wurde die DLRG-Ortsgruppe Uetersen. Den Wanderpreis des DLRG-Bezirk für Bundeswehrmannschaften gewann die Vertretung des Luftwaffen-Ausbildungsregimentes Pinneberg. Den 1. Platz bei den weiblichen Mannschaften belegte die DLRG-Ortsgruppe Quickborn. Im Anschluß an die Wettkämpfe fand in der Gaststätte Langelohrer Hof ein großer Festball der DLRG mit einer Tombola statt.



JAHRBUCH

1970/1971

DLRG-Ortsgruppe Quickborn

Schwimmfest zum Auftakt der Jugendwoche

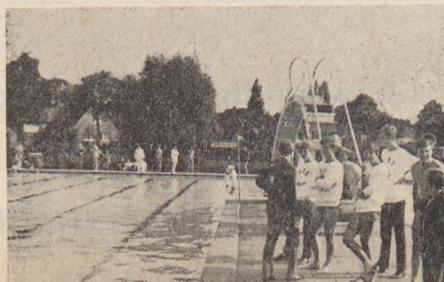
Während der Quickborner Jugendwoche, führte die DLRG-Ortsgruppe im Juni ein Schwimmfest im örtlichen Freibad durch. Die vorbildliche Organisation lag in Händen des Schwimmmeisters und Technischen Leiters der DLRG-Gruppe Willi Buck und des 1. Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt. Für die 300-m-Staffel der örtlichen Schulen hatte die DLRG-Ortsgruppe einen Wanderpreis gestiftet. In einem weiteren Geschicklichkeitswettbewerb für Jugendgruppen waren von einer Luftmatratze aus Luftballons von einer Leine zu holen. Es gewann die DLRG-Jugend vor der evangelischen Jugend. In den neun Jahren des bisherigen Bestehens hat die Ortsgruppe 4146 Prüfungen im Schwimmen und Retten be-urkundet.

Davon entfallen auf das Jahr 1970 — 191 Freischwimm-, 139 Fahrten-schwimm-, 101 Jugendschein-, 40 DLRG-Grundschein- und 8 DLRG-Leistungsschein-Prüfungen. In 5 Anfängerschwimmkursen wurden von der DLRG 58 Teilnehmer betreut. Sechs Rettungsschwimmer wurden zum Einsatz auf die Insel Helgoland entsandt. Die Ortsgruppe zählt 511 Mitglieder.

Nach Saisonschluß wurde der langjährige, verdiente Streiter für die DLRG, Schwimmmeister Willi Buck, in der Jahreshauptversammlung verabschiedet. Kam. Schultz-Berndt hatte ihm eigens ein kleines Photoarchiv zusammenge-

stellt, als Erinnerung für die langjährige gute Zusammenarbeit. Weiterhin überreichte die Ortsgruppe dem ausscheidenden Kameraden eine Boden-vase. Kamerad Willi Buck wird auf eigenen Wunsch im Ostseebad Sierksdorf eine neue, leitende Aufgabe übernehmen. Für seinen hervorragenden Einsatz ist er bereits mit dem goldenen Verdienstzeichen der DLRG ausgezeichnet worden.

Kamerad Wolfgang Schultz-Berndt der seit Gründung der Quickborner Gruppe die Funktion des geschäftsführenden Vorsitzenden ausübt hofft auch mit dem neuen Schwimmmeister zu einem harmonischen Kontakt mit entsprechender gegenseitiger Unterstützung zu gelangen.



Das Freibad in Quickborn, Austragungsort zahlreicher DLRG-Veranstaltungen

Mitgliedsnadel in Gold

Bez. Neumünster - Willi Bley
 Bez. Neumünster - Otto Wagner
 Bez. Neumünster - Erich Riecken

LV Schleswig-Holstein - Alfred Rhaden
 Bez. Pinneberg - Werner Merkel

Ehren- und Verdienstzeichen in Silber

Bez. Oldenburg -
 Dr. Irmgard Hoffmann-Wülfing
 Bez. Pinneberg - Werner Hennecke
 Bez. Pinneberg - Wolfgang Schultz-Berndt
 Bez. Pinneberg - Karl-Heinz Paulsen
 Bez. Pinneberg - Ralf Griesch
 Bez. Pinneberg - Heinz Schmidt
 LV Jugend - Gerhard Glasow
 Bez. Dithmarschen - Hisso von Selle
 Bez. Dithmarschen - Karl Müller
 Bez. Schleswig - Ewald Huß
 Bez. Lübeck - Helmut Wieck
 Bez. Kiel - Dr. Norbert Specht

Bez. Flensburg - Werner Simbt
 Bez. Flensburg - Herbert Wullf
 Bez. Itzehoe - Wilhelm Othmer
 Bez. Itzehoe - Walter Drawz
 Bez. Itzehoe - Harald Heetsch
 Bez. Itzehoe - Horst Biege
 Bez. Südtondern - Heinz-Eckhardt Carlsen
 Bez. Südtondern - Martin Holm
 Bez. Eckernförde - Josef Grandis
 Bez. Eckernförde - Alfred Hoffmann
 LV Schleswig-Holstein - Herbert Aurich
 Bez. Kiel - Hans Hilgers.

Ehren- und Verdienstzeichen in Bronze

Bez. Eutin - Burkhard Gülsdorff
 Bez. Flensburg - Dietrich Sehringer
 Bez. Flensburg - Joachim Jacobsen
 Bez. Flensburg - Horst Dibbern
 Bez. Flensburg - Karl Dethlefsen
 Bez. Flensburg - Adolf Dammann
 Bez. Flensburg - Karl Werner Bockel
 Bez. Südtondern - Johann Klüwer
 Bez. Eutin - Friedrich Röpcke
 Bez. Rendsburg - Udo Rzymianowicz
 Bez. Rendsburg - Hans Werner Reichert
 Bez. Itzehoe - Herta Lahl
 Bez. Südtondern - Heinrich Eichhorn
 Bez. Itzehoe - Günter Vetterolf

Bez. Lübeck - Christel Rose
 Bez. Lübeck - Herbert Schröder
 Bez. Lübeck - Hermann Wollny
 LV Schleswig-Holstein - Hans Moszinsky
 Bez. Pinneberg - Jürgen Götze
 Bez. Pinneberg - Niels-Jürgen Jensen
 Bez. Pinneberg - Heinz Nickel
 Bez. Pinneberg - Dieter Glanz
 Bez. Pinneberg - Henning Sudeck
 Bez. Pinneberg - Holger Bolsmann
 Bez. Pinneberg - Inge Waubke
 Bez. Pinneberg - Lutz Vowinkel
 Bez. Pinneberg - Max Braun
 Bez. Pinneberg - Heinz Wichers

TOA-ELEKTRIK-NORDBEUTSCHLAND
Zentralbetrieb
DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT E.V.

URKUNDE

Bei dem
Sommervergleichswettkampf
des
DLRG - Bezirkes Pinneberg
ausgetragen
im Freibad zu Pinneberg
wurde die Mannschaft
Quickborn

.....
4. Sieger
in der Disziplin
Bezirksgesamtwertung

.....
in / mit
155 Punkten



Pinneberg, den 5. 9. 1971

J. Vowinkel
(Vowinkel)
Technischer Leiter

Peizold
(Peizold)
Bezirksleiter

Uetersen und Quickborn stellten die besten Retter

LAR 1 gewinnt DLRG-Wanderpreis / Walter-Sabrowsky-Heim im Freibad eingeweiht

Pinneberg. Bei den Rettungsvergleichskämpfen des DLRG-Bezirks Pinneberg am Sonntag im Freibad der Kreisstadt belegte die Herrenvertretung der Ortsgruppe Uetersen in der Gesamtwertung den ersten Platz vor den Schwimmern des Luftwaffen-Ausbildungsregiments Pinneberg. Bei den Damen wurde die Ortsgruppe Quickborn Gesamtsieger, gefolgt von der Ortsgruppe Halstenbek-Rellingen.

Die Wettkämpfe wurden in den Disziplinen 6×50-Meter-Tauchringstaffel, 6 mal 50-Meter-Rettungsschwimmstaffel, 6×50-Meter-Hindernisstaffel, 3×50-Meter-Rettungsleinenstaffel und 6×50-Meter-Floßenstaffel ausgetragen. Den Gesamtsiegern winkten der von der Kreissparkasse Pinneberg gestiftete Wanderpokal für die Herren und der Pokal des Pinneberger Tageblatts für die Damen.

Die Wettkämpfe waren vorbildlich von der Ortsgruppe Pinneberg ausgerichtet worden. Als verantwortliche Mitglieder des Kampfgerichtes fungierten Lutz Vowinkel, Werner Hennecke, Marion Schellhorn und Klaus Schultz. Der Pinneberger DLRG-Vorsitzende Götz Noethling und sein Technischer Leiter Klaus Schellhorn überreichten allen Mannschaften eine Flasche Rum zur Aufmunterung nach den z.T. sehr anstrengenden Wettbewerben.

Bezirksleiter Hans Petzold hatte vor etwa 500 Zuschauern, zahlreichen Offizieren der Bundeswehr und Vertretern der Öffentlichkeit die Veranstaltung eröffnet. In seinen Begrüßungsworten wies er darauf hin, daß es nicht auf die Leistung des einzelnen in der DLRG ankomme, sondern Kameradschaft und Fairneß oberstes Gebot der Retter seien.

In einer Wettkampfpause wurde das auf dem Freibadgelände errichtete Klubheim der DLRG Pinneberg in Anwesenheit von Hildegard Sabrowsky auf den Namen ihres verstorbenen Mannes „Walter Sabrowsky“, des langjährigen Förderers und Trägers der DLRG-Breitenarbeit in Pinneberg, getauft. Als Frauenwartin ist Frau Sabrowsky selbst seit Jahren in der Anfängerschwimmbildung und Prüfungsabnahme der DLRG-Ortsgruppe tätig.

Der von der Kreissparkasse Pinneberg gestiftete Wanderpreis für die Siegermannschaft der Herren wurde durch ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied an die Vertretung der Ortsgruppe Uetersen I verliehen. Den Wanderpreis des Pinneberger Tageblattes für die beste Mannschaft bei den Damen übergab Ute Stummer mit herzlichen Glückwünschen an die Damen der DLRG-Ortsgruppe Quickborn. Der DLRG-Wanderpreis für die Bundeswehr wurde erneut vom LAR 1 Pinneberg gewonnen und geht endgültig in dessen Besitz über.

Nach der Verteilung zahlreicher Urkunden wies Hans Petzold in seinem Schlußwort darauf hin, daß alle entsandten DLRG-Vertretungen ein beachtliches Leistungsniveau zeigten, das sich für die Bevölkerung durch die im Rettungsdienst eingesetzten Rettungsschwimmer positiv auswirke. Der DLRG-Bezirk Pinneberg ist mit über 3600 Mitgliedern die zweitstärkste Gliederung des DLRG-Landesverbandes Schleswig-Holstein, mit einer gleichfalls hervorragenden Breitenarbeit in seinen Untergliederungen.

Die Ergebnisse: Gesamtwertung Herren: 1. Uetersen I 285, 2. LAR

Pinneberg 270, 3. Uetersen II 240, 4. Bremerhaven 235, 5. FAR Uetersen 200, 6. Pinneberg 175, 7. Quickborn 155, 8. Halstenbek-Rellingen 150 Punkte.

Bezirkswanderpokal Herren: 1. Uetersen I, 2. Uetersen II, 3. Pinneberg, 4. Quickborn, 5. Halstenbek-Rellingen.

Gesamtwertung Damen: 1. Quickborn 290, 2. Halstenbek-Rellingen 280, 3. Bremerhaven 215 Punkte.

Bezirkswanderpokal der Damen: 1. Quickborn, 2. Halstenbek-Rellingen.

DLRG-Wanderpreis der Bundeswehr: 1. LAR Pinneberg, 2. FAR Uetersen.

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT E.V.

URKUNDE

Bei dem

Sommervergleichswettkampf

des

DLRG - Bezirkes Pinneberg

ausgetragen

im Freibad zu Pinneberg

wurde die Mannschaft

Damen-Quickborn

1.

Sieger

und Gewinner
des Wanderpreises

in der Disziplin

Gesamtwertung

in / mit

290 Punkten



J. Vowinkel

(Vowinkel)
Technischer Leiter

P. Peizold

(Peizold)
Bezirksleiter

Pinneberg, den 5. 9. 1971



Diese sieben Quickborner Mädchen eilen bei DLRG-Schwimmwettkämpfen von Sieg zu Sieg. Nach Erfolgen in Quickborn, Elmshorn und Uetersen gewannen sie nun auch den Wanderpokal in Pinneberg. Barbara Friedrich (17), Elke Ksuk (16), Regina Sievers (14), Susanne Meyer (14), Silke Bertram (14), Angela Schlüter (16) und Ulrike Hesse (15) heißen die erfolgreichen Mädchen der Damenstaffel der DLRG-Ortsgruppe Quickborn. In Pinneberg gewannen sie von fünf Staffelwettbewerben allein vier. Nur in der 6x50-Meter-Hindernisstafel wurden die Quickborner Damen geschlagen. Dafür aber holten sie sich überlegen den Gesamtsieg von den Staffeln aus Halstenbek-Rellingen und Bremerhaven. Diese Mädchen im Schwimmwettbewerb zu schlagen, scheint ebenso schwierig wie der Versuch, sie gemeinsam auf ein Foto zu bekommen, zumindest mit dem Gesicht zur Kamera. Foto: Eberlein

Quickborner Freibad meldet neuen Besucherrekord

Über 150 000 Badegäste in dieser Saison gezählt / Am Sonnabend Abschwimmen

Quickborn. Erstmal Urlaub machen will Bademeister Rother, wenn am Sonnabend die diesjährige Badesaison im Quickborner Freibad beendet ist. Die Besucherzahl erreichte mit rund 150 000 Personen einen neuen Rekord. 1970 waren es nur zirka 105 000, die im Becken des Freibades Erholung suchten.

Bademeister Rother ist zufrieden. Er trat zu Beginn dieses Jahres seine Stellung in Quickborn an und freut sich darüber, daß er beim Publikum so gut angekommen ist.

„Ärger gibt es überall einmal. Trotz eines Unfalls war es ein guter Sommer“, erklärte der Chef des Freibades dem Tageblatt. Der Beruf des Bademeisters sei nicht immer leicht, zumal in Quickborn an manchen Tagen über 4500 Besucher das Bad bevölkert hätten.

Erstaunt zeigte sich Rother darüber, daß trotz der Eröffnung des Ellerauer Freibades die Besucherzahl in Quickborn nicht zurückgegangen ist. Die großzügig geplante Anlage des Freibades der Großgemeinde werde auch von zahlreichen Auswärtigen geschätzt. Badegäste kamen selbst aus Pinneberg, Norderstedt,

dem nördlichen Hamburg und sogar aus Altona nach Quickborn.

Zum Ende der Saison veranstaltet die DLRG-Gruppe Quickborn ein Abschwimmen, das Sonnabend um 15 Uhr beginnt. Auf dem Programm steht unter anderen ein Formationschwimmen sowie ein Eierlöfischschwimmen, an dem alle jüngeren Interessenten teilnehmen können. Die Sieger erhalten Süßigkeiten. Dieses Abschwimmen hat bereits Tradition. Am Sonnabend wird es zum zehnten Male durchgeführt.

Ungewiß ist es noch, ob die Eintrittspreise auch im kommenden Jahr unverändert bleiben. Bürgermeister Thiel erklärte dem Tageblatt: „Durch die Einnahmen werden die Ausgaben keineswegs gedeckt. Wenn man die jetzigen Eintrittspreise konstant halten will, muß vermutlich der Gemeindevorstand zu den Betriebskosten des Freibades erhöht werden.“ Zur Zeit zahlen in Quickborn Erwachsene eine Mark und Kinder 50 Pfennig Eintritt.



Bademeister Rother im Gespräch mit Freibad-Gästen.

Foto: Buresch

„Eierlaufen“ im Wasser

Aus dem dröhnenden Lautsprecher hauchte ein Liebespaar „Je t'aime“, auf dem Fünfmeterbrett fabrizierte jemand zögernd einen Striptease und am Beckenrand lachten die Zuschauer, als plötzlich ein muskulöser Mann ins Wasser plumpste. Mit diesem Plumps ging im Quickborner Freibad an der Feldbahnstraße die Badesaison zu Ende. Daß der Ultimo für alle Wasserratten nicht traurig, sondern feucht, fröhlich und interessant verlief, dafür sorgte die DLRG-Gruppe unter ihrem Leiter Heinrich Bernd Schultze. Sie zeigte den vielen Besuchern, was man alles im Wasser anstellen kann. Auch mit dem Mund. Denn die Jüngsten der Gruppe brachten es sogar fertig, mit einem Ei auf dem Löffel zwischen den Zähnen, durchs Becken zu schwimmen. Was dem einen sein Ei, ist dem anderen eine Wurst. Ohne die Arme mit ins Spiel zu bringen, schnappten vier Schwimmer aus dem Wasser nach den 75 Zentimeter über ihnen hängenden „krummen Enden“. Wer sein Stück zuerst verspeist hatte, bekam eine Schachtel Pralinen.

Zwar nichts Süßes, dafür aber hohe Anerkennung erhielt Stefan Werdich. Er baute unter Wasser ein Fahrrad zusammen, das zwei Rettungsschwimmer anschließend ans Land transportierten. Das Basteln unter Wasser wurde von den Zuschauern ebenso aufmerksam verfolgt wie die Abschlepp- und Tauchübungen, die bei einem Ernstfall sicher von den Rettern beherrscht werden müssen.



Um die Wurst ging es auch am letzten Tag im Quickborner Freibad

Foto: REHE

Buntes Schwimmprogramm zum Ende der Badesaison

Trotz kühlen Wetters zahlreiche Schaulustige beim Abschwimmen der DLRG



Viel Beifall fand ein Formationsschwimmen, das aufmerksam von den jüngeren Schwimmern beobachtet wurde.

Quickborn. Nur 16 Grad Lufttemperatur zeigte das Thermometer an, als die Schwimmer der DLRG-Ortsgruppe Quickborn am Sonnabend zum Ende der Badesaison im Freibad ihr traditionelles Abschwimmen durchführten. Rund 60 Minuten lang zeigten die Lebensretter ein buntes Programm.

Unter anderem demonstrierten sie die Bergung von in Lebensgefahr geratenen Badegästen. Tauchvorführungen mit und ohne Gerät fanden ebenfalls den Beifall der trotz des unbeständigen Wetters zahlreich erschienenen Zuschauer. Starken Applaus ernteten auch die Jungen, die ein Formationsschwimmen zeigten.

Hoch her ging es dann bei den lusti-

gen Einlagen, die zur Auflockerung ins Programm eingebaut waren. Während normalerweise die Mitnahme von Lebensmitteln in das Becken

untersagt ist, spielte Eßbares diesmal die Hauptsache. Genauer: es ging um die Wurst.

Vier Teilnehmer mußten versuchen,

ohne Zuhilfenahme der Hände je eine an langen Stäben befestigte Bockwurst zu erreichen und möglichst große Stücke abzubeißen. Später ließ sich der Sieger nicht genau ermitteln, so den Besten zur Auflage gemacht werden mußte, sich den ersten Preis, einen Kasten Pralinen, zu teilen.

Obwohl die Saison nun zu Ende

ist, gibt es im Quickborner Freibad noch genug zu tun. Es wird in den nächsten Tagen winterfest gemacht. Ferner sollen im Laufe der nächsten Wochen zahlreiche Überholungsarbeiten durchgeführt werden, die zum Teil aber auch von örtlichen Firmen erledigt werden. Für Bademeister Rother steht zunächst einmal aber der wohlverdiente Urlaub an.

Abschwimmen



Schön anzusehen war das Formationsschwimmen der DLRG-Ortsgruppe beim Abschwimmen im Quickborner Freibad. Fotos: Mix

Es ging um die Wurst

Abschwimmen der DLRG Quickborn mit viel Humor



Beim Wurstwettbewerb jubelten die Zuschauer. Die Wurst hing viel zu hoch. Fotos: Mix

QUICKBORN (ix). Beim Abschwimmen der DLRG-Ortsgruppe Quickborn ging es am Sonnabend im Freibad an der Feldbehnstraße im wahrsten Sinne des Wortes „um die Wurst“.

Neben anderen Vorführungen wie Streckentauchen über eine Front von etwa 15 Metern, Abschleppen mit verschiedenen Griffen und dem Formationsschwimmen, mit dem der Leiter der DLRG seine Gruppe vorführte, standen auch viele lustige Eingaben auf dem Programm. Beim Wurstwettbewerb — an mehreren Startblocks wurde je eine Wurst in einer Höhe von etwa 75 Zentimeter über dem Wasser aufgehängt — mußten die Schwimmer versuchen, ohne die Arme zu benutzen, die „Leckerbissen“ völlig aufzuessen.

Die Zuschauer „krümmten“ sich vor Lachen. Auch das Eierschwimmen und die Einlage „Der ängstliche Schwimmer“ von Ottokar Baum machten den Zuschauern einen Riesenspaß. Der Höhepunkt und zugleich der Ausklang der Vorführungen war jedoch ein Strip-tease, der von einem jungen Mann auf dem Drei-Meter-Brett gezeigt wurde. Dazu spielten die Veranstalter den Schlager „Je t'aime“.

Schultz-Berndt als DLRG-Vorsitzender wiedergewählt

Lebensretter mit der vergangenen Saison zufrieden / Im nächsten Jahr Jubiläum

Quickborn. Zu ihrer zehnten Jahreshauptversammlung hatte die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) am Mittwochabend eingeladen. Das zehnjährige Bestehen der Gruppe soll jedoch erst im nächsten Jahr gefeiert werden, da das offizielle Gründungsdatum der 1. Januar 1962 ist.

Die Begrüßung nahm Erster Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt vor, der im Anschluß daran den Jahresbericht gab. Dabei fand insbesondere die Statistik das Interesse der Mitglieder.

Wie der DLRG-Vorsitzende mitteilte, konnten in der vergangenen Saison 322 Prüfungen abgenommen werden. 136 Personen legten die Frei-, 114 die Fahrten- und 43 die Jugendschwimmscheinprüfung ab. 23 Mitglieder erwarben den Grundschein und sechs legten sogar die Prüfung zum Erwerb des Leistungsscheines ab.

An drei Kursen für Nichtschwimmer beteiligten sich 60 Personen. „Wir haben damit unsere Aufgabe, Nichtschwimmer zu Schwimmern und

Schwimmer zu Rettern auszubilden, erfüllt“, hob Wolfgang Schultz-Berndt in seinem Bericht hervor.

Beachtlich ist die Zahl der Wachstunden, die sechs Rettungsschwimmer der Quickborner Gruppe im Sommer in Sierksdorf an der Ostsee leisteten. 2940 Stunden weist die Statistik aus. Die Quickborner leisteten durch ihre Arbeit an der Ostsee einen erheblichen Beitrag zur Sicherheit der Badegäste.

Als erfreulich wurde die Mitgliederbewegung bezeichnet. Waren es Anfang des Jahres noch 511 Personen, die der Gruppe angehörten, konnte die Zahl bis zum Ende der Saison auf 541 Mitglieder erhöht werden. Auf 119 Zugänge kamen 89 Abgänge.

Dennoch zeigte sich der Erste Vorsitzende zufrieden. Er begründete die starke Fluktuation mit der Tatsache, daß zahlreiche ehemalige Mitglieder Schüler waren, die nach ihrer Schulentlassung sich dem Berufsleben zuwandten und dadurch das Interesse an der DLRG-Arbeit in Quickborn etwas verloren.

Die Männermannschaft, der Mitglieder im Alter von 13 bis 25 Jahren angehören, konnte ihre Leistungen zwar steigern, erreichte aber immer noch keine guten Ergebnisse. Schultz-Berndt drückte dennoch seine Befriedigung über die Anstrengungen der Schwimmer aus.

Als bedauerlich bezeichnete er die Tatsache, daß die Gründung einer Schwimmabteilung beim TuS Holstein nicht vollzogen werden konnte. Der Vorsitzende betonte abschließend, daß die DLRG kein Konkurrenzunternehmen von Sportvereinen werden wolle, sondern daß man sich weiterhin auf die eigentlichen Ziele, nämlich die Ausbildung, konzentrieren wolle.

Nach dem Jahresbericht ergriff Klaus Schulz, der Pressereferent des DLRG-Bezirks, das Wort. Er dankte dem Vorsitzenden der Quickborner Gruppe für die unermüdliche Arbeit, die dieser in den vergangenen zehn Jahren in der Gruppe geleistet habe. Schulz hob dabei hervor, daß die ganze Arbeit auf freiwilliger Basis beruhe, was sehr oft große persönliche Opfer fordere.

Der Vertreter des Bezirks leitete dann auch die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes. Wie zu erwarten, wurde Wolfgang Schultz-Berndt einstimmig zum Ersten Vorsitzenden wiedergewählt. Die technische Leitung wurde Hubert Serfing übertragen. Er wird auch in Zukunft die Schwimmbildung leiten sowie die Wettkämpfe ausrichten. Zur Kassenswartin wählten die DLRG-Mitglieder Elke Ksuk. Kassensprüfer sind Karl Voß und Peter Thies.

Anfang nächsten Jahres kann die DLRG Quickborn auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß hat der Bezirk mehrere Veranstaltungen in die Großgemeinde verlegt. So wird im März oder April nächsten Jahres die Jahreshauptversammlung des Bezirks in Quickborn stattfinden. Ferner ist ein Kampf für Rettungsschwimmer vorgesehen. Die nächste Veranstaltung ist jedoch bereits im Dezember. Anfang des Monats soll ein Kameradschaftsabend für die Aktiven abgehalten werden, als Belohnung für ihre Mitarbeit.

Jahreshauptversammlung

Als korporatives Mitglied gehört die Realschule der Großgemeinde der DLRG an. Schultz-Berndt hofft, daß sich auch das Gymnasium sowie die Volksschule Ort der Gruppe anschließen werden.

Erfreuliches konnte der DLRG-Leiter berichten, als die Rede auf die Teilnahme an Wettbewerben kam. So konnte insbesondere die Damenmannschaft mehrere Siege auf Bezirksebene erringen. Unter anderem gewann sie beim Schwimmen um den Sommerpokal in Pinneberg den Wanderpreis des Pinneberger Tageblatts.

Die Bilanz der DLRG-Ortsgruppe Quickborn war in ihrer zehnjährigen Geschichte noch nie so gut, wie in diesem Jahr“, erklärte der erste Vorsitzende, Wolfgang Schultz-Berndt, in der Jahreshauptversammlung vor über 50 Mitgliedern. Waren es zu Beginn des Jahres noch 511 Mitglieder, so kamen im Laufe der Schwimmsaison 119 Neuanmeldungen hinzu. Entsprechend hoch war auch die Abnahme der Schwimmprüfungen. 136 Freischwimmer-, 114 Fahrtenschwimmer-, 43 Jugend-, 23 Grund- und sechs

Noch nie so gut

Leistungsscheine konnten an Jugendliche ausgehändigt werden.

Großes Lob zollte der Vorsitzende der Mädchenabteilung, die 1969 ins Leben gerufen wurde und in diesem Jahr zwei Wanderpokale des DLRG-Bezirksverbandes nach Quickborn holte.

Wolfgang Schultz-Berndt, der seit zehn Jahren die Ortsgruppe leitet, wurde bei der satzungsgemäßen Neuwahl auf drei Jahre wiedergewählt. Technischer Leiter wurde Hubert Serfling. Schon jetzt wurde bekannt: Im nächsten Jahr finden aus Anlaß des zehnjährigen Jubiläums in der Großgemeinde die Bezirksschwimmwettkämpfe statt. hl

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Quickborn

In der Jahreshauptversammlung der Quickborner DLRG-Ortsgruppe wurde dem Gründer und langjährigem 1. Vorsitzenden, dem Kameraden Wolfgang Schultz-Berndt, erneut einstimmig die Leitung der Gruppe übertragen. Hubert Serfling übernahm die Funktion des Technischen Leiters und Material- und Gerätewartes. Die Kameradin Elke Suk übernahm die Aufgaben des Kassenwartes. Als Kassenprüfer stellten sich die Kameraden Voss und Thies zur Verfügung. Im Anschluß an die Hauptversammlung erklärte sich die Kameradin Elke Suk gleichfalls bereit, die kommissarische Funktion als Frauenwartin zu übernehmen.

Im Berichtsjahr verzeichnete die OG 136 Freischwimmer-, 114 Fahrtenschwimmer-, 43 Jugendschwimmer-, 23 Grundschein- sowie 6 Leistungsabzeichen-Prüfungen. Im Rettungswachdienst in Sierksdorf an der Ostsee wurden von Quickborner Rettungsschwimmern 2940 Wachstunden geleistet.

Bei 119 Neuzugängen zählte die OG am Jahresende 541 Mitglieder. Im Rahmen des zehnjährigen Bestehens der Quickborner Gliederung finden im Jahre 1972 die Jahreshaupttagung des Bezirkes und die Sommervergleichskämpfe in Quickborn statt. (schu.)

DLRG sucht Lebensretter für die Insel Helgoland



Die DLRG-Ortsgruppe Pinneberg mit der Mannschaft Matthias Grabosch (von links), Wolfgang Ewald, Manfred Mischke, Reinhard Pein, Mario Morstadt, Alfred Schütt und Gerd Dittrich. Foto: Strenge

Pinneberg / Uetersen. Bei den Vergleichswettkämpfen des DLRG-Bezirks Pinneberg im Uetersener Hallenbad haben sich bei den Herren die Gastgeber als ganz überlegen erwiesen. Sie holten sich unter 15 teilnehmenden Mannschaften, darunter auch aus Bremerhaven und Altona, souverän den Bezirkswanderpokal.

Der Wanderpreis der Damen wurde von der Quickborner Gruppe vor Bremerhaven und Halstenbek/Rellingen gewonnen. Den DLRG-Wanderpokal für die Bundeswehr, den sie Spar- und Darlehnskasse im Kreise Pinneberg gestiftet hatte, errang das LAR 1 aus Pinneberg. Bezirksleiter Hans Petzold (Moorrege) ehrte die Sieger. Das Kampfgericht mit den Aktiven Inge Perrau, Erhard Weber, Werner Hennecke, Lutz Vorwinkel und Klaus Schultz konnte bereits kurz nach Beendigung der Wettbewerbe 50 Urkunden ausfertigen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Tauchstaffel (wie alle folgenden über 6 mal 25 Meter): 1. Uetersen, 2. Wedel, 3. LAR, 4. Uetersen II. — Rettungsschwimmstaffel: 1. Uetersen, 2. Uetersen II, 3. Wedel, 4. Elms-horn. — Hindernisstaffel: 1. Uetersen, 2. Bremerhaven, 3. LAR, 4. Wedel. — Rettungsleinenstaffel: 1. Uetersen, 2. Wedel, 3. LAR, 4. Bremerhaven. — Flossenstaffel (über 6

mal 50 Meter): 1. Uetersen, 2. Wedel, 3. Bremerhaven, 4. Uetersen II.

Der DLRG-Bezirk Pinneberg sucht noch, wie sein technischer Leiter Lutz Vowinkel mitteilt, für die Monate Juni und Juli einige Rettungsschwimmer auf Helgoland. Interessenten (mit DLRG-Leistungsschein) erhalten nach seinen Angaben freie Fahrt, Unterkunft und Verpflegung, sowie pro Tag sieben Mark Taschengeld. Interessenten können sich beim DLRG-Press- und Werbewart Klaus Schultz, Telefon 0411/571 06 32, melden.

Winter-
Rettungswettkämpfe
in Uetersen

Der Wanderpokal geht zum 2. Male an
unsere Mädchen



Zirkunde

Bei den
Wintervergleichswettkämpfen
des DLRG-Bezirktes Pinneberg
ausgetragen am 20. Februar 1972
im Hallenbad der Stadt Uetersen
belegte die DLRG Vertretung

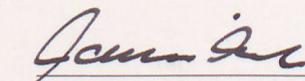
Quickborn

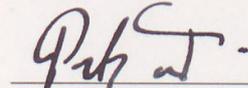
den 1. Platz

in der Disziplin:
Gesamtwertung und Gewinner des
Wanderpokales mit 195 Punkten

Damen/Herren

Uetersen, den 20. Februar 1972


(Technischer Leiter)


(Bezirksleiter)

In allen Disziplinen belegten sie den
1. oder 2. Platz!



Zertifikat

Bei den
Wintervergleichswettkämpfen
des DLRG-Bezirk Pinneberg
ausgetragen am 20. Februar 1972
im Hallenbad der Stadt Uetersen
belegte die DLRG Vertretung

Quickborn

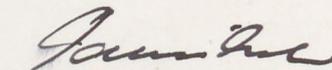
den 1. Platz

in der Disziplin:

3 x 25 m Rettungsleinenstaffel 2:23,3

~~Damen/Herren~~

Uetersen, den 20. Februar 1972


(Technischer Leiter)


(Bezirksleiter)

Unsere Jungen gaben ihr Bestes



Zurkunde

Bei den
Wintervergleichswettkämpfen
des DLRG-Bezirktes Pinneberg
ausgetragen am 20. Februar 1972
im Hallenbad der Stadt Uetersen
belegte die DLRG Vertretung

Quickborn

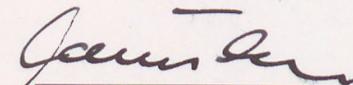
den 7. Platz

in der Disziplin:

Bezirksgesamtwertung 220 Punkte

Damen/Herrn

Uetersen, den 20. Februar 1972


(Technischer Leiter)


(Bezirksleiter)



18758A

Vn 28258 - 28259 - 28260 - 28261 - 28262 - 28263 - 28264 - 28265 - 28266 - 28267 - 28268 - 28269 - 28270 - 28271 - 28272 - 28273 - 28274 - 28275 - 28276 - 28277 - 28278 - 28279 - 28280 - 28281 - 28282 - 28283 - 28284 - 28285 - 28286 - 28287 - 28288 - 28289 - 28290 - 28291 - 28292 - 28293 - 28294 - 28295 - 28296 - 28297 - 28298 - 28299 - 28300

DLRG tagt in Quickborn

Quickborn. Im Rahmen des zehnjährigen Bestehens der DLRG-Ortsgruppe Quickborn findet die Jahreshaupttagung des DLRG-Bezirks Pinneberg mit seinen Ortsgruppen Quickborn, Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek-Rellingen, Helgoland, Moorrege, Pinneberg, Uetersen sowie den Stützpunkten Schenefeld und Bundeswehr Pinneberg am Freitag um 20 Uhr in den Räumen des Hotels „Quickborner Hof“ zu Quickborn statt. Neben 80 Delegierten werden zahlreiche Persönlichkeiten der Großgemeinde Quickborn als Ehrengäste zu der Tagung erwartet.

DLRG befürchtet Rückgang der öffentlichen Zuschüsse

Ausbildung des Nachwuchses und Finanzfragen Mittelpunkt der Jahresversammlung

Quickborn. Ein Vortrag von Bezirksleiter Hans Petzold aus Moorrege über die Ausbildung des Nachwuchses der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und Finanzfragen stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des DLRG-Bezirks Pinneberg, die am Wochenende anlässlich des 10jährigen Bestehens der Ortsgruppe Quickborn im Quickborner Hof in Quickborn stattfand. 45 Delegierte aus den insgesamt acht Ortsgruppen (Pinneberg, Elmshorn, Uetersen, Barmstedt, Halstenbek/Rellingen, Moorrege, Quickborn und Helgoland) waren zu dieser Tagung in die Großgemeinde gekommen, an der als Gäste unter anderen Quickborns Bürgervorsteher Sytrigg Beyersdorff und je ein Vertreter der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion teilnahmen.

Bezirksleiter Petzold sprach in seinem einleitenden Kurzreferat insbesondere die Jugendwarte der DLRG an. Er forderte sie auf, sich nach Möglichkeit noch intensiver als bisher um die Ausbildung des Nachwuchses zu bemühen und vor allem darum bestrebt zu sein, die Jugendlichen auch für die Erwachsenenarbeit in der DLRG zu gewinnen. „Die Erfahrung lehrt, daß die Jugendlichen aus der aktiven Arbeit ausscheiden, sobald sie alle Leistungsscheine gemacht haben“, hob Petzold hervor.

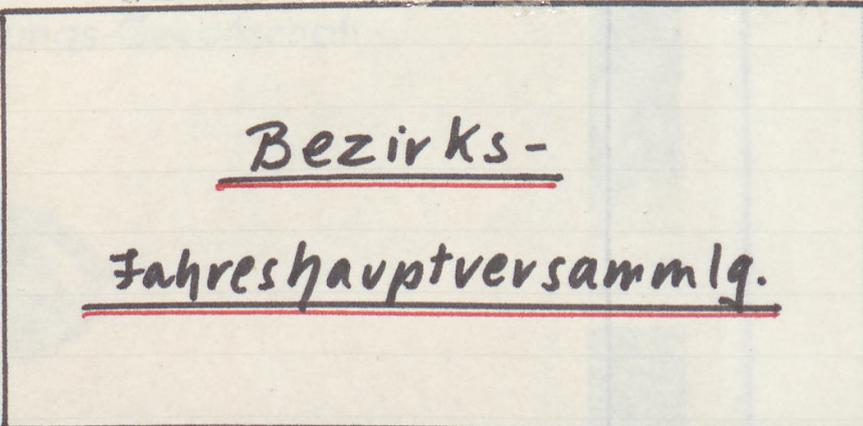
Auf die Finanzlage des DLRG-Bezirks eingehend, bedauerte Petzold, daß der Kreis Pinneberg der DLRG unter anderem sämtliche Zuschüsse für Material und die Übungsleiter

gestrichen habe, ebenso wie die Ferienfahrtzuschüsse, auf die jedoch alle Jugendorganisationen im Kreisgebiet verzichten müssen.

Der Bezirksleiter machte auf die Notwendigkeit aufmerksam, sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß die Zuwendungen von staatlichen und kommunalen Stellen in Zukunft spärlicher als bisher fließen würden. Die DLRG müsse sich deshalb finanzielle Reserven schaffen. Petzold regte eine Erhöhung des bundeseinheitlich auf fünf Mark für Jugendliche und zehn Mark für Erwachsene

festgesetzten Jahresbeitrags um eine beziehungsweise zwei Mark an. Die Mehreinnahmen sollten von den Ortsgruppen als Spenden verbucht werden. Die Durchführung dieser Empfehlung bleibt jedoch den Ortsgruppen überlassen.

Nach dem Bezirksleiter berichteten Technischer Leiter Lutz Vowinkel aus Uetersen, Frauenwartin Angela Schultz und Presse- und Werbewart Klaus Schultz (beide Halstenbek/Rellingen) sowie Jugendwart Henning Sudeck aus Uetersen über ihre Arbeit. Bis auf Sudeck, der den man-



gelnden Kontakt zwischen der DLRG-Jugend in den einzelnen Ortsgruppen beklagte, meldeten alle Sprecher Erfolge.

Im Anschluß an die Berichte des Vorstandes gratulierte Bezirksehenvorsitzender Heinrich Kiupel aus Pinneberg namens des Bezirks der Ortsgruppe Quickborn zum zehnten „Geburtstag“. Verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft der Quickborner Lebensretter überreichte Kiupel Ortsgruppenführer Wolfgang Schultz-Berndt in Anerkennung der bisher in der Großgemeinde geleisteten Arbeit das Buch „China nach dem Sturm“ von Klaus Mehnert. Schultz-Berndt und Willy Buck, der langjährige Schwimmmeister im Quickborner Freibad, hatten die Ortsgruppe 1962 mit 35 Mitgliedern gegründet. Heute gehören 511 Quickborner zur DLRG.

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung hatten die Delegierten ei-

nen Kameraden besonders herzlich begrüßt: Anton Geßl, den Ortsgruppenführer auf Helgoland. Er hat vor kurzem aus der Hand von Ministerpräsident Dr. Gerhard Stoltenberg das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz erhalten. Der Bundespräsident würdigte damit Geßls Arbeit in der DLRG. Bezirksleiter Petzold gratulierte dem Geehrten im Namen aller 3400 Mitglieder des Pinneberger DLRG-Bezirks.



Wolfgang Schultz-Berndt (rechts).



GELEITWORT

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft hat in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit unzähligen Menschen aus See- und Wassersnot geholfen. Sie hat sich auch um die Schwimmausbildung junger Menschen hervorragend verdient gemacht. Für ihren aufopferungsvollen Einsatz für Leben und Gesundheit vieler Menschen, die an unseren Küsten, Seen und Flüssen Erholung suchen, möchte ich allen Helferinnen und Helfern herzlichen Dank sagen.

Ich möchte sie gleichzeitig bitten, sich zur Hilfe für Menschen in Not auch weiterhin zur Verfügung zu stellen. In einer Zeit, in der einerseits immer mehr Freizeit und Freiheit eine Überfülle von Beschäftigungen, Ablenkungen und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bieten, und andererseits bei der Hilfe für den Nächsten der Ruf nach dem Staat immer lauter wird, verdient der selbstlose Einsatz in der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft bei der Rettungswache besondere Anerkennung.

Wir alle sind auf diesen Einsatz heute und in Zukunft angewiesen. Deshalb rufe ich alle, die helfen und Mitverantwortung tragen wollen, auf, aktives Mitglied in der DLRG zu werden und sich für den Einsatz in der Rettungswache zur Verfügung zu stellen.

Gerade im Jahr der Olympischen Spiele, die viele Menschen nach Schleswig-Holstein ziehen werden, ist dieser Einsatz besonders wichtig.

Ich wünsche der Arbeit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft weiterhin einen guten Erfolg!

gez.: Karl Eduard Claussen
Sozialminister des Landes Schleswig-Holstein



JAHRBUCH

1971/1972



Verleihung des Winterpokals an die Quickborner Mädchenvertretung.



Bremerhaven und Quickborner Rettungsschwimmerinnen vereint nach fairem Wettstreit.

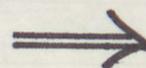
10 Jahre DLRG-Ortsgruppe Quickborn

Im Jahre 1962 gegründet, hat sich die DLRG Ortsgruppe Quickborn durch ihren Gründer und langjährigen 1. Vorsitzenden, Kameraden Wolfgang Schultz-Berndt, zu einem anerkannten und beliebten Träger kultureller Breitenarbeit in jugendpflegerischer und sportlicher Hinsicht entwickelt. Nach der Durchführung zahlreicher Anfängerschwimm- und Rettungsschwimm-Lehrgänge wurden in den vergangenen 10 Jahren 4468 Prüfungen im Schwimmen und Retten von der Ortsgruppe beurkundet. Allein im Jahre 1971 wurden 136 Freischwimm-, 114 Fahrtenschwimm-, 23 DLRG-Grundschein- und 6 DLRG-Leistungsabzeichen-Zeugnisse ausgestellt. Sechs Rettungsschwimmer wurden in Sierksdorf an der Ostsee eingesetzt und absolvierten dort 2940 ehrenamtliche Wachstunden. Mit 119 Neuzugängen, bei insgesamt 541 Mitgliedern schlossen sich im Jahre 1971 sehr viele Jugendliche der rührigen Ortsgruppe an. Für die Ausbildung in dem modernen, beheizten Quickborner Freibad wurde ein Stufenausbildungskonzept entwickelt:

- Gruppe A Rettungsschwimmlehrgänge
- Gruppe B Abnahme Jugendschwimmpaß
- Gruppe C Anfängerschwimm-
ausbildung bis zum Freischwimmer

Gruppe L Leistungs- und Aktivgruppe
Diese Einteilung hat sich bisher sehr gut bewährt. Während der Herbst- und Wintermonate wurden 14tägig Übungsfahrten in das Hallenbad nach Uetersen durchgeführt. Nach der Einweihung der Ellerbeker Kleinschwimmhalle wird die Quickborner DLRG Ortsgruppe an die dortige Gemeindeverwaltung herantreten, um für die DLRG Breitenarbeit einen wöchentlichen Ausbildungsabend eingeräumt zu bekommen. Im Zusammenhang mit dem 10jährigen Bestehen der OG finden in Quickborn die Jahreshaupttagung des DLRG-Bezirk und die Sommervergleichswettkämpfe statt. Seit dem Jahre 1969 entsandte die Quickborner DLRG-Gruppe eine eigene Mädchenmannschaft zu den Bezirkswettkämpfen. In ununterbrochener Reihenfolge wurden bisher Sommer- und Winterpokal von den Quickborner Mädchen gewonnen.

Im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung wurde dem Kameraden Schultz-Berndt einstimmig die weitere Leitung der Ortsgruppe übertragen. Für





Reporterin Ute Stummer bei der Überreichung des Sommerpokals, einer Stiftung des Pinneberger Tageblattes.

seinen bisherigen Einsatz für die Belange der DLRG wurde er bei der letzten Haupttagung des Bezirkes mit dem Verdienstzeichen der DLRG in Silber ausgezeichnet.

Im Rahmen der Sommergeleichswettkämpfe des DLRG-Bezirk Pinneberg, ausgetragen im beheizten Pinneberger Freibad, wurde am 5. 9. 71 das auf dem Freibadgelände errichtete Schulungs- und Jugendheim der DLRG-Ortsgruppe



Hans Petzold begrüßt Aktive und Gäste.

102

Pinneberg in Anwesenheit von Frau Hildegard Sabrowsky auf den Namen ihres verstorbenen Mannes „Walter Sabrowsky“, des langjährigen maßgeblichen Förderers und Trägers der DLRG-Breitenarbeit in Pinneberg, getauft. Als Frauenwartin ist Frau Sabrowsky selbst seit Jahren in der Anfängerschwimm-ausbildung und Prüfungsabnahme tätig. Neben den Ortsgruppen Halstenbek-Rellingen, Pinneberg, Uetersen und Quickborn hatten der DLRG-Bezirk Bremerhaven, das Luftwaffen-Ausbildungsregiment Pinneberg und das Fluganwärter-Regiment Uetersen weitere Vertretungen entsandt. Bezirksleiter Hans Petzold eröffnete vor ca. 500 Zuschauern, zahlreichen Offizieren der Bundeswehr und namhaften Vertretern der Öffentlichkeit die Veranstaltung. In seinen Begrüßungsworten hob er hervor, daß es bei den Wettkämpfen nicht auf die Leistung des einzelnen in der DLRG ankomme, sondern Kameradschaft und Fairneß oberstes Gebot der DLRG sind. Bei den verschiedenen Disziplinen mit 6×50-m-Tauchringstaffel, 3×50-m-Rettungsschwimmstaffel, 6×50-m-Hindernisstaffel, 3×50-m-Rettungsleinenstaffel und 6×50-m-Flossenstaffel gab es folgende Ergebnisse:

Gesamtwertung der Herren:

1. Uetersen I
2. LAR Pinneberg
3. Uetersen II

Gesamtwertung der Damen:

1. Quickborn
2. Halstenbek-Rellingen
3. Bremerhaven

DLRG-Wanderpreis Bundeswehr:

1. LAR Pinneberg
2. FAR Uetersen

Die Ausrichtung der Wettkämpfe für die angetretenen 11 Mannschaften war in vorbildlicher Form von der Ortsgruppe Pinneberg übernommen worden. Die Kreissparkasse Pinneberg und das Pinneberger Tageblatt hatten wertvolle Wanderpreise zur Verfügung gestellt. Nach der Verleihung zahlreicher Urkunden wies Bezirksleiter Hans Petzold in seinem Schlußwort darauf hin, daß alle entsandten DLRG-Vertretungen ein beachtliches Leistungsniveau gezeigt hätten, das sich für die gesamte Bevölkerung durch die im Rettungswachdienst eingesetzten Rettungsschwimmer positiv auswirken werde.

Fortsetzung in Band 3,

